



40.000
JAHRE
MENSCH

MAMUZ
MUSEUM MISTELBACH

FASZINATION
PYRAMIDEN

3. MÄRZ – 25. NOVEMBER 2018

im MAMUZ Museum Mistelbach

Copyright atelier olschinsky

Maler-Meisterbetrieb

Fiedler

Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung



2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33

1988
RANFTLER
TISCHLEREI

+43 (0) 2572 / 38 06
www.ranftler.at



QUALITÄT SEIT 1988
INNOVATION IN HOLZ

STEINWERK EDUARD MANHART GesmbH

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

2232 Deutsch-Wagram
Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71
Fax 02247/22 71 20

2120 Wolkersdorf
Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144
Fax 02245/820 89

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68
Fax 02572/320 11



GRABSTEINVERKAUF

02247/22 71

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at



Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen



Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE AUS EIGENER
PRODUKTION LAGERND!

EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG - ÖNORM
GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

QUALITÄT AUS STEIN

Trennen Sie sich endlich ...

... von Ihrem alten Gasgerät.

- Was kostet eine Umstellung?
- Was bringt Brennwerttechnik?
- Wann rentiert sich ein Tausch?
- Handwerkerbonus nutzen!

**Fragen Sie uns.
Wir informieren Sie gerne.**



HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319



windhager
Kompetenz-PARTNER



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher,

die ersten Wochen des neuen Jahres sind schon wieder vorbei. Als eine der ersten „Amthandlungen“ durfte ich beim Neujahrsempfang verdiente BürgerInnen für teilweise jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz mit dem goldenen Stadtwappen auszeichnen. Denn ein erfolgreiches Miteinander gibt es nur durch viel an individuellem Einsatz.

Die Landtagswahlen sind vorüber! Danke sagen möchte ich allen, die wählen waren und damit unsere Demokratie nicht anderen überlassen. Der Bezirk ist mehrfach im Landtag vertreten, miteinander gelingt mehr. Es ist viel geschehen, gemeinsam werden wir noch viel für unser Weinviertel und unsere Gemeinde erreichen.

Verabschieden müssen wir uns demnächst von unserer beliebten Bezirkshauptfrau Mag.a Verena Sonnleitner, ab 1. April übernimmt Mag.a Gerlinde Draxler die Leitung der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach.

Mistelbach geht zuversichtlich ins Jahr: Die Arbeitsmarktdaten lassen hoffen und unsere Wirtschaft ist auf gutem Kurs, wie Aktivitäten und Erfolge unserer Unternehmer beweisen. So wurde Mistelbach in einem Leservoting im Kurier zu einer der beliebtesten Einkaufsstädte unseres Landes gewählt. Herzliche Gratulation und Danke denen, die dazu beitragen!

Ein modernes, sicheres und den Umweltstandards entsprechendes Abfallsammelzentrum ist im Wirtschaftspark in Bau und löst voraussichtlich ab Herbst das in die Jahre gekommene beim Bauhof ab.

Diese Ausgabe unserer StadtGemeinde Zeitung berichtet rückblickend über viele Aktivitäten rund um den Jahreswechsel, gibt uns gleichzeitig auch einen Ausblick auf die nächsten Wochen. Als ein Beispiel genannt sei der weiter fortschreitende Wohnbau. So sind bereits viele qualitätsvolle Wohnobjekte im Entstehen, in Mistelbach Nord wurde der Grundstein für weitere Wohnungen gelegt, gleich in der Nähe zum Kindergarten Nord, den wir gemeinsam mit Landesrätin Mag.a Barbara Schwarz im Rahmen einer von den Kindern und den Pädagoginnen gestalteten Feier eröffnen durften.

Natürlich fehlen auch nicht die Expertentipps: Dass soziale Netze Kontakte und Freundschaften entstehen lassen können, ist die eine Seite, dass dahinter aber Gefahren für die Nutzer lauern, die andere. Unser Sicherheitsstadtrat informiert. Unser Bauamt stellt in der Rubrik „raum-bauen-planen“ das Mistelbacher Flächenmanagement vor. Aufgebaut wurde eine Flächenmanagement-Datenbank mit dem Ziel der effizienten Bodennutzung. Denn es ist deutlich nachhaltiger und ressourcenschonender, auf bestehendem Bauland zu bauen, statt die Kreise der Siedlungen immer weiter nach außen zu ziehen, während die Ortskerne veröden. Und Stadtgärtner Markus gibt Ideen zu Palmkätzchen aus dem eigenen Garten.

Ebenso in dieser Ausgabe finden Sie ein umfassendes Programm an Gesundheitsangeboten, machen auch Sie mit. Ergänzend dazu gibt es das bewährte Kultur- und Freizeitangebot in unserer Heimatgemeinde, da ist sicher für jede(n) das passende dabei. Drei davon möchte ich Ihnen besonders empfehlen: Jeden ersten Sonntag ist MIMI's Sonntag, auch 2018 gibt es jeden Monat Puppentheater, vom „gestiefelten Kater“ bis zum „Weihnachtsschaf“. Am 3. März startet die neue Jahresausstellung im MAMUZ Museum Mistelbach und entführt uns in die Welt der Pharaonen, der Mumien und der Pyramiden. Und im Mai beim Frühlingsfest in Neumarkt und im August beim Stadtfest in Mistelbach feiern wir „35 Jahre Städtepartnerschaft“, eine Partnerschaft nicht nur zwischen Städten, sondern ganz besonders zwischen den Menschen.

Dort wo Sie eben noch im Zentrum Eislaufen konnten, werden wir uns in wenigen Monaten beim Public-Viewing treffen. Und seit kurzem haben wir einen weiteren Heurigen in der Waldstraße.

Mit Freude berichten dürfen wir in dieser Ausgabe wieder über die besonderen Leistungen unserer Schulen und unserer Vereine.

Lernen und Umsetzen stehen im Mittelpunkt, im formalen, also im schulischen Lernen als auch im außerschulischen Bereich. Die Bedeutung des Lernens und des Weiterlernens wird schon in nächster Zukunft massiv zunehmen. Ausbildungen werden nicht mehr fürs ganze Berufsleben, sondern für einen Berufsabschnitt gelten, Weiterlernen auch außerhalb des Jobs wird voraussichtlich zur Regel werden. Wir stehen erst am Anfang dessen, was manche unter Digitalisierung zusammenfassen. Jobs werden verschwinden, andere werden entstehen und der Erfolg einer Region wird dadurch gekennzeichnet sein, wie sie agiert, statt zu reagieren. Ideen umsetzen und Wertschöpfung schaffen, ist die ständig neue Herausforderung, Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen.

Mistelbach als regionales Zentrum steht hier vor der Aufgabe, dieses Lernen in den benötigten Disziplinen auch regional zu ermöglichen. Aus diesem Grund wurde die Initiative einer berufsbegleitenden Fachhochschulausbildung für Mistelbach gegründet.

Freuen wir uns auf den Frühling in unserem Mistelbach und tragen wir gemeinsam bei, dass unsere Heimatgemeinde weiter so lebens- und liebenswert bleibt.

Ein gelungenes Frühlingserwachen wünscht Ihnen Ihr

Bürgermeister
Dr. Alfred Pohl

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH
Mo, Mi, Do 8.00 - 15.30 Uhr
Di 8.00 - 19.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 14. März, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Stadtgemeinde Mistelbach.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl
Redaktionsleitung: Mag. Mark Schönmann (02572/2515-5312),
Texte und Satz: Mag. Mark Schönmann
E-Mail: mark.schoenmann@mistelbach.at
Druck: Paul Gerin GmbH & Co. KG
Nächster Erscheinungstermin: 12. Woche, Red.-Schluss: 02.03.2018

Vereinsfunktionäre vor den Vorhang geholt: Ehrenwappen beim Bürgermeister-Neujahrsempfang vergeben

Es ist eine gelebte, langjährige Tradition, wenn der Bürgermeister von Mistelbach zu Jahresbeginn zum Neujahrsempfang in den Mistelbacher Stadtsaal lädt und in dessen Rahmen verdiente Persönlichkeiten und Verantwortungsträger aus dem Vereinswesen der Großgemeinde für deren oft jahrzehntelangen, unermüdlichen Einsatz ehrt. Insgesamt sechs Personen wurde diese Ehre am Freitag, dem 12. Jänner, beim Empfang zu Teil, denen nach Beschluss im Mistelbacher Gemeinderat das Goldene Ehrenwappen der Stadtgemeinde Mistelbach überreicht wurde. „Sie sind es, die unser Leben durch ihr Tun bereichern, sie sind es, die uns Zuversicht und vielfach Hilfe und Unterstützung geben, und das freiwillig und ehrenamtlich durch Einsatz ihrer Lebenszeit“, hob Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hervor.



Ehrenwappen in Gold:

Gemeinderätin a.D. Friederike Bachmayer:

Friederike „Ricky“ Bachmayer wurde 1957 in Graz geboren, wo sie in den ersten sechs Jahren aufwuchs. Früh hatte sie erste Anknüpfungspunkte mit den Kinderfreunden, liebte das Ballett und die Theatergruppe. 1972 begann sie die Drogistenlehre, übersiedelte 1975 nach Wien und begann 1981 eine Auslandstätigkeit durch Jobs als Studiosängerin, Kellnerin und als Reinigungskraft. 1987 folgte der Umzug nach Kettlasbrunn, ehe Friederike Bachmayer von 2004 bis 2009 mit einer Praxis für Relemako(r)-Lerntraing in Mistelbach, in der Personen mit Lernschwächen betreut wurden, selbstständig war. Von 2008 bis 2015 war sie Vorsitzende der Volkshilfe Mistelbach Stadt, in dessen Zeit viele Projekte wie die Tradition der Flohmärkte und das „Volks-hilfe-Tratscherl“ fortgesetzt und der „Kleider-Verschenkt-ag“ erfolgreich umgesetzt wurden. 2010 trat Friederike Bachmayer in die SPÖ ein und übte bis 2015 die Funktion der Gemeinderätin aus. 2011 gründete sie mit einer Gruppe von sozial engagierten Kettlasbrunnerinnen außerdem die überparteilich agierenden SPÖ Frauen Kettlasbrunn.

Eduard Herzog:

Eduard Herzog wurde 1956 in Horn geboren, besuchte zunächst die Volksschule in Brunn an der Wild und später

die Hauptschule sowie die Polytechnische Schule in Horn, ehe er eine Lehre bei Julius Meisl in Horn begann. Ab 1976 war Eduard Herzog erster Verkäufer bei Julius Meisl in Mistelbach, von 1979 bis 2000 dessen Filialeiter und von 2000 bis 2001 Marktleiter bei Spar Markt in Mistelbach. Seit September 2001 ist er Außendienstmitarbeiter bei IGLO Austria.

1971 begann sein erster Kontakt mit dem Tischtennis-sport durch einen Freund – eine sportliche Verbindung, die bis heute aufrecht und von zahlreichen Funktionen und unzähligen Auszeichnungen geprägt ist: Unter anderem ist Eduard Herzog seit 1991 internationaler Schiedsrichter, seit 2004 Präsident der Sportunion Mistelbach und seit 2010 auch Präsident des NÖ Tischtennisverbandes. Für sein Engagement wurde ihm unter anderem bereits 2008 das Ehrenzeichen in Gold der Sportunion Niederösterreich sowie 2016 das Ehrenzeichen in Gold des Landes Niederösterreich, des NÖ Tischtennisverbandes und des Österreichischen Tischtennisverbandes verliehen.

Walter Hiller:

Walter Hiller wurde 1958 in Mistelbach geboren und besuchte zunächst die Volksschule in Frättingsdorf. Die weitere Ausbildung absolvierte er in der Hauptschule und dem Polytechnischen Lehrgang in Mistelbach. Nach der Elektrolehre und Ableistung des Präsenz-

dienstes in Groß Enzersdorf war Walter Hiller bis 1981 als Elektroinstallateur bei der Firma Zöttl und seitdem in diversen Abteilungen des OMV-Konzerns tätig.

Sein besonderer Einsatz galt und gilt der Feuerwehr, der er seit 1973 als Mitglied angehört und dabei laufende Ausbildungen und Schulungen absolvierte, bis er schließlich 1991 Kommandant der Florianis wurde und diese Funktion bis 2016 ausübte. Gleich zu Beginn dieser Funktion folgten der Neubau des Feuerwehrgebäudes sowie die Renovierung der angrenzenden Scheune. 1993 war schließlich die feierliche Eröffnung des Feuerwehrhauses, wo wiederum 2007 der Dachboden ausgebaut und ein Sitzungssaal, ein Aufenthaltsraum und ein Archiv installiert wurden. Begleitet wurden die vielen Jahre an der Spitze des Frättingsdorfer Feuerwesens, wo Walter Hiller auch vielfach Auszeichnungen verliehen bekam, mit zahlreichen Festen, allen voran dem 100-Jahr-Jubiläum im Jahr 2009.

Nebenbei ist Walter Hiller auch in vielen Vereinen seiner Heimatgemeinde aktiv, wie der USV Frättingsdorf, wo er Gründungsmitglied und langjähriger aktiver Spieler war, als auch Vorstandsmitglied der Freien Werkstatt.

Gemeinderat und Orts-

vorsteher a.D. Manfred Pukl:

Manfred Pukl wurde 1940 in Mistelbach geboren und be-

suchte zunächst die Volks- und Hauptschule in Mistelbach. Nach einem Jahrgang an der Bundesgewerbeschule für Elektrotechnik in Mödling folgten zwei Jahre an der Handelsschule Laa an der Thaya, ehe er seine berufliche Laufbahn 1957 bei der Sparkasse der Stadt Mistelbach begann. Nach dem Militärdienst war Manfred Pukl ab 1967 beim KFZ- und Landmaschinenhandel Jandl Mistelbach sowie ab 1985 im Allianz-Konzern tätig. Seit 2000 ist er in Pension.

Die politische Laufbahn in leitenden Funktionen begann für Manfred Pukl 1975, wo er bis 1985 Gemeinderat und Ortsvorsteher der Stadt Mistelbach war, letzteres dann nochmal von 2005 bis 2015. Seit 1960 ist er Mitglied der ÖVP, seit 1951 Mitglied der Pfadfinder, seit 1964 Mitglied im Union-Modell-Flieger-Club-Ikarus, wo er auch 25 Jahre Obmann war, und seit 1965 Mitglied des ÖAMTC Zweigvereines Mistelbach. Ab 1969 war Manfred Pukl außerdem für eine Periode Pfarrkirchenrat in Mistelbach.

Leopoldine Seltenhammer:

Leopoldine Seltenhammer wurde 1937 geboren und wohnt seither in Kettlasbrunn. Sie besuchte acht Jahre die Volksschule in Kettlasbrunn, da das Schloss Ebendorf von den Russen besetzt war.

Mit neun Jahren lernte sie das Harmonium beim damaligen Pfarrer Schilling spielen. Da kein Organist zur Verfügung

stand, musste Frau Seltenhammer bereits mit 12½ Jahren die Begleitung des Volksgesangs bei den Gottesdiensten übernehmen. Ab 1951 fuhr sie nach Wien zur Diözesankommission für Kirchenmusik zur Ausbildung, wo sie nach zwei Jahren mit der A-Prüfung in den Fächern Harmonielehre, Choraltheorie, Choralgesang, Musikdiktat, Chorleitung usw. abschloss.

Mit 17 Jahren absolvierte sie die Hauswirtschaftsschule in der Marienanstalt in Wien. Danach war Leopoldine Seltenhammer Vertragsbedienstete bei der Postsparkasse in Wien. Während dieser Zeit wirkte sie auch als Jugendführerin der katholischen Landjugend.

1960 erwarb sie den Gewerbeschein für die Trafik und den Gemischtwarenhandel und arbeitete in der Bäckerei mit. Da ihr Vater 1967 früh verstarb, führte sie mit ihrer Mutter die Bäckerei und den Gemischtwarenhandel weiter. Die Bäckerei wurde bis zur Pensionierung ihrer Mutter 1975 weiter betrieben. Im Jänner 2000 hat sie aber als letzte Nahversorgerin ihr Lebensmittelgeschäft für immer geschlossen.

Viel getan hat Frau Seltenhammer für die Kirche, wo sie mehrere Perioden als Pfarrgemeinderäten tätig war und in ihrer Mitarbeit die Chronik von Kettlasbrunn herausgegeben wurde. Ein weiteres Beispiel für ihren Einsatz ist der Orgeldienst, den sie von 1951 bis 2009, also fast sechs Jahrzehnte, bei vielen Feiertagen im Jahreskreis, Begräbnissen und Hochzeiten feierlich gestaltete.

Von 1954 bis 2010 pflegte sie die Waldkapelle, die Scheibenkapelle, das Marterl am Judenweg und ein Wegkreuz. Und so ganz „nebenbei“ war sie beim Stadtchor als Sopransängerin, später als stellvertretende Chorleiterin und stellvertretende Obfrau tätig. Für 60 Jahre Orgel- und Chorleiterdienst bekam sie als besondere Auszeichnung den Stephanusorden in Silber sowie ein Dekret, unterschrieben von Kardinal Schönborn, in einer Feierstunde im erzbischöflichen

Palais im Juni 2010 von Weihbischof Krätzl verliehen.

Stadtrat Heinrich Zuckschwert:

Heinrich Zuckschwert wurde 1949 in Furth im Walde geboren. Die erste Klasse der Volksschule besuchte er noch in Furth, danach folgte der Umzug nach Neumarkt/Opf., wo er die Volksschule und Staatliche Mittelschule mit der mittleren Reife abschloss. Es folgte die Ausbildung zum Gärtner und Floristen, ehe 1976 der elterliche Betrieb übernommen und der Blumenladen neu gebaut wurde.

Nach der Hochzeit im Jahr 1976 mit anschließenden Zwillingen von seiner Ehefrau Edeltraud folgte 1996 die Wahl in den Neumarkter Stadtrat, wo er als Referent für Bestattungswesen, Mitglied im Bau-Senat, Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss und Mitglied im Festausschuss vertreten ist. 1998 wurde er außerdem in die Kirchenverwaltung St. Johannes gewählt.

Seit vielen Jahren sind Stadtrat Helmut Jawurek und Stadtrat Heiner Zuckschwert Ansprechpartner und Botschafter, wenn es um die Städtepartnerschaft mit Neumarkt geht und sind damit verantwortlich für die gute Entwicklung der Beziehungen zwischen unseren beiden Städten Neumarkt und Mistelbach. „Heiner hat sich in all der Zeit als Förderer der Städtepartnerschaft mit Neumarkt erwiesen und engagiert dazu beigetragen, dass die vielen offiziellen Kontakte, Begegnungsmöglichkeiten von Privatpersonen, Vereinen und Verbänden zustande gekommen sind. Wenn Mistelbacher Gäste in Neumarkt sind, sorgt er für deren Betreuung vor Ort, und stellt immer wieder unter Beweis, wie wichtig ihm diese Städtepartnerschaft ist“, so Bürgermeister Dr. Alfred Pohl bei der Verleihung des Goldenen Ehrenwappens.

Bundes- und Landesauszeichnungen:

Es ist mittlerweile Tradition, den festlichen Anlass des Neujahrsempfangs Vereinen und



Ihr Vorteil - persönliche Beratung und Qualität!

A-2130 Mistelbach
 Roseggerstraße 45 • Tel. 02572/2165-21
 Hafnerstraße 5 • Tel. 02572/2165-11
 www.optik-janner.at • office@optik-janner.at



Die Geehrten seitens des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach



Die Geehrten seitens des ÖRK

FORTSETZUNG VON SEITE 5:

unpolitischen Organisationen zur Verfügung zu stellen, um besondere Bundes- oder Landesauszeichnungen auf großer Bühne übergeben zu können. Von dieser Möglichkeit machten einmal mehr der Österreichische Kameradschaftsbund, Stadtverband Mistelbach unter Obmann Walter Ofenauer sowie auch erstmals das Österreichische Rote Kreuz unter Bezirksstellenleiter und Bereichskommandant des Weinviertels Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl Gebrauch.

Österreichischer Kameradschaftsbund:
Landesverdienstkreuz in Gold:
Bezirkspolizeikommandant Oberst Stadtrat Florian Ladengruber, der „viel zur Sicherheit

im Berufsleben sowie auch in seiner politischen Funktion als Sicherheitsstadtrat beiträgt“, so der Vizepräsident des Österreichischen Kameradschaftsbundes Mag. Wolfgang Heuer.

Großes Landesverdienstkreuz in Gold:
ÖKB-Ehrenmitglied Oberschussmeister Stefan Menyhart, der „mit 70+ noch das ÖSTA-Abzeichen in Gold errang und auch international als Briettaubenzüchter und Preisrichter tätig ist“, so der Vizepräsident.

Österreichisches Rotes Kreuz:
Verdienstmedaille in Bronze:
Bezirksstellenkassier Irene Schacher und die Bezirksstellenverantwortliche für Gesundheit und Soziale Dienste Christine Rieck.

Henry Dunant Büste in Bronze:
Bezirkshauptfrau Mag. Verena Sonnleitner, die „eine TopJuristin ist, ihre Arbeit souverän bewältigt und in große Fußstapfen getreten ist“, hob der Landesrettungsrat hervor.

Rund 250 Fest- und Ehren-

gäste sowie Vertreter unterschiedlicher Vereine waren im Stadtsaal, um allen Geehrten zu gratulieren. Musikalisch begleitet wurde der Neujahrsempfang vom „Syrinx Trio Wien“ mit Prof. Karin Reda, Herbert Faltyněk, Dr. Harald Schlosser sowie Sopransolistin Katrin Targo.



„Syrinx Trio Wien“ sorgte für die musikalische Umrahmung

Mag. Gerlinde Draxler wird neue Bezirkshauptfrau

Auf Initiative von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner wurde in der Sitzung der NÖ Landesregierung am Dienstag, dem 9. Jänner, Mag. Gerlinde Draxler mit Wirksamkeit vom 1. April zur neuen Bezirkshauptfrau in Mistelbach bestellt. Sie folgt in dieser Funktion auf Mag. Verena Sonnleitner, die ebenfalls mit 1. April dieses Jahres die Funktion der Bezirkshauptfrau in Baden übernehmen wird.

Mag. Gerlinde Draxler wurde 1974 geboren und schloss 1998 das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien ab. Im Jahr 2002

trat sie in den NÖ Landesdienst ein. Nach Tätigkeiten an der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg und der Bezirkshauptmannschaft Krems wurde sie

2009 Bezirkshauptmann-Stellvertreterin in Horn und 2013 Bezirkshauptfrau-Stellvertreterin in Korneuburg.



Mag. Gerlinde Draxler, ab 1. April 2018 neue Bezirkshauptfrau von Mistelbach

Copyright NLK Burchhart

10 Jahre Mistelbach-Newsletter

Vor zehn Jahren, am 17. Jänner 2008, wurde der erste Mistelbach-Newsletter verschickt und damit ein neues, elektronisches Medium der StadtGemeinde Mistelbach ins Leben gerufen, mit dem interessierte Abonnenten Woche für Woche mit den neuesten Informationen aus der Stadt und den Ortsgemeinden versorgt werden. 450 Mistelbach-Newsletter mit etwa 10.000 Berichten zu den unterschiedlichsten Themen wurden in diesen zehn Jahren verschickt. Das breit gefächerte Spektrum der Informationen reicht von Gemeinde- und Wirtschafts- über Bildungs- und Gesundheits- bis hin zu Kultur- und Sportthemen.

Ob Spatenstichfeiern, Geschäftseröffnungen, Gesundheitsvorträge, Kulturveranstaltungen oder sportliche Ereignisse. Die Vielfalt an Themen, die mit dem beliebten Internet-Medium behandelt und

Woche für Woche verschickt werden, ist groß. Mit dem donnerstägigen Mistelbach-Newsletter sind Abonnenten immer top informiert und am aktuellsten Stand, was in der Stadt und den Ortsgemeinden

passiert.

Wie kann ich mich für den Mistelbach-Newsletter anmelden?

Wollen auch Sie wissen, was sich in der Großgemeinde tut? Dann abonnieren Sie einfach den kostenlosen Mistelbach-Newsletter auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach. Entweder über die Website www.mistelbach.at auf vielservice.at klicken oder alternativ die Internet-URL www.vielservice.at in einem eigenen Browserfenster eingeben und auf den Menüpunkt „Presse/Newsletter“ klicken. Unter

Angabe eines Namens und einer gültigen E-Mail-Adresse können Sie den Mistelbach-Newsletter jederzeit schnell, einfach und bequem bestellen (und natürlich genauso wieder leicht abbestellen).

Infos

StadtGemeinde Mistelbach
Mag. Mark Schönmann
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5312
E mark.schoenmann@mistelbach.at

Im April ist Baubeginn für das neue **Wertstoffzentrum**

Auf einer Gesamtfläche von mehr als 10.000 m² wird am Interkommunalen Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf das neue, vom GAUM errichtete Wertstoffzentrum von Mistelbach gebaut. Ausgestattet ist das Areal mit einem Bürogebäude für Verbandsangestellte, einer Lagerhalle für Mülltonnen, einem Grün- und Strauchschnittlagerplatz inkl. Kompost sowie einer mit Rampe erreichbaren und von Wind und Wetter geschützten, 1.700 m² großen Altstoffsortierhalle. Vom gesamten Komplex durch eine separate Ein- und Ausfahrt entkoppelt ist der Grün- und Strauchschnittlagerbereich, wo mittels elektronischem Zutrittssystem zu verlängerten Öffnungszeiten entsorgt werden kann. „Wir werden dadurch eine praktische, komfortable und am neuesten Stand der Technik befindliche Anlage vorfinden“, ist GAUM-Geschäftsführer Ing. Willibald Knie froh, dass das Projekt nun umgesetzt wird. Insgesamt 2,25 Millionen Euro werden in das Vorhaben investiert! Aktuell läuft noch die Ausschreibung, im April sollen bereits die Bagger rollen. Und noch im November dieses Jahres wird das neue Wertstoffzentrum in Betrieb gehen, spätestens im Jänner 2019 werden auch die Büroräume bezogen.

Neben allen möglichen Abfall- und Problemstoffen bis hin zu Beton und Bauschutt beinhaltet das neue Wertstoffzentrum auch einen Waschplatz, eine Brückenwaage und einen Reused-Lagerraum für Müll, der einer Wiederverwer-

tung zugeführt werden kann. Im Innenbereich des Areals befindet sich ferner eine potentielle Erweiterungsfläche.

Dass die Verwirklichung nun in die Zielgerade geht, freut auch GAUM-Obfrau Gemeinderätin Andrea Hugl und



deren Stellvertreter Bürgermeister Christian Frank: „Das ist ein Fortschritt statt ein Rückschritt“, betonte die GAUM-Obfrau in Hinblick auf die alternative Variante, nämlich einer Investition am bestehenden Standort in der Bauhofstraße. Denn so profitieren beide Seiten vom Neubau: die Stadt-Gemeinde Mistelbach, die die Gebührenhoheit nicht an den Abfallverband abgetreten hat, als auch der GAUM. Letzterer übernimmt die Errichtung, die nicht von der Kommune erfolgen muss, während der

Abfallverband wiederum eine deutliche Aufwertung des Grundstücks erfährt.

Was mit der derzeitigen Liegenschaft in der Bauhofstraße passiert, ist aktuell noch offen. Zusätzlich zum Wertstoffzentrum am Wirtschaftspark wird jedenfalls beim Wasserwerk der StadtGemeinde Mistelbach eine Grünschnittsammelstelle errichtet. Dies soll längere Anfahrtswege für Bürger aus den nördlichen Gemeinden ersparen, die lediglich Grünschnitt oder Sträucher entsorgen wollen.

Ein Gesundheitsvorsorge-Projekt des Instituts Proschlaf im Ärztezentrum SM Salzburg in Zusammenarbeit mit dem regionalen Betten-Fachhandel:

Welche Matratze braucht mein Körper?

TEST am Liege-Simulator gibt Auskunft!

Ergonomische Wirbelsäulen-Einmessung am Matratzen-Simulator

Die am Liege-Simulator ermittelten Körper-Süßwende-Ergebnisse sind in der Matratze als Star-Elemente mit entsprechender Festigkeit

We for you.

RIEDER

2130 MISTELBACH, Hafnerstraße 11, Tel. 02572/4414
info@moebei-rieder.at • www.moebei-rieder.at

Bis zu 500 Euro Bonus sichern

Bei uns ist Ihr Depot in guten Händen

Bis 31.3.2018 wechseln und kassieren: Wenn Sie Ihr Wertpapier-Depot von einer anderen Bank zur Erste Bank übertragen oder Kapital einer anderen Bank bei uns in Wertpapiere veranlagen, erhalten Sie 1 % des neu veranlagten Kapitals als Gutschrift auf Ihr neues Depot-Verrechnungskonto (maximal 500 Euro).

Bitte beachten Sie: Bei einer Veranlagung in Wertpapiere bestehen neben Chancen auch Risiken.

ERSTE

Was zählt, sind die Menschen.

*Die Aktion gilt bis zum 31.3.2018 und nur für Kapital, das noch nicht bei der Erste Bank veranlagt ist, unabhängig von der Behaltdauer.

NÖ Landeskindergarten „Mistelbach NORD“ feierlich eröffnet

Ausgerichtet für insgesamt fünf Gruppen mit Platz für bis zu 75 Kinder, von denen im Vorjahr mit zunächst drei Gruppen gestartet wurde, ist der NÖ Landeskindergarten „Mistelbach NORD“ seit einigen Wochen in Betrieb. Im kommenden Herbst soll bereits eine vierte Gruppe hinzukommen. Grund genug, dies auch zu feiern, wo mit etwas Verspätung am Mittwoch, dem 24. Jänner, Mistelbachs neuester und modernster Landeskindergarten im Beisein von Landesrätin Mag. Barbara Schwarz feierlich eröffnet wurde. Ausgestattet ist der eingeschossige Kindergarten mit einem Bewegungsraum, einzelnen Terrassenflächen sowie einem knapp 1.000 m² großen Freibereich mit zahlreichen Spielgeräten. Der Neubau ist farbenfroh und lichtdurchflutet gestaltet und besticht neben der hochmodernen Ausführung durch seine klare Struktur, den sehr großzügig gestalteten Fensterflächen sowie einem kindergerechten Farbkonzept.

Mit einem liebevoll von den Kindern gestalteten Rahmenprogramm wurde die feierliche Eröffnung des neuen Kindergartengebäudes vorgenommen, dass in Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde Mistelbach, dem Land Niederösterreich, WRS Energie- und Baumanagement GmbH und der Raiffeisen Leasing errichtet wurde. Letztere konnte als Leasingpartner für das Projekt gewonnen werden, wo insgesamt mehr als zwei Millionen Euro investiert wurden: „Die finanziellen Mitteln sind von den Raiffeisenbanken vor Ort gekommen, die das Geld wieder hier in Form einer

Dienstleistung an den Bürgern investieren“, freut sich der Geschäftsführer der Raiffeisen Leasing Mag. Alexander Schmiecker.

Für die rasche Fertigstellung des Baus gab es Lob von allen Seiten: „Wir eröffnen heute ein Haus, das eigentlich gar nicht so bedeutend an einem Kindergarten ist. Vielmehr ist es die Tatsache, dass wir mit einem Kindergarten die perfekte Ergänzung zur Familie schaffen, die die Keimzelle der Gesellschaft bildet. Denn ein Kindergarten trägt zur Bewusstseinsbildung für das Miteinander in der Gesellschaft bei“, freut sich Bürgermeister,



der vor allem dem Land Niederösterreich für die einzigartige Kooperation und das Miteinander dankte.

In Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner gratulierte auch Landesrätin Mag. Barbara Schwarz zum gelungenen Kindergarten im Norden der Stadt: „Alle wünschen sich, dass unsere Kinder einen guten und glücklichen Lebensweg finden. Dafür ist Bildung eine wichtige Voraussetzung und es braucht auch Räume, wo sich die Kinder verwirklichen und austoben können. Und genau dafür gibt es unsere Kindergarten“, so die Landesrätin.

Und auch die neue Leiterin des Kindergartens Renate Oppenauer dankte dem Landes Niederösterreich und der Stadtgemeinde Mistelbach, ohne deren Engagement dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre, und zitierte abschließend Winston Churchill mit seinen Worten: „Eine Gemeinde kann ihr Geld nicht besser anlegen, als es in Kinder zu investieren!“

Spiel- und Turngeräte auf Sicherheit überprüft

Wenn es um unsere Kinder und Jugendlichen geht, so steht deren Sicherheit an oberster Stelle! Das gilt insbesondere auch dann, wenn Spiel- und Turngeräten auf öffentlichen Plätzen oder in Gemeindegebäuden von der jüngsten bzw. der jungen Generation genutzt werden. Egal ob Spielplätze, Kindergärten, Schulen oder Turnsäle, die Firma TPG Technische Prüfgesellschaft mbH ist dabei die zentrale Anlaufstelle für die Stadtgemeinde Mistelbach, wenn es um die gesetzlich vorgeschriebene, laufende Überprüfung dieser Geräte auf deren volle Funktionsfähigkeit

und damit verbunden um die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen geht. Aus diesem Grund werden sämtliche Anlagen seit Jahren regelmäßig untersucht und bei etwaigen Mängeln diese umgehend behoben!

Infos
 TPG Technische Prüfgesellschaft mbH
 Ing. Roman Sroufek
 Franz Josef-Straße 34
 2130 Mistelbach
 T 02572/32771
 E sroufek@tpg.at oder
office@tpg.at
 I www.tpg.at



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadträtin Renate Knott, Ing. Roman Sroufek, Karoline Scheiner-Hörmann und Stadträtin Dora Polke

Spatenstich für Rainer Schönfelders 2. Wohnprojekt

Als Profischifahrer des österreichischen Schiteams ist Rainer Schönfelder vielen noch ein Begriff, doch nur die wenigen kennen ihn in seinem Leben nach dem Sport, wo der ehemalige Skifahrer stark im Investmentbereich tätig ist. Gemeinsam mit seiner „You Will Like It Living GmbH“ investiert Rainer Schönfelder in Wohnprojekten, um jungen Menschen den Traum von den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. In Mistelbach hat der mehrfache Weltcup-sieger ein Grundstück im Norden der Stadt gekauft, wo bereits die ersten Doppelhaushälften errichtet wurden. Am Dienstag, dem 30. Jänner, folgte nun bereits der Spatenstich für den 2. Teil des Wohnbauprojektes, die Realisierung von insgesamt 51 Eigentums- oder Vorsorgewohnungen zwischen 47 und 127 m² Wohnnutzfläche, die im Sommer 2019 bezugsfertig sein sollen!



Neben Doppelhaushälften sowie elf Grundstücken werden 51 Wohnungen – aufgeteilt auf zwei Gebäude mit jeweils vier Geschoßen – im neuen Stadtteil „Mistelbach

NORD“ entstehen. Diese können als Vorsorgewohnungen zum Veranlagen oder als Eigentumswohnungen gekauft werden und sind mit großzügigen Balkonen, Terrassen

und Eigengärten ausgestattet. 40% der Wohnungen sind bereits verkauft. „Dies ist keinesfalls selbstverständlich“, so der Investor.

„Mistelbach hat sich zu einer Boomregion mit starker wirtschaftlicher Entwicklung und enormen Zuzug entwi-

kelt. Ein Wachstum, das aber nicht inflationär ist und ins Uferlose geht, sondern wohl überlegt ist! Ein fairer und bewährter Partner an unserer Seite ist hier die You Will Like It Living GmbH, mit der wir eng zusammenarbeiten“, hob der Bürgermeister hervor.

Landtagswahl 2018: Wahlergebnis

	Wahl	Wahlb.	abgeg.	gültig	ÖVP		SPÖ		FPÖ		GRÜNE		NEOS		Sonstige	
					Sti	%	Sti	%	Sti	%	Sti	%	Sti	%	Sti	%
1 Spr. 1	2018	594	385	382	193	50,52	75	19,63	58	15,18	29	7,59	27	7,07		
2 Spr. 2	2018	676	443	435	190	43,68	105	24,14	64	14,71	40	9,20	36	8,28		
3 Spr. 3	2018	587	344	339	179	52,80	66	19,47	42	12,39	35	10,32	17	5,01		
4 Spr. 4	2018	788	482	471	218	46,28	130	27,60	66	14,01	33	7,01	24	5,10		
5 Spr. 5	2018	814	527	519	257	49,52	95	18,30	66	12,72	57	10,98	44	8,48		
6 Spr. 6	2018	463	249	242	114	47,11	63	26,03	43	17,77	14	5,79	8	3,31		
7 Spr. 7	2018	571	358	350	171	48,86	85	24,29	49	14,00	25	7,14	20	5,71		
8 Spr. 8	2018	689	500	490	239	48,78	91	18,57	66	13,47	61	12,45	33	6,73		
9 Pflegeheim	2018	191	93	89	51	57,30	23	25,84	7	7,87	6	6,74	2	2,25		
KG Mi ges.	2013	5068	3429	3348	1639	48,95	650	19,41	279	8,33	406	12,13			374	11,17
	2018	5373	3381	3317	1612	48,60	733	22,10	461	13,90	300	9,04	211	6,36		
10 Ebendorf	2013	510	391	381	192	50,39	83	21,78	26	6,82	46	12,07			34	8,92
	2018	503	372	365	176	48,22	80	21,92	50	13,70	28	7,67	31	8,49		
11 Lanzendorf	2013	734	512	496	204	41,13	132	26,61	32	6,45	66	13,31			62	12,50
	2018	658	417	414	204	49,28	99	23,91	53	12,80	33	7,97	25	6,04		
12 Eibesthal	2013	632	507	496	308	62,10	55	11,09	58	11,69	42	8,47			33	6,65
	2018	655	485	472	283	59,96	59	12,50	82	17,37	19	4,03	29	6,14		
13 Frättingsdorf	2013	249	175	172	103	59,88	19	11,05	13	7,56	23	13,37			14	8,14
	2018	240	159	158	101	63,92	25	15,82	20	12,66	9	5,70	3	1,90		
14 Hörersdorf	2013	371	293	283	148	52,30	59	20,85	27	9,54	33	11,66			16	5,65
	2018	375	275	274	141	51,46	69	25,18	39	14,23	19	6,93	6	2,19		
15 Hüttendorf	2013	444	301	295	145	49,15	51	17,29	40	13,56	26	8,81			33	11,19
	2018	424	274	272	146	53,68	59	21,69	50	18,38	8	2,94	9	3,31		
16 Kettlasbrunn	2013	478	357	354	169	47,74	108	30,51	33	9,32	8	2,26			36	10,17
	2018	453	311	307	153	49,84	95	30,94	41	13,36	7	2,28	11	3,58		
17 Paasdorf	2013	636	463	445	232	52,13	89	20,00	28	6,29	42	9,44			54	12,13
	2018	621	425	419	225	53,70	82	19,57	59	14,08	29	6,92	24	5,73		
18 Siebenhirten	2013	407	333	320	182	56,88	53	16,56	30	9,38	24	7,50			31	9,69
	2018	432	321	312	178	57,05	51	16,35	52	16,67	22	7,05	9	2,88		
Gesamt	2013	9529	6761	6590	3322	50,41	1299	19,71	566	8,59	716	10,86			687	10,42
	2018	9734	6420	6310	3219	51,01	1352	21,43	907	14,37	474	7,51	358	5,67		

Im Amt bestätigt: **Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel als Igm-Obfrau wiedergewählt**

Mit einstimmiger Mehrheit wurde am Montag, dem 4. November, Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel bei der Generalversammlung der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach als Obfrau der Mistelbacher Zentrumsvereinigung für eine weitere Periode wiedergewählt. Als klares Ziel für 2018 hat sich die erfolgreiche Unternehmerin eine intensivere Zusammenarbeit mit der StadtGemeinde und der MIMA GmbH gesetzt.

„Es war ein turbulentes Jahr, das hinter der Igm und der Wirtschaft in der Stadt liegt“, betonte Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel gleich zu Beginn und meinte damit vor allem den Wechsel an der Spitze der MIMA GmbH. „Erich Fasching hat in den letzten Jahren eine gute Aufbauarbeit geleistet, wofür ich ihm auch herzlich danke! Ich orte nun auch mehr Miteinander unter den Betrieben, wobei nach oben hin immer noch mehr möglich ist!“

Verstärkte Zusammenarbeit mit StadtGemeinde und MIMA GmbH:

Was die neue Periode betrifft, so soll vor allem die Zusammenarbeit mit der StadtGemeinde Mistelbach und der MIMA GmbH intensiviert werden. Bei letzterem hat Manuel Bures mit 1. Jänner die Nachfolge des scheidenden MIMA-Geschäftsführers angetreten. „Manuel Bures ist bestimmt der richtige Mann für uns und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt in den kommenden Jahren“, so die Igm-Obfrau.

Und auch der neue Geschäftsführer hat sich bereits klare Schwerpunkte für seine neue Herausforderung gesetzt. „Bewährte Formate, die Erich Fasching ins Leben gerufen hat, werden wir definitiv beibehalten, aber auch neue Akzente setzen“, so der künftige MIMA-Geschäftsführer. Diese werden sich neben der Austragung von Events wie der Einkaufsnächte, dem Adventdorf oder dem Public Viewing, das es im kommenden Jahr wieder am Hauptplatz geben und ab dem 1/8-Finalspiel für Fußballerlebnis im Zentrum sorgen wird, vor allem auf die

Bekämpfung des Leerstandes, das Bieten von mehr Erlebnis und auf eine Modernisierung des Gutscheinsystems konzentrieren. Gutscheinefte zu Muttertag und am Schulbeginn wird es ebenso geben.

Leerstandbekämpfung:

Im Bereich der Leerstandbekämpfung will der künftige MIMA-Geschäftsführer aktiv auf Firmen zugehen und einen Blick auf andere Städte werfen, wo ein guter Branchenmix vorhanden ist. „Wir wollen eng mit Immobilienvermittlern zusammenarbeiten und ansiedlungswillige Unternehmen kontaktieren. Ziel muss es letztlich sein, diese Betriebe dann auch als Igm-Mitglieder zu gewinnen bzw. dazu zu animieren, bei den Einkaufsnächten mitzumachen. Wir wollen uns dabei nicht über Billig-Läden identifizieren, sondern auf qualitativ hochwertige Geschäfte konzentrieren, die an einer aktiven Mitarbeit im Zentrum interessiert sind“, schildert Manuel Bures.

Mehr Erlebnis bieten:

Um die Attraktivität zu steigern, will der künftige MIMA-Geschäftsführer auf mehr Erlebnis setzen. „Wir wollen weniger über Rabattaktionen punkten und unsere Einkaufskunden mit Erlebnissen locken, die Lust aufs Zentrum machen sollen!“ Eine Sichtweise, die auch die wiedergewählte Obfrau teilt: „In Mistelbach muss es besondere Dienstleistungen für unsere Einkaufskunden geben. Das muss unser Asset sein. Deshalb werden wir uns auch intensiv mit dem Jahresprogramm der StadtGemeinde Mistelbach abstimmen und



schauen, wie wir uns als Igm einbinden können, sodass auch unsere Betriebe etwas davon haben!“

Modernisierung des Gutscheinsystems:

Nicht zuletzt soll an eine Modernisierung des bestehenden Gutscheinsystems vorangetrieben werden. Einerseits muss es mehr Ausgabestellen für Gutscheine geben, „andererseits müssen wir aktiver auf unsere Kunden zugehen, da sehr viel Potential in der Kommunikation mit unseren Kunden liegt. Über soziale Medien soll vor allem ein aktiver Austausch mit den Konsumenten erfolgen“, so Bures und verrät, dass es auch ein Revival einer eigenen Igm-Einkaufszeitung geben wird, die viermal jährlich erscheinen wird, aber keine Konkurrenz zum Magazin „miju“ werden soll.

Ausblick auf Events 2018:

- o) Einkaufsnacht: 22. Juni
- o) Public Viewing: 30. Juni bis 15. Juli
- o) Flohmarkt: 4. August
- o) Einkaufsnacht: 12. Oktober
- o) Eröffnung des Adventdorfs mit Eislaufplatz: 23. November
- o) Adventeinkaufsnacht: 30. November

Vorstand:

Obfrau:
Kommerzialrätin
Dr. Jutta Pemsel

Obmann-Stellvertreter:
Mag. Klaus Dundalek und
Ing. Thomas Polke

Kassierin:
Mag. Gerda Weis

Kassierin-Stellvertreter:
Mag. Bernhard Reiss

Schriftführerin:
Martha Warosch

Schriftführerin-Stellvertreter:
Stadtrat Peter Harrer

Beirat:
MIMA GmbH/Stadtmaking:
Manuel Bures BA

Handel/Zentrum:
Siegfried Kraftl, Ingrid Liboswar, Ing. Hans Rieder und Günther Schuch

Werbung und Marketing:
Alexander Bernold

Gastronomie:
Karl Polak jun.

Wirtschaftskammer Mistelbach:
Mag. Klaus Kaweczka

StadtGemeinde Mistelbach:
Stadtrat Erich Stubenvoll und Sachbearbeiter Mag. Mark Schönmann (Kraft ihrer Funktion)

Rechnungsprüfer:
Mag. Sabine Buryan und Ing. Udo Nawrata

M-Packerl-Gewinnspiel: Das sind die Gewinner

Für manche Einkaufskunden von Mistelbach kam das Christkind schon vor dem Hl. Abend vorbei. Gemeint sind die glücklichen Preisträger des M-Packerl-Gewinnspiels in der Vorweihnachtszeit. Unter der Organisation der MIMA GmbH wurden wieder in zahlreichen Mistelbacher Geschäften M-Packerl versteckt. Kunden, die in den einzelnen Geschäften ein solches Päckchen fanden und sich einen Firmenstempel in einer Gewinnkarte geben ließen, nahmen automatisch an der Verlosung zahlreicher, toller Preise teil. Die einzelnen Gewinne – darunter als Hauptpreis zwei Übernachtungen im Saurüsselzimmer rund um Silvester im Hotel „Veltlin“ in Poysdorf für zwei Personen (inkl. Sektf Frühstück), einmal 4-Gang-Halbpension, einmal Galabuffet inkl. Livemusik mit Tanz & Weingarten-Feuerwerk und einmal Neujahrsbrunch im Wert von 678 Euro – wurden am Freitag, dem 22. Dezember, im Beisein von Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll und MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures an die glücklichen Gewinner überreicht.

Platzierungen und Preise im Überblick:

1. Platz:

Bernadette Weingartshofer gewann zwei Übernachtungen im Saurüsselzimmer rund um Silvester im Hotel „Veltlin“ in Poysdorf für zwei Personen (inkl. Sektf Frühstück), einmal 4-Gang-Halbpension, einmal Galabuffet inkl. Livemusik mit Tanz & Weingarten-Feuerwerk und einmal Neujahrsbrunch im Wert von 678 Euro

2. Platz:

Sandra Böck aus Patzmannsdorf gewann eine Übernachtung im Hotel „Therme Laa & SILENT SPA“ für zwei Personen (inkl. Halbpension) sowie einmal SILENT SPA für zwei Personen im Wert von 640 Euro

3. Preis:

Franz Regner aus Wilfersdorf gewann eine 4-Monatskarte inkl. Trainingsbetreuung im

Best Fitness in Mistelbach im Wert von 566 Euro

4. Preis:

Claudia Eichinger aus Altenmarkt gewann ein Paar Fischer Aspire-Damenschi von Intersport Führer in Mistelbach im Wert von 499 Euro

5. Preis:

Dietmar Kudler aus Laa an der Thaya gewann einen Akkuschauber vom Baumarkt Fetter in Mistelbach im Wert von 199 Euro

6. Preis:

Michael Schiller aus Paasdorf gewann ein 60-teiliges WMF-Besteckset „TRATO“ vom Möbelhaus KIKA in Mistelbach im Wert von 329 Euro

7. Preis:

Marlene Steindl aus Hüttendorf gewann ein Samsung Galaxy A3 vom Mobilfunk-



anbieter SPUSU im Wert von 250 Euro

8. Preis:

Johanna Schödl aus Olgersdorf gewann einen Einkaufsgutschein vom Bioladen Kromer in Mistelbach im Wert von 200 Euro

9. Preis:

Julian Glück aus Spanberg

gewann ein Bücherpaket von der Facultas Dombuchhandlung Mistelbach im Wert von 182 Euro

10. Preis:

Nicole Fiedler aus Mistelbach gewann ein Wein.Dinner für zwei Personen inkl. Getränke im Gasthaus „s Lenz“ in Mistelbach im Wert von 90 Euro



Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich/ Sparte Handel suchte die Tageszeitung KURIER in den vergangenen Wochen die beliebteste Einkaufsstadt in Niederösterreich. Darunter war auch Mistelbach, wo das Shoppen dank eines breit gestreuten Angebotes mit sehr guten Fachgeschäften besonders Spaß macht. All jene Personen, die an der Wahl zur beliebtesten Einkaufsstadt mitmachten, hatten außerdem die Chance, 300 Euro Einkaufsgutscheine – im Fall von Mistelbach Gutscheine der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach – zu gewinnen. Diese wurden kurz vor Weihnachten am Donnerstag, dem 21. Dezember, im Beisein von Igm-Obfrau Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel und Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll an den glücklichen Gewinner, Herrn Gottfried Kitzler aus Niederleis, übergeben.

ARE | PLANUNGSBÜRO

INFO: www.arenbau.at

architektur
planung
niedrigenergiehaus
passivhaus
energieausweis
baumanagement

ARE

ARE - Bau Ges.m.b.H. - Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, 02573/21700
office@arenbau.at

Mistelbach ist zweitbeliebteste Einkaufsstadt Niederösterreichs

Die Entscheidung ist gefallen, die Leser der Tageszeitung KURIER haben ihr persönliches Urteil gefällt! Und das zur vollen Zufriedenheit für Mistelbach. Denn die Bezirkshauptstadt wurde bei der Wahl zur beliebtesten Einkaufsstadt 2017 in Niederösterreich in der Kategorie der größeren Städte hinter Krems auf Platz 2 gewählt. Nach dem Sieg im Jahr 2013 musste sich Mistelbach nur denkbar knapp der Stadt am Eingang zur Wachau geschlagen geben. Die Preisverleihung fand am Donnerstag, dem 11. Jänner, in St. Pölten statt, wo Stadtrat Peter Harrer in Vertretung der StadtGemeinde Mistelbach sowie Igm-Obfrau Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel und MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures den Preis von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Wirtschaftskammer-Präsidentin Kommerzialrätin Sonja Zwazl und Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl entgegennahmen.



Mehr als 21.000 Stimmzettel gingen bei der von Oktober bis Dezember 2017 dauernden Wahl zu den beliebtesten Einkaufsstädten ein. Bei der Preisverleihung hoben beide die

Bedeutung der Wirtschaftsreibenden hervor, die die Innenstädte lebendig halten. „Sie haben Tag für Tag die Herausforderung, Kunden in ihr Geschäft zu bringen und gelernt,

die Kunden ernst zu nehmen“, zollte die Landeshauptfrau den Geschäftsleuten Respekt.

Gute Chancen für heimische Betriebe die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich Kommerzialrätin Sonja Zwazl auch in Zukunft: „Die

Stärken des regionalen, stationären Handels, wie perfektes Service, guter Angebots-Mix mit entsprechenden Nischenprodukten oder besonderer Einkaufsatmosphäre werden 2030 unverändert aktuell sein.“

Wo die Gesundheit im Mittelpunkt steht: Institut „Bona Valetudo“ in Mistelbach eröffnet

Mit sehr viel Liebe zum Detail und hohem Wohlfühlfaktor besticht das neue Institut für alternative Gesundheit „Bona Valetudo“ (aus dem lateinischen übersetzt „gute Gesundheit“, Anm.d.Red.) von Amina Gusejnova und DGKS Kathrin Höfer am Mistelsteig in Mistelbach. Nach vielen Stunden der Planung und Vorbereitung wurde am Donnerstag, dem 18. Jänner, der neue Mistelbacher „Gesundheitstempel“ eröffnet, wo Kunden des Hauses aus einem umfangreichen Angebot – angefangen von diversen Massagen über Aroma- oder Ernährungsberatung bis hin zu Meditation und Körperhaltungstraining – auswählen können. Vom einladenden, neuen Gesundheitsinstitut überzeugten sich auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadtrat Peter Harrer und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, die den beiden jungen Damen einen erfolgreichen Start wünschten.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, DGKS Kathrin Höfer, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Amina Gusejnova und Stadtrat Peter Harrer

Acht Gesundheitsbereiche:

Im neuen Institut für alternative Gesundheit werden von Amina Gusejnova, DGKS Kathrin Höfer und dem gesamten Mitarbeiterteam von „Bona Valetudo“ insgesamt acht verschiedene Gesundheitsbereiche angeboten. Möglich ist diese Vielfalt durch die enge Zusammenarbeit mit selbständigen Kooperationspartnern aus den unterschiedlichsten Gesundheitsbereichen: „Durch diese vielfachen Kooperationen können wir unseren Kunden ein

ganzheitliches Gesundheitsangebot zur Verfügung stellen“, ist Amina Gusejnova stolz.

- 1) Bona Massage (Massage, Heil- und Fußreflexzonenmassage, Lymphdrainage u.v.m.)
- 2) Bona Nutri (Ernährungsberatung und Fasten)
- 3) Bona Colon (Darmgesundheit und Colon Hydro Therapie)
- 4) Bona Vital (Vitalfeldtherapie)
- 5) Bona Aroma (Aromabehandlung, Raindrop Technique und Aroma Sinne-Behandlung)

- 6) Bona Mental (Meditation, Körperreisen, Achtsamkeitstraining und IMAGO-Therapie)
- 7) Bona Corpus (Körperhaltungskorrektur, Faszientraining und Rückenschule)
- 8) Bona Scola (Workshops und Seminare)

Als Massagestudio existierte „Bona Valetudo“ bereits seit knapp zehn Jahren, wo Amina Gusejnova bisher im Fitnesscenter „BestFitness Mistelbach“ einquartiert war. In Kooperation mit DGKS Kathrin Höfer hat

Amina Gusejnova nun einen neuen Weg eingeschlagen, ihr Massagestudio übersiedelt und um ein enormes Gesundheitsangebot erweitert.

Infos

„Bona Valetudo“ – Institut für alternative Gesundheit
Amina Gusejnova und DGKS Kathrin Höfer
Mistelsteig 27/1
2130 Mistelbach
T 0676/9734571
E office@bona-valetudo.at
I www.bona-valetudo.at

Rustikaler Heurigen: Familie Huber eröffnete Buschenschankstüberl in der Waldstraße

Ein zu 90% in Eigenregie entstandenes, kleines, aber feines Buschenschankstüberl bereichert seit Mitte Dezember des Vorjahres die Mistelbacher Heurigenzene. Mitten im sogenannten ehemaligen „Sauzipf“ und damit im klassischen Heurigengebiet Mistelbachs, eröffneten Eva und Harald Huber ihren Buschenschank im Innenhof ihres Einfamilienhauses. Das vorwiegend aus bis zu 150 Jahre altem Holz entstandene Stüberl besticht durch ein rustikales Erscheinungsbild und bietet bis zu 45 Gästen Platz. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadtrat Erich Stubenvoll und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes sowie Michael Jedlicka überzeugten sich am Dienstag, dem 21. Jänner, bei einem Besuch im Mistelbacher Neo-Heurigenlokal von der gemütlichen Atmosphäre in Huber's Buschenschankstüberl.



Eine Bar aus einer 60 Jahre alten Waldviertler Eiche und Fichte, 100 Jahre alte Eichenstische sowie eine 150 Jahre alte Rückenlehne, ebenfalls aus Eiche, zieren den Buschenschank der Hubers und vermitteln einen rustikalen Anblick. Fehlen tut es dem Gast an nichts, zu typischen Heurigen Speisen zählen Weine aus Mistelbach und der Region sowie auch aus Poysdorf bis hin nach Weidendorf. Platz bietet das Stüberl bis zu 45 Personen, im Sommer soll auch der Innenhof für zusätzliche Plätze

genutzt werden können. „Wir wollen klein und gut sein“, verrät Harald Huber, der seiner Familie für die Unterstützung und die laufende Hilfe, allen voran seiner Frau Eva, dankte.

Rückblick:

Im Jahr 2013 hegten Eva und Harald Huber erstmals Gedanken, einen eigenen Heurigen zu führen. Mit der zwischenzeitigen Überlegung, ein passendes Lokal zu pachten, folgte im Jänner 2017 schließlich die endgültige Entscheidung. Von April bis

Juni des Vorjahres wurde das Vorhaben geplant und in den darauffolgenden Monaten mit tatkräftiger Unterstützung von Freunden und Bekannten in die Realität umgesetzt. „30 bis 40 Wochenstunden haben wir in dieser Zeit in das Projekt investiert“, erinnert sich Harald Huber zurück, sodass schließlich mit 10. Dezember des Vorjahres das Buschenschankstüberl in Betrieb gehen konnte. „Seither läuft es sehr gut, wir sind mit dem Anlauf sehr zufrieden und haben guten Zuspruch aus der Bevölke-

rung erhalten!“

Ausschankzeiten 2018:

19. Februar bis 4. März
14. bis 27. Mai
9. bis 15. Juli
10. bis 19. September
3. bis 16. Dezember
jeweils ab 16.00 Uhr

Infos

Huber's Buschenschankstüberl
Waldstraße 3
2130 Mistelbach
T 0664/4673752 oder
0664/1403323
E buschenschankhuber@gmx.at

Weincharity 2018: Benefizveranstaltung des Rotary-Clubs Weinviertel-Marchfeld

Unter Organisation des Rotary-Clubs Weinviertel-Marchfeld findet am Freitag, dem 16. März, eine Weincharity im Pfarrsaal in Mistelbach statt. Zum Preis von 30 Euro pro Person erhalten Besucher der Benefizveranstaltung einen Schinken- und Käseteller mit Brot sowie ein Verkostungs-glas, wo Weine aus über 40

verschiedenen, international renommierten Weingütern verkostet werden können. Der Reinerlös der Weincharity kommt zur Gänze hilfsbedürftigen Menschen aus der Region zu Gute. Karten sind in der ERSTE Bank Filiale erhältlich. Beginn ist um 17.00 Uhr, die offizielle Eröffnung findet um 18.00 Uhr statt.



Weinviertler Kellergassen – eine Bestandsaufnahme: Bilderabend von und mit Gerhard Ullram

Im Heurigenlokal „Bauernart“ in Mistelbach findet am Dienstag, dem 20. Februar, ein Bilderabend über die Weinviertler Kellergassen von und mit dem zertifizierten Kel-

lergassenführer Kellergassenführer Gerhard Ullram statt. Bestückt mit wunderbaren Impressionen umfasst das Programm die Geschichte und Allgemeines zu den Weinviertler

Kellergassen, Arten von Weinkellern, gestalterische Merkmale sowie die heutige Nutzung der Kellergassen. Beginn ist um 18.30 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Infos und Anmeldung

Teilnehmerhöchstzahl maximal 60 Personen
Gerhard Ullram
T 0676/5603904
E 93.1420@gmx.at

Weinviertler Online-Produktdatenbank wächst

Eine Initiative der LEADER Region Weinviertel Ost findet großen Anklang und erweitert sich: Die Online-Produktdatenbank mit Kostbarkeiten der Region Weinviertel Ost führt nun auch Produzenten aus der Region Weinviertel Manhartsberg.

Im Bereich der regionalen Produkte wurden von der LEADER Region Weinviertel Ost in den vergangenen Jahren bereits viele Aktivitäten umgesetzt, allen voran die Schaffung einer Online-Produktdatenbank mit Erzeugnissen und Produzenten der Region. Des Weiteren ist ein monatlicher Saisonkalender verfügbar, der Schulwettbewerb „Jausenbox-Detektive“ hat Volksschulkinder auf das Thema regionale Produkte sensibilisiert und informative Produktvideos zu regionalen Wertschöpfungsketten wurden erstellt und sind online abrufbar.

Die hochwertigen Erzeugnisse des östlichen Weinviertels stehen derzeit im Mittelpunkt der Online-Produktdatenbank der LEADER Region Weinviertel Ost. Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Friedl dazu: „Die Datenbank beinhalten aktuell bereits mehr als 1.300 Produkte von über 120 Produzenten aus dem östlichen Weinviertel und es kann be-

nutzerfreundlich nach verschiedenen Kriterien gesucht werden.“

Nun wird die Online-Produktdatenbank um Produkte und Produzenten aus der LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg erweitert. Die LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg wird gemeinsam mit der ARGE „Landentwicklung im Raum Hollabrunn“ der Bezirksbauernkammer Hollabrunn die Produkte ihrer Region in die Datenbank einbinden. Somit werden zukünftig auch insgesamt 24 Gemeinden aus den Bezirken Hollabrunn und Horn mit ihren Kostbarkeiten in der Datenbank vertreten sein und das Gesamtangebot erweitern.

Als Plattform für dieses Informationsangebot dient die Webseite www.kostbares-weinviertel.at, die von der LEADER Region Weinviertel Ost ins Leben gerufen wurde. „Die Erweiterung um die Produkte der Region Weinviertel-Manhartsberg macht das Team



Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg Renate Mühle, Obmann der ARGE „Landentwicklung Hollabrunn“ Fritz Schechtner, Christine Schönhofer von der ARGE „Landentwicklung Hollabrunn“, Christina Gottwald und LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Friedl

der LEADER Region Weinviertel Ost stolz. Mit unserer Grundidee einer Präsentationsplattform haben wir auch unsere Nachbar-Region begeistern können und zu einem gemeinsamen Auftritt zu animieren“, ist LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch von der Entwicklung des KOST. baren Weinviertels begeistert.

Informationen zum KOST. baren Weinviertel sind auf der Webseite www.kostbares-weinviertel.at sowie auf der Fa-

cebook-Seite www.facebook.com/KOST.baresWeinviertel zu finden.

Infos

LEADER Region Weinviertel Ost
Resselstraße 16
2120 Wolkersdorf
T 02245/21230-10
E leader@weinviertelost.at
I www.weinviertelost.at

Neues Dreier-Team bei LEADER

Im September haben überraschend und auf eigenen Wunsch zwei Mitarbeiter die LEADER Region Weinviertel Ost verlassen. Geschäftsführer Dipl.-Ing. Johannes Wolf und Assistentin Bettina Dollinger beendeten kurzfristig ihre

Tätigkeit im damals vierköpfigen LEADER Team. Seit Mitte November unterstützt nun Gabriele Dienstl die bereits langjährige Geschäftsführung von Dipl.-Ing. Christine Friedl. Christina Gottwald ist weiterhin als Projektleiterin tätig. „Es

kann nun wieder mit voller Motivation und Elan für das KOST.bare und LEBENS.werte Weinviertel gearbeitet werden, und wir sehen vielen neuen,

bereichernden Projekten mit Spannung entgegen“, freut sich Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch.

GEYER & GEYER
Steuerberatung

- ✓ Steuerberatung
- ✓ Jahresabschlüsse
- ✓ Buchhaltung
- ✓ Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93



Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch, Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Friedl, Assistentin Gabriele Dienstl und Projektleiterin Christina Gottwald, MA

Produktvideos über die Entstehung regionaler Köstlichkeiten

Putzige Küken tummeln sich im Video „Vom Ei zum Huhn“, das die Abläufe und Hintergründe der Eierproduktion bis zum Verkauf im regionalen Handel in Kurzfassung zeigt. Das Drei-Minuten Video „Vom Korn zum Brot“ widmet sich anschaulich den Prozessen vom Feld bis zur Backstube. Mit diesen beiden Videos – weitere werden folgen – gewährt die LEADER Region Weinviertel Ost einen Blick hinter die Wertschöpfungsketten von Weinviertler Produkten. „Mit diesen Filmen wollen wir bewusst machen, wie Produkte im Weinviertel entstehen und aufzeigen, dass die gesamte Wertschöpfung dabei in der Region liegt“, berichtet LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Friedl. „Die Videos wurden ausschließlich im Weinviertel über mehrere Monate hinweg gedreht.“

Diese Kampagne reiht sich in die Aktivitäten rund um die Initiative „KOST.bares Weinviertel“ ein, welche die Vielfalt der regionalen Kostbarkeiten sowie spannende Erlebnisse in der Lebensmittelproduktion hervorhebt und ausbaut. Diese zeitgemäße und ansprechende Art der Aufbereitung dient der weiterführenden Wissensvermittlung und soll zeigen, wie vielfältig das Weinviertel ist und Lust auf die Verwendung regionaler Lebensmittel

machen. Verbreitung finden diese Videos über Online-Medien, aber auch Betreiber von Verkaufsräumen oder Schulen sollen damit angesprochen werden. „Wir haben eine Bandbreite an Schätzen, auf die wir stolz sein können. Diese Vielfalt wollen wir aufzeigen, hervorheben und der Öffentlichkeit bewusst machen“, sagt Bürgermeister Kurt Jantschitsch, Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost.

Die Beiträge unter dem Ti-



tel „So kostbar ist das Weinviertel“ verfolgen das Ziel, das Bewusstsein für heimische, regionale Produkte zu stärken. Zu finden sind sie auf der Webseite www.kostbares-weinviertel.at.

Zusatzinformation:

Unter dem Titel „KOST.bares Weinviertel“ präsentiert die LEADER Region Weinviertel

ost präsentiert die Kostbarkeiten des östlichen Weinviertels. Als Plattform dient die Webseite www.kostbares-weinviertel.at. Über eine Online-Produktdatenbank ist die Vielfalt an regionalen Erzeugnissen im östlichen Weinviertel abrufbar. Derzeit sind rund 1.200 Produkte von über 120 Betrieben zu finden.

„Zeit ist Geld“: Vortrag von Prof. Dr. Rudolf Taschner

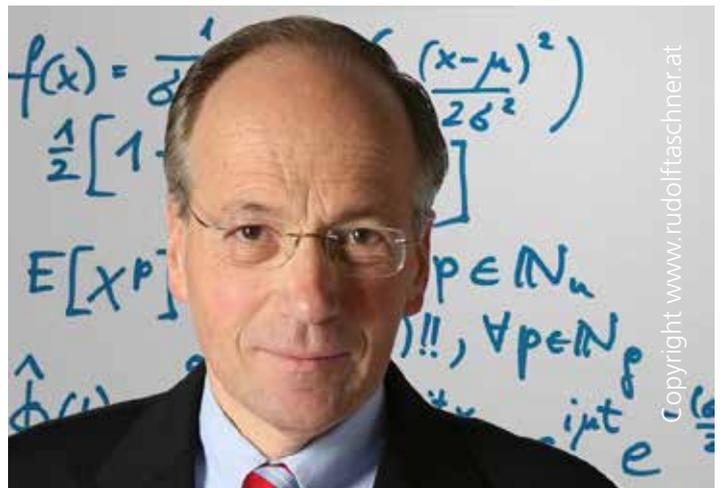
Unter dem Titel „Zeit ist Geld“ laden der Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl als Obmann sowie Mag. Klaus Kaweczka als Leiter der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Mistelbach am Dienstag, dem 27. Februar, zu einem Impulsvortrag mit Prof. Dr. Rudolf Taschner im WIFI Mistelbach. Prof. Dr. Rudolf Taschner erörtert in diesem Impulsvortrag, wie es überhaupt zu Wachstumsprozessen kommt. Darauf folgend wird herausgefunden, welche Bedeutung die Verzinsung von Kapital besitzt und wie Blasen in Wirtschaftsprozessen entstehen können. Welche Vorkehrungen sind zu treffen, um unvorhersehbaren Einbrüchen bei Wirtschaftsprozessen vorbeugen zu können und was bedeutet in diesem Zusammenhang „Zeit ist Geld“? Diese und viele weiteren Fragen beantwortet der Mathematiker in dem spannenden Impulsvortrag, der um 19.00 Uhr beginnt.

Prof. Dr. Rudolf Taschner: Prof. Dr. Rudolf Taschner, geboren 1953 in Tarnitz, ist Mathematiker an der Technischen Universität Wien und betreibt zusammen mit seiner Frau und Kollegen der Technischen Universität Wien das Projekt „math.space“ im Wiener Museumsquartier. Er ist Verfasser

von Lehr- und Sachbüchern sowie von philosophischen Essays.

Teilnahmebeitrag:

60 Euro (inkl. Imbiss) Mit dem Wirtschaftskammer-Bildungsscheck ist die Veranstaltung für Unternehmer gratis



Infos und Anmeldung

Wirtschaftskammer Niederösterreich Kundenservice
T 02742/890-2000
F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Zeitreisen auf höchstem Level

Aufgrund des regen Interesses werden auch 2018 wieder zahlreiche Führungen für interessierte Besucher mit Christa Jakob und Mag. Brigitte Kensch-Mautner angeboten. Letztere ist seit kurzem eine staatlich geprüfte und EU-zertifizierte Fremdenführerin. Mistelbach hat somit offiziell eine einheimische Fremdenführerin. Erleben Sie geführte Touren, z.B. ins Barnabitenkolleg, ins Barockschlössl und zum israelitischen Friedhof oder tauchen Sie ein in das unterirdische Mistelbach! Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, individuelle Führungen werden nach Vereinbarung gerne angeboten.

Begonnen hat alles im Jahr 2012 mit dem Abschluss der Ausbildung zur Zeitreise-Führerin. Das Wissen um die Geschichte verändert den Blick auf Sehenswürdigkeiten, Städte und Landschaften. Man sieht nur, was man weiß. Dieser Grundsatz war auch eines der ersten Dinge, die man als angehende Fremdenführerin lernt.

Die Ausbildung dauerte zwei Jahre und umfasste die allgemeine Geschichte Österreichs unter Einbeziehung aller Staaten, die mit Österreich in Verbindung stehen, die Entwicklung von politischen Systemen, Kunstgeschichte inkl. verschiedenster Techniken der Herstellung von Kunstwerken, Architektur, Musikgeschichte, Medizingeschichte, Literaturgeschichte, berühmte Persönlichkeiten, Brauchtum in allen Bundesländern, Geografie und Geologie, Archäologie, Wetter und Klima, Religionen und philosophische Bewegungen bis hin zu rechtlichen Rahmenbedingungen und Präsentationstechniken.

All das und noch viel mehr hat Mag. Brigitte Kensch-Mautner in den letzten Jahren studiert, um den Gästen ein umfassendes Bild unseres Landes und seinen Sehenswürdigkeiten bieten zu können.

Die Ausbildung endet mit einer freiwilligen Computer-Prüfung, um die EU-Zertifizierung zu bekommen, sowie einer verpflichtenden dreiteiligen Prüfung durch die Wirtschaftskammer, um das Gewerbe ausüben zu dürfen. Unterschiedliche Prüfungskommissionen testen die theoretischen, praktischen und unternehmer-

rischen Fähigkeiten und fragen dabei durch beliebig viele Themenbereiche der Ausbildung durch. Was man also bei dieser Prüfung wissen muss: einfach alles! Um auf internationale Gäste vorbereitet zu sein, ist mindestens eine Fremdsprache Pflicht. Gefragt wird also alles in zwei Sprachen.

Mag. Brigitte Kensch-Mautner ist somit die einzige staatlich geprüfte Fremdenführerin in Mistelbach. Die Zusammenarbeit mit den Zeitreise-Führern soll sicherstellen, dass auch in Zukunft historisch relevante Dinge bewahrt, Archive aufgearbeitet und neue Erkenntnisse in Führungen präsentiert werden.

Neben den Führungen in Mistelbach können darüber hinaus ab sofort Führungen in Wien und Umgebung gebucht werden. Das Angebot umfasst zahlreiche Möglichkeiten: verschiedene Stadtpatziergänge, Busrundfahrten, Besichtigung von Museen, Kirchen, Schlössern, Friedhöfen sowie Unterstützung beim Zusammenstellen eines Programms nach Themen, Anlässen, Interessen etc.

Außerdem sind weitere Projekte im Weinviertel im Aufbau – zusammen mit ihrer Ausbildungs- und mittlerweile Fremdenführer-Kollegin Alexandra Barth, die bereits als Experte für Urgeschichte bekannt ist.

Eine Reise ins Weinviertel wird künftig also noch spannender. Einen guten Start in ein schönes, interessantes, überraschendes, entdeckungsreiches neues Jahr wünschen Ihre Weinviertel-Guides!

Zeitreiseführungen 2018:

Sonntag, 4. März:

„Da Schwed wird kemma, 400 Jahre Beginn des 30-jährigen Krieges“: 15.00 Uhr im Barockschlössl mit Christa Jakob

Mittwoch, 14. März:

„500 Jahre Reformation“ 19.00 Uhr in Dürnkrot mit Christa Jakob

Sonntag, 8. April:

„Brauchtum im jüdischen Kalender“: 15.00 Uhr beim Jüdischen Friedhof mit Mag. Brigitte Kensch-Mautner

Sonntag, 6. Mai:

„Rund um den Kirchenberg – was Kleindenkmäler erzählen“: 15.00 Uhr beim Schwedenkeller mit Mag. Brigitte Kensch-Mautner

Sonntag, 3. Juni:

„Unterirdisches Mistelbach“: 15.00 Uhr beim Schwedenkeller mit Mag. Brigitte Kensch-Mautner

Sonntag, 8. Juli:

„Wieden katholisch / evangelisch“: 15.00 Uhr bei der Evangelischen Kirche mit Mag. Brigitte Kensch-Mautner

Sonntag, 12. August:

„Sowjetischer Friedhof“: 15.00 Uhr in der Dr. Körnerstraße mit Christa Jakob

Sonntag, 2. September:

„1918 – der 1. Weltkrieg und seine Folgen“: 15.00 Uhr beim Rathaus mit Mag. Brigitte Kensch-Mautner

Sonntag, 7. Oktober:

„Stadtpfarrkirche Mistelbach und Geschichten um den Hl. Leopold“: 15.00 Uhr bei der Stadtpfarrkirche Mistelbach mit Christa Jakob

Sonntag, 11. November:

„Weg der Erinnerung“: 15.00 Uhr beim Jüdischen Friedhof mit Mag. Brigitte Kensch-Mautner

Sonntag, 25. November:

„200 Jahre „Stille Nacht“ – bis heute ein Welthit“: 15.00



Mag. Brigitte Kensch-Mautner ist die einzige staatlich geprüfte und EU-zertifizierte Fremdenführerin in Mistelbach

Uhr beim Stadtsaal mit Christa Jakob

Ende November/Anfang Dezember:

„SchlösslAdvent“ mit Christa Jakob

Dezember:

„Nachtwächter-Führung(en) beim Alt-Mistelbacher Advent“ mit Christa Jakob

Sonntag, 6. Jänner 2019:

„Auf den Spuren der Könige“: 15.00 Uhr beim Barockschlössl mit Mag. Brigitte Kensch-Mautner

Infos

Christa Jakob

T 0676/7414985

bzw.

Mag. Brigitte Kensch-Mautner

T 0680/1229787

E brigitte.kensch.mautner@gmail.com



AMS Mistelbach zieht **positive Arbeitsmarktbilanz 2017**

„Nachdem zu Beginn des Jahres die Arbeitslosigkeit im Bezirk Mistelbach trotz Auflösung des Bezirkes Wien Umgebung laufend gestiegen ist, konnten auch wir ab Herbst einen Rückgang der Arbeitslosen verzeichnen“, so die erfreuliche Bilanz der Geschäftsstellenleiterin des Arbeitsmarktservice Mistelbach Marianne Bauer. Die steigende Arbeitskräftenachfrage führte zu mehr Arbeitsaufnahmen aus der Arbeitslosigkeit und zu einem kräftigen Plus bei den Stellenbesetzungen.

Bilanz 2017 aus Mistelbach:

o) Bis Jahresende haben die Unternehmen im Bezirk Mistelbach trotz Wegfall von Gerasdorf fast 2.700 freie Stellen und Lehrstellen gemeldet.

o) Gleichzeitig wurden etwa 2.000 freie Stellen und Lehrstellen mit einer passenden Arbeitskraft besetzt.

o) Es ist heuer deutlich mehr Mistelbacher gelungen, ihre Arbeitslosigkeit mit einer Arbeitsaufnahme zu beenden. Rund 3.200 Vorgemerkte haben wieder einen Arbeitsplatz gefunden.

„Wir konnten 2017 Jobsuchenden ein deutlich umfassenderes Vermittlungsangebot

machen als in den Jahren davor. Wer sich um eine zumutbare Stelle nicht beworben oder ein passendes Schulungsangebot nicht angenommen hat, musste daher mit Konsequenzen rechnen, nämlich der befristeten Sperre der finanziellen Leistung nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz“, macht Marianne Bauer deutlich. In nahezu 130 Fällen hat das AMS Mistelbach 2017 das Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe gesperrt.

Kein Rückbau der Langzeitarbeitslosigkeit:

o) Fast jeder fünfte AMS-Kunde in Mistelbach wurde bereits

ein Jahr oder länger betreut.

o) Obwohl es 2017 mehr Jobsuchenden, die 50 Jahre oder älter sind, gelungen ist, wieder Anschluss ans Erwerbsleben zu finden, stieg die Zahl der arbeitslosen Golden Ager weiter an. Das AMS Mistelbach verzeichnet in dieser Personengruppe rund 600 Arbeitsaufnahmen. Gleichzeitig stieg aber die Zahl der Arbeitslosen im Alter ab 50 Jahren jahresdurchschnittlich um 9,5% auf 919 weiter an.

o) Etwa 700 Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen waren 2017 im Bezirk arbeitslos vorgemerkt.

Wichtigste Ziele für 2018:

In Zeiten hohen Konkurrenzdrucks am Arbeitsmarkt laufen vor allem Frauen, die familiär bedingt eine Erwerbspause einlegen mussten oder nur eine geringe Ausbildung vorweisen können, Gefahr, langzeitarbeitslos zu werden. Das AMS Niederösterreich

steuert hier mit hochwertigen und maßgeschneiderten Qualifizierungs- und Unterstützungsangeboten gegen.

Die Ausbildungsgarantie und damit zu verhindern, dass junge Niederösterreicher dauerhaft vom Arbeitsmarkt ausgegrenzt werden, ist dem AMS ein ungebrochen zentrales Anliegen!

Um den Aufbau der Sockelarbeitslosigkeit von Jobsuchenden im sogenannten Haupterwerbsalter (bis 45 Jahren) zu verhindern, hat das AMS Mistelbach das Ziel, mindestens 82 Frauen und 104 Männer, die bereits mehr als zwölf Monate arbeitslos vorgemerkt sind, nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Heuer sollen rund 1.918 freie Stellen und Lehrstellen mit einer passenden Arbeitskraft besetzt und mindestens 486 Vakanzen mit einem monatlichen Bruttoverdienst von 2.000 Euro (pro Vollzeitstelle) akquiriert werden.

ERA Mistelbach als bestes Immobilienbüro des Monats ausgezeichnet

Bei der jährlichen ERA Konvention 2017 in Wels konnte das Mistelbacher ERA-Büro schon zum dritten Mal einen Preis erringen. Das Real Estate Pool Büro unter der Leitung von Ing. Peter Proll erhielt einen Preis als bestes Immobilienbüro des Monats. Überreicht wurde die Auszeichnung durch ERA-Geschäftsführer Gottfried Hackbarth.

Der Mistelbacher ERA-Bürostandort der ERA wurde durch Ing. Peter Proll mit Familie im Jahr 2013 eröffnet und hat sich seither prächtig entwickelt. Leistung, Kompetenz,

Wissen, Betreuung der Kunden, Erfahrung, Service, seriöses Auftreten, Kontakte und Netzwerk zeichnen das Büro in Mistelbach aus.



L

Fahrschule **RAPID**

2130 Mistelbach

Inh. Ing. F. Gebauer

office@fahrschulen-rapid.at 02572/2650

Osterkurs von 24. März bis 3. April 2018

NÖ Info-Tour zur Digitalisierung: Wie ländliche Regionen durch den „Digitalen Wandel“ profitieren

Auf Initiative des Landes Niederösterreich tourt derzeit der „Digi-Bus“ durch das Bundesland, um den Menschen die Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung aufzuzeigen und gleichzeitig zu vermitteln, wie auch die ländlichen Regionen durch den „Digitalen Wandel“ profitieren können. „Die Digitalisierung ist aus der Wirtschaft, der Arbeitswelt und unserem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Daher ist es uns in Niederösterreich sehr wichtig, die Bevölkerung von den Chancen der Digitalisierungen zu informieren, neue Einsichten zu bieten und neue Perspektiven aufzuzeigen. Um den Niederösterreichern den digitalen Wandel anschaulicher zu machen, haben wir uns entschlossen, mit einem eigenen „Digi-Bus“ auf Tour durch die Regionen zu gehen“, so Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Technologielandesrätin Dr. Petra Bohuslav. Am Dienstag, dem 20. Februar, macht der Bus auch in Mistelbach direkt vor dem Stadtsaal halt, wo Besucher aus erster Hand erleben können, wie wir Menschen von den Chancen der Digitalisierung profitieren können.

Der Bus sorgt für einen einfachen Zugang zu diesem komplexen Thema: Acht Lebenswelten zeigen den Besuchern, wie sich das Leben im Jahr 2041 in unterschiedlichsten Bereichen wie Arbeit und Wirtschaft, Gesundheit und Lifestyle oder Ausbildung und Schule verändern wird. Best Practice Beispiele von niederösterreichischen Unternehmen und Live Stationen, wie 3D Drucker, Augmented Reality „Brille“, Medizin Messung plus Schautafel oder ein Do it yourself Internetstand, sprechen unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung an. Auch Fragen zur Sicherheit und zum Cybercrime werden behandelt. Die interaktive Roadshow, die von der NOE-Regional GmbH in Zusammenarbeit mit der

Geschäftsstelle Technologie & Digitalisierung organisiert wird, spricht dabei alle Altersgruppen an. „Mit dem „Digi-Bus“ zeigen wir, was die Zukunft alles bringt und wie die Digitalisierung Chancengerechtigkeit für ländliche Regionen unterstützt. Unser Ziel ist es den digitalen Wandel so zu nutzen, damit neue Arbeitsplätze entstehen und die Menschen bei der Arbeit entlastet werden, der ländliche Raum gestärkt wird und damit die Lebensqualität in Niederösterreich weiter steigt“, hält Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner fest.

Infos
I www.digitour.at



MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION

christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

Hypnosepraxis

- Stressabbau durch Tiefenentspannung
- Prüfungstress bewältigen
- Lernerfolg verbessern
- Schlafverbesserung
- Raucherentwöhnung
- Reinkarnationstherapie
- Seelenreise

Woher komme ich? Wer bin ich? Wohin gehe ich?

Gerhard Türk
Hypnosetrainer

Kontakt: 0676 878 35 880

Keine Angst vor Hypnose! Schnupperabend zum Kennenlernen der Hypnose. Begrenzte Teilnehmeranzahl. Telefonische Voranmeldung erforderlich. Ort: Lannergasse 1, 2130 Ebendorf. Zeit: 19:00- 21:00 Uhr
Preis: nur 10,- Euro /Abend

STEUERBERATUNG

WODITSCHKA & PICHER

**Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung**

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

Wohntraumtage bei den Raiffeisenbanken

Bei den Raiffeisenbanken in Niederösterreich fanden von Mittwoch, dem 17., bis Freitag, dem 19. Jänner, die Wohntraumtage statt. Landesrat Mag. Karl Wilfing ließ es sich nicht nehmen, diese Veranstaltung persönlich zu eröffnen und kam dazu am ersten der drei Wohntraumtage in die Hauptanstalt nach Mistelbach. Dabei wurde betont, dass sowohl die Themen Sicherheit als auch Energiesparen von höchstem Interesse für die Kunden sind und hierfür attraktive Fördermodelle entwickelt wurden. „Wenn es um den Wohnbau geht, ist Raiffeisen ein wichtiger Partner, da ein Großteil der Beratungen in Banken stattfindet. Alles, was bei Wohnbaufragen wichtig ist, wie Fragen zu den Themen Energie und Sicherheit, wird bei diesen Wohntraumtagen in den Mittelpunkt gestellt und welche Förderungen möglich sind!“

Im Rahmen der Wohntraumtage fand am Donnerstag, dem 18. Jänner, eine Veranstaltung zum Thema „Energiesparen leicht gemacht“ durch die EVN sowie

zum Thema „SMART-Home“ durch die Firma Smart.ex statt. Die Mitarbeiter der Raiffeisenbank haben es sich zum Ziel gesetzt, die Informationen aus erster Hand an die Kunden



weiterzugeben und alle Bau- oder Sanierungsvorhaben von Anfang an optimal zu planen und zu gestalten. „Stadt- und Ortskerne sterben aus. Doch in Niederösterreich haben wir

im Vergleich zu allen anderen Bundesländern die beste Sanierungsförderung“, weiß Prokurist Anton Hechtl.

Tag der offenen Tür beim Garagenpark Mistelbach

In der Edisongasse neben der Bolfraskaserne Mistelbach befindet sich seit Anfang des Jahres ein Garagenpark mit massiven Fertiggaragen, wo unterschiedliche Lagermöglichkeiten für den individuellen Bedarf geboten werden. Interessenten können zwischen 15 m² großen Containern mit Diebstahlschutz über 17 m² große Stahlbetongaragen bis hin zu doppelt so großen Stahlbeton-Großlagern auswählen. Ergänzt wird das Angebot durch unterschiedlich große Freilagerflächen. Der gesamte Garagenpark ist videoüberwacht und eingezäunt, mit einem Sicherheitschip 24 Stunden zugänglich, nachts beleuchtet und mit einer asphaltierten Zufahrt ausgestattet. Um einen Einblick in die vielfältigen Lagermöglichkeiten zu bieten, findet am Samstag, dem 17. Februar, ein Tag der offenen Tür am neu geschaffenen Garagenpark statt. Beginn ist um 09.30 Uhr.

Lagermöglichkeiten:

Container mit Diebstahlschutz:
etwa 15 m² zum Preis von 71 Euro (netto)/m²

Stahlbeton-Großlager:

etwa 34 m² zum Preis von 292 Euro (netto)/m²

Stahlbetongaragen:

etwa 17 m² zum Preis von 100 Euro (netto)/m²

Freilagerflächen:

in unterschiedlicher Größe mit Preis auf Anfrage



Infos

SB Immo
Alexander Bergkessel und
Harald Schmidt
Edisongasse 3
2130 Mistelbach

T 0664/8225880 oder
0650/9222940
E office@sbimmo.at
I www.sbimmo.at

RED ZAC

KEIDER ELEKTRO

RED ZAC Ausstellung!

Jetzt auch im Wirtschaftspark
Mistelbach-Wilfersdorf (an der A5/B7)

Öffnungszeiten:
Mo-Do 8-16 Uhr
Fr 8-14 Uhr

Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | F +43 2573 25525-250 | www.keider-elektro.at

Zistersdorf | Wien | Mistelbach | Poysdorf | Wolkersdorf



SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Florian Ladengruber
informiert

Tipps für soziale Netzwerke

Bei den Themen Internet, sozialen Netzwerken und Nachrichtendiensten kennen sich Jugendliche häufig besser aus als ihre Eltern. Das heißt aber nicht, dass sie in diesen Medien auch sicher unterwegs sind und wissen, wie sie sich verhalten sollen.

Worauf Jugendliche und Eltern achten sollten:

Für Jugendliche und ihr soziales Leben sind Internet und Netzwerkplattformen unentbehrlich geworden. Fast jeder in Österreich nutzt in irgendeiner Form das Internet. Einerseits, um Informationen zu erhalten oder andererseits, um Kontakte zu pflegen. Der Umgang mit diesen Medien erfolgt leider immer noch viel zu sorglos. Private Daten, wie z.B. Telefonnummern, Wohnadressen, werden in Profilen gespeichert und machen es damit den Tätern leicht, potenzielle Opfer für diverse Straftaten zu finden. Durch die Angabe dieser Informationen setzen sich die Kinder und Jugendlichen aber auch der Gefahr aus, leichte Beute für Online-Belästigungen, Cyber-Mobbing oder Grooming zu werden. Verbieten Sie nicht die Verwendung der neuen Medien, sondern zeigen Sie Interesse für den Umgang mit diesen. Wie in vielen anderen Bereichen sind Information und Aufklärung ein sehr gutes Mittel, um den Gefahren im Internet aus dem Weg zu gehen.

Wer garantiert für Sicherheit?

Wie sicher sind soziale Netzwerke? Und sollte ich meinem Kind Facebook erlauben? Diese oder ähnliche Fragen werden häufig von Eltern gestellt. Leider gibt es auf diese Frage keine einfache Antwort. Ob ein Kind für soziale Netzwerke „bereit“ ist, hängt von seinem Grad der Reife ab – und davon, wie die Eltern ihre Kinder auf die Welt der sozialen Netzwerke vorbereitet haben. Soziale Netzwerke sind erst für Kinder ab 13 Jahre geeignet. Was nicht bedeutet, dass es nicht schon davor genutzt wird. Denn viele Jugendliche besuchen die sozialen Netzwerke ihrer älteren Freunde oder Geschwister oder geben ein falsches Alter an, um einfach dabei zu sein. Wichtig ist es, die Kinder über soziale Netzwerke zu informieren bzw. sie darauf vorbereiten.

Tipps und Empfehlungen für Kinder und Jugendliche:

- o) Schütze deine Privatsphäre: Achte darauf, welche Informationen Du über Dich ins Internet stellst. Poste keine Bilder oder Texte, die später einmal gegen Dich verwendet werden könnten. Veröffentliche keine persönlichen Daten wie Namen, Adresse, Handynummer, Passwörter etc. Verwende die Einstellungen zur „Privatsphäre“, damit Fremde nichts über Dich erfahren können.
- o) Erotische Bilder – Sexting: Durch das Veröffentlichen oder Versenden von erotischen Fotos setzt Du Dich der Gefahr für Mobbing, Erpressung und gar von sexuellem Missbrauch aus! Überlege gut, welche Bilder Du von Dir veröffentlichst.
- o) Sei misstrauisch: Viele Behauptungen, die auf sozialen Plattformen gepostet werden, sind nicht wahr. Oft ist nicht klar, woher die Infos stammen. Du weißt nie, ob jemand wirklich der ist, für den er sich ausgibt.
- o) Urheberrechte beachten: Das Anbieten und Weiterverwenden (z.B. in Blogs, Profilen) von Musik, Videos, Bildern und Software ist – ohne Einwilligung der Urheber – verboten. Mehrere Tausend Euro Strafe können die Folge sein. Eine Ausnahme sind Werke, die unter einer Creative Commons-Lizenz stehen. Wenn Du Textteile anderer Autoren verwendest, führe immer eine Quellenangabe an.
- o) Das Recht am eigenen Bild: Es ist nicht erlaubt, Fotos oder Videos, die andere zu ihren Nachteil darstellen, zu veröffentlichen. Frag zur Sicherheit die betroffenen Personen vorher, ob sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind.
- o) Vorsicht bei Gratisangeboten: Sei besonders misstrauisch, wenn Du Dich mit Namen und Adresse registrieren musst.
- o) Hol dir Rat bei Erwachsenen: Wenn Dir etwas merkwürdig vorkommt, dann sprich darüber mit Erwachsenen, denen du vertraust. Auf merkwürdige oder bedrohliche Nachrichten nicht antworten.

Tipps und Empfehlungen für Eltern:

- o) Sicherheitsregeln vermitteln: Kinder und Jugendliche sollen darauf vorbereitet werden, dass der Gesprächspartner im Internet oft nicht der ist, für den er sich ausgibt. Sie sollen daher auch niemanden als Freund akzeptieren, den sie in der realen Welt nicht kennen. So sollen auch Kenn- oder Passwörter in Netzwerken nicht weitergegeben werden, auch nicht an Freunde. Das gilt auch für persönliche Informationen, wie Anschrift, Telefonnummer oder Urlaubspläne.
- o) Sexting – Das Veröffentlichen von erotischen Fotos: Immer wieder werden Jugendliche durch das Veröffentlichen von erotischen sexy Fotos bzw. das Versenden über Nachrichtendiensten, Opfer von sexuellem Missbrauch, Mobbing oder Erpressung. Erklären Sie ihren Kindern, dass das Veröffentlichen von Fotos negative Auswirkungen auf das weitere Leben haben kann.
- o) Wissen, was ihr Kind tut: Eltern sollten die sozialen Netzwerke und Chat-Räume, in denen sich Kinder und Jugendliche bewegen, kennen. Zeigen Sie Interesse an ihren Chat-Aktivitäten, daran was Sie fasziniert und mit wem Sie sich unterhalten.
- o) Vereinbarungen treffen: Online in einem Profil auf einem sozialen Netzwerk zu sein, ist eine Form von Medienkonsum. Eltern sollten mit ihren Kindern altersgemäße Vereinbarungen treffen, wie lange sie wo und mit wem chatten dürfen.
- o) Anlaufstelle bieten: Kinder sollten jederzeit zu ihren Eltern, Freunden oder Bekannten kommen können, wenn sie Fragen haben oder online etwas passiert, das ihnen ein ungutes Gefühl gibt. Durch Ihr Interesse an diesen Aktivitäten erhalten Sie das Vertrauen, Ansprechpartner für derartige Fragen zu werden.
- o) Werden Sie selbst Mitglied im Netzwerk: Selbst wenn Sie soziale Netzwerke nicht als soziales Medium nutzen möchten, sollten Sie sich registrieren und ein „Freund“ Ihres Kindes werden. Dann müssen Sie sich nicht in deren Profil einloggen, um zu sehen, was es veröffentlicht. Ihr Kind möchte nicht, dass Sie in seiner Freundesliste erscheinen? Schlagen Sie ihm vor, dass Sie sich eine Identität zulegen, aus der nicht sofort hervorgeht, dass Sie ein Elternteil sind. Auf diese Weise weiß Ihr Kind, dass Sie da sind – seine Freunde müssen dies jedoch nicht unbedingt erfahren.
- o) Soziale Netzwerke sollten nicht verteufelt werden. Es kann Ihrem Kind sogar helfen, Freundschaften zu pflegen, mit Verwandten in Kontakt zu bleiben und das, was ihm wichtig ist, mit Freunden und Familienmitgliedern zu teilen.

Künstliche Mineralfasern: Glas- und Mineralwolle sind eine Gefahr für die Gesundheit

Seit kurzem weiß man, dass Mineralwolle, wie sie z.B. bei der Dämmung Einsatz findet, nicht nur Juckreiz verursacht, sondern wirklich gefährlich ist. Bei der Verarbeitung brechen die Fasern und gelangen, wenn man keinen Atemschutz verwendet, bis in die Lunge. Dabei verhalten sich die Fasern ähnlich wie die von Asbest. In der Lunge können sie zu schwerwiegenden chronischen Entzündungen und Geschwüren führen, welche bösartig werden können und somit zu einer Krebserkrankung führen. Aus diesem Grund ist Mineralwolle als gefährlicher Abfall eingestuft worden. Betroffen sind Isolierungen von z.B. Rohren oder Gebäuden, welche aus diesem Material bestehen.

Durch die ausgehende Gefahr dürfen diese Materialien auf keinen Fall über die Restmülltonne entsorgt werden. Mineralwolle wird im Abfallsammelzentrum zum Schutz der Mitarbeiter nur noch luft-

dicht verpackt übernommen. In Ihrem eigenen Interesse sollte dieses Material nur in entsprechender Schutzbekleidung verarbeitet und Reste sofort luftdicht verpackt werden.

Neujahrskonzert der Stadtkapelle Mistelbach

Ganz traditionell stand am Samstag, dem 6. Jänner, beim Neujahrswunschkonzert der Stadtkapelle Mistelbach unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Karl Bergauer im Stadtsaal die Blasmusik wie man sie kennt und liebt im Vordergrund. Polka, Walzer, Marsch und bekannte Melodien hießen das Konzertpublikum im Jahr willkommen, für die Freunde der Marschmusik standen die Märsche „Florentiner Marsch“, „Jubelklänge“ und der „Neumarkt-Mistelbach Marsch“ am Programm. Aus dem Polka-Repertoire hatten die Musiker der Stadtkapelle Mistelbach unter anderem auch die „Tenorhorn-Bravour“ sowie „Claruba“ vorbereitet. Moderiert wurde das Neujahrswunschkonzert von Michael Jedlicka. Auch heuer haben wieder zahlreiche Unternehmen und Personen die Gelegenheit genutzt, dem Publikum ihre Grußbotschaften zu vermitteln.

Die Zuschauer erhielten die Vereinszeitschrift „aufgeblättert“, worin alle Aktivitäten der Stadtkapelle Mistelbach 2017 in Wort und Bild dokumentiert sind. Ein besonderer Dank galt Johann Schaffenberger, der für die Zeitschrift fast alle Bilder geschossen und zur Verfügung gestellt hat.

pelle Mistelbach beendet hat. Er ist seit der Neugründung der Stadtkapelle Mistelbach 1967 mit dabei. Er spielte Posaune und war er die meiste Zeit im Vorstand der Stadtkapelle Mistelbach aktiv, als gewissenhafter Schriftführer und langjähriger Obmann-Stellvertreter.

Zum Ehrenmitglied wurde Josef Schwarz ernannt, der nach sehr nach sehr vielen aktiven Jahren die aktive Musikertätigkeit bei der Stadtkapelle Mistelbach beendet hat.

Für ihre jahrelangen musikalischen Tätigkeiten bei der Stadtkapelle Mistelbach wurden außerdem Denise Klimes, Erni Rötzer und Michael Schmidt und ausgezeichnet.



Michael Schmidt, Erni Rötzer, Denise Klimes, Ehrenmitglied Josef Schwarz und Obmann Johann Stöger

Das Wasserwerk der StadtGemeinde Mistelbach informiert die Bevölkerung darüber, dass sich aufgrund der Umstellung auf das neue EDV-Programm „GeORG“ auch die Wasserzählerablesungen geändert haben! Ende März erhalten alle Liegenschaftseigentümer die Wasserzählerablesekarte.

Sie werden ersucht, den Wasserzählerstand binnen 14 Tage abzulesen und wieder zu retournieren.

Infos
I www.zaehlerstand.at

AC WOHNEN

BAUEN · MAKELN · BERATEN

Endlich was Eigenes in Mistelbach!

Triftweg 21-35

- gute Grünruhelage
- Zentrum und Bahnhof in 15 Gehminuten erreichbar
- gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung
- ökologischer Niedrigenergieausbau

- 14 Wohneinheiten
- 50 bis 89 m² mit Garten und Terrasse oder Balkon
- Kfz-Stellplatz
- Einlagerungsraum
- Gemeinschaftsgarten

- 8 Reihenhäuser
- ca. 107 m² auf 3 Ebenen
- 5 Zimmer
- Garten und 2 Terrassen
- Kfz-Stellplatz
- Einlagerungsraum
- Gemeinschaftsgarten

Jetzt anrufen!
Frau Mag. Bernadett Györfly
0664/883 19 661

Alle Wohneinheiten schlüsselfertig und provisionsfrei!

RP Projektentwicklung GmbH
Bahnhofstraße 41 | 2232 Deutsch-Wagram
Telefon: 0664/955 11 92 | E-Mail: office@ac-wohnen.at
www.ac-wohnen.at | www.facebook.com/AC.WOHNEN | www.instagram.com/acwohnen

„Come Together“ im Stadtsaal: Landespolizei lud zum Treffen mit Präsentation des „WEISSEN RINGES“

Um einander besser kennenzulernen und die Bedeutung einer organisationsübergreifenden Zusammenarbeit am Sektor der Verbrechensbekämpfung in den Vordergrund zu rücken, lud der Landespolizeidirektor von Niederösterreich Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler am Mittwoch, dem 13. Dezember, bei einer Tour durch Niederösterreich zu einem „Come Together“ in den Mistelbacher Stadtsaal. Im Zuge dieser Veranstaltung, die unter der Patronanz der landesweiten Aktion „GEMEINSAM.SICHER“ stand, wurden auch die Leistungen und Angebote der österreichweit einzigen allgemeinen Opferschutzeinrichtung WEISSER RING von Geschäftsführerin Mag. Dr. Dina Nachbaur und dem Landesleiter der Opferhilfe Niederösterreich Wolfgang Haupt präsentiert.

Kriminalität gesunken, Sorge um Sicherheit gestiegen:

Im Zuge seines Besuchs in Mistelbach wies der neue Landespolizeidirektor besonders auf die Zusammenarbeit aller Organisationen hin, die maßgeblich für den Rückgang bei der Kriminalitätsrate mitverantwortlich sei: „Wir haben seit mehr als zehn Jahren einen Rückgang bei der Kriminalität und die Verbrechensbekämpfung wurde verbessert, gleichzeitig aber gibt es seit 2011 einen Anstieg bei Sicherheitsfragen. Waren es 2016 „nur“ mehr 560.000 Delikte in Österreich, so waren es 2004 weit über 100.000 mehr und dennoch ging die Sorge um die eigene Sicherheit nach oben, weil der Terrorismus stark Einhalt gehalten hat“, blickte der Landespolizeidirektor ein wenig besorgt in die Zukunft, vor allem auch was das Thema Cyberkriminalität betrifft: „Was die Zukunft betrifft, müssen wir uns daher fragen: Kann ich mit meinen persönlichen Kompetenzen für meine persönliche Sicherheit sorgen, hab ich ein soziales Gefüge rund um mich, sodass ich mich auch sicher fühle und gibt es eine professionelle Organisation, die mich dabei unterstützt?“

WEISSER RING:

Eine dieser zentralen Anlaufstellen in Österreich ist der WEISSE RING als größte Organisation für die Betreuung von Verbrechensopfern. Er wurde 1978 als gemein-

nütziger Verein gegründet und ist die einzige allgemeine Opferschutzeinrichtung, ohne Unterscheidung von Alter, Geschlecht, ethischer Zugehörigkeit oder politischer bzw. sexueller Orientierung. Der WEISSE RING kooperiert in ganz Österreich mit Polizei und Gerichten, Sozialministeriumservice sowie zahlreichen weiteren öffentlichen und privaten Organisationen, in allen Bundesländern stehen Anlaufstellen zur Verfügung.

Gewalt am Arbeitsplatz:

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Opferschutzeinrichtung WEISSER RING ist die Gewalt am Arbeitsplatz. Laut einer EU-weiten Studie sind 4% der Erwerbstätigen von körperlicher Gewalt am Arbeitsplatz betroffen, in Österreich sind es etwa 1,2%. Die Delikte reichen von schwerer Gewaltandrohung bis zu lebensgefährlichen Verletzungen durch Waffen, Gegenständen oder körperliche Attacken. Neben den oft erheblichen finanziellen Schäden und physischen Beeinträchtigungen, sind es vor allem die psychischen Belastungen, die Gewaltopfer am Arbeitsplatz zu schaffen machen. „Viel-fach trauen sich die Opfer nicht mehr auf den Arbeitsplatz zurück, weil sie Furcht haben, wieder zum Opfer zu werden und verspüren Angst, Wut, Trauer und ein Gefühl der Ohnmacht. In den schlimmsten Fällen sind die Opfer sogar traumatisiert, wenn sie mit



einer Waffe bedroht wurden oder schutzlos ausgeliefert sind“, schildert Geschäftsführerin Mag. Dr. Dina Nachbaur.

Die „natürliche“ Reaktion der meisten Gewaltopfer ist eine Vermeidung und Verdrängung der Situation und der Umstände, die an die Tat erinnern. Im Fall von Gewalt am Arbeitsplatz ist das jedoch in den seltensten Fällen möglich. Denn die Opfer müssen tagtäglich zum Ort des Geschehens zurück. Bleiben diese Ängste unbehandelt, führen sie zu unangenehmen oder gesundheitsgefährdenden Beschwerden. Die Folgen sind nicht selten Arbeitsunfähigkeit, Berufsunfähigkeit und Frühpensionierung. Hier setzt der WEISSE RING mit einer raschen, nachhaltigen Hilfe für Betroffene an. Opfern von Gewalt am Arbeitsplatz verhilft der WEISSE RING mit einer

Vielzahl von Leistungen zu ihrem Recht, wie psychosoziale und juristische Prozessbegleitung bzw. Ansprüchen nach dem Verbrechenopfergesetz.

Opfer-Notruf:

In dringenden Fällen einfach an den Opfer-Notruf 0800/112112 des WEISSEN RINGES wenden. Hier wird Opfern von Verbrechen geholfen, unabhängig ihres Alters, Geschlechts, Nationalität oder der Art des Deliktes. Der Opfer-Notruf steht 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag zur Verfügung und ist gebührenfrei aus ganz Österreich erreichbar. Internet: www.opfernotruf.at

Infos

WEISSER RING
T 0699/13434017
E noe.ost@weisser-ring.at
bzw. office@weisser-ring.at
I www.weisser-ring.at



Landespolizeidirektor Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

„Offener Raum“ im Frauenberufszentrum Mistelbach

Das Frauenberatungs- und Bildungszentrum Mistelbach bietet mit dem „Offenen Raum“ ab Jänner Frauen die Möglichkeit, einerseits in Konversations-Modulen die deutsche Sprache zu üben und sich andererseits in Workshops mit unterschiedlichen Themen des täglichen Lebens auseinanderzusetzen. Dabei werden sowohl theoretische Inhalte geboten wie auch kreative Methoden angewandt. Egal welchen Alters und welcher Herkunft, ob ein Aufenthaltstitel in Österreich vorhanden oder noch ein Asylverfahren am Laufen ist, ob man beim AMS gemeldet ist oder nicht, alle interessierten Frauen sind herzlich willkommen, an den Workshops und den Konversationsmodulen, die im Frauenberatungs- und Bildungszentrum Mistelbach stattfinden, teilzunehmen. Die Konversations-Module richten sich speziell an alle Frauen, die Grundkenntnisse in deutscher Sprache haben und gerne ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten. Die Teilnahme ist für alle Frauen kostenlos.

Inhalte:

Workshops: Dienstag von 08.00 bis 12.00 Uhr:

16. Jänner:
Vereinbarkeit von Familie & Beruf – was tun bei fehlender Kinderbetreuung?

13. Februar:
Mein erfolgreiches Jahr 2018

13. März:
Körperbewusstsein als Resilienzfaktor

Workshops: Dienstag von 13.00 bis 16.00 Uhr:

30. Jänner:
Körperliches Wohlbefinden durch Bewegung

27. Februar:
Frauenrechte in Österreich

27. März:
Glücklich und erfolgreich im Beruf

Konversations-Module: Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr

12. Jänner:
Meine Familie und ich

19. Jänner:
Wege in den Arbeitsmarkt

26. Jänner:
Gesellschaftsspiele

2. Februar:
Österreich – ein fremdes Land? Wissenswertes über Österreich

9. Februar:
Berufe erraten

16. Februar:
Gewaltfrei leben

23. Februar:
Einkaufen: Geschäfte und Produkte

2. März:
Mein Weg nach Österreich

9. März:
Körperliches Wohlbefinden durch Bewegung

16. März:
Lieder aus aller Welt – miteinander singen

23. März:
Rituale

30. März:
Frauenrechte in Österreich

Infos und Anmeldung

Frauen für Frauen
Franz Josef-Straße 16
2130 Mistelbach
T 02572/20742

E frauenberatung@frauenfuerfrauen.at

I www.frauenfuerfrauen.at

Weihnachtsgrüße überbracht

Alle Jahre besuchen die Mitglieder der ÖVP und SPÖ Mistelbach die Bediensteten der StadtGemeinde Mistelbach, um allen Mitarbeitern des Rathauses Weihnachtsgrüße sowie die besten Glückwünsche

für ein gesundes, neues Jahr zu überbringen. Verbunden mit diesen Wünschen dankten die Gemeindevertreter außerdem für die gute Zusammenarbeit während des abgelaufenen Jahres.



Gemeinderat Franco Gullo, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Gemeinderätin Roswitha Janka, Anna Schöpfbeck, Stadträtin Renate Knott, Regina Grum, Mag. Alexandra Stichler-Knez, Dkff. (FH) Brigitte Schodl und Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer

Weihnachtsfeier der Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach

Manfred Pflieger, Obmann der Pensionisten Ortsgruppe Mistelbach, lud am Samstag, dem 16. Dezember, alle Mitglieder zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier in die Arbeiterkammer Mistelbach. Schöne Weisen, gemeinsames Singen einiger Weihnachts-

lieder und das Vortragen sinnlicher, aber auch aktueller Texte durch Eva Honsa begleiteten die Senioren durch die vorweihnachtliche Feier, bei der neben Gemeinde- und Stadträten auch Bezirksobmann Walter Holzer anwesend war.





**SIE bauen
WIR informieren**

Flächenmanagementdatenbank/Baugrundstücke

Die StadtGemeinde Mistelbach war Pilotgemeinde für das vom Land NÖ zur Verfügung gestellte Planungstool „Aktives Flächenmanagement“. Mit diesem Planungstool werden die Potentialflächen von Leerständen, Baulücken oder geringfügig verbauten Grundstücken erfasst. Die Eigentümer solcher Liegenschaften erhalten daraufhin einen Fragebogen, der über die Interessen und Bedürfnisse der Grundeigentümer Aufschluss geben soll. Dadurch wird eine attraktive, kosten- und flächensparende Siedlungsentwicklung verfolgt, wo die Interessen der (Neu-)Bürger berücksichtigt werden.

In den Katastralgemeinden Eibesthal, Frättingsdorf, Hörsersdorf, Hüttendorf, Kettlasbrunn, Siebenhirten und teilweise Mistelbach wurden bereits die Erhebungen für die Flächenmanagementdatenbank durchgeführt. Es zeigt sich, dass die Leerstände, Baulücken und dergleichen beträchtlich sind.

Die als verfügbar gemeldeten Grundstücke sind über die Homepage unter www.mistelbach.at im Verzeichnis [vielservice.at/bauen, planen, raum/Baugrundstücke](http://vielservice.at/bauen,planen,raum/Baugrundstücke) abrufbar.

Sollten auch Sie ein verfügbares Grundstück, Leerstand oder dgl. haben, so werden Sie eingeladen, dieses unter bauamt@mistelbach.at bekanntzugeben. Dann könnte auch Ihre Liegenschaft in der Datenbank aufgenommen werden.

Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass die StadtGemeinde Mistelbach lediglich die Plattform zur Verfügung stellt und keine Vermittlungsfunktion übernimmt.

Nähere Informationen und Preisvorstellungen müssen mit den Grundeigentümern abgeklärt werden!

Arbeiterkammer- Jugendtheater

Der Theaterverein Jugendstil tourte Mitte Dezember mit dem Theaterstück „Hot Jobs“ durch die Arbeiterkammer Niederösterreich-Bezirksstellen, um Schülern ab der achten Schulstufe einen künstlerischen Einblick in die Welt von Ausbildung, Beruf und Arbeit zu geben. Auf Initiative der Arbeiterkammer Niederösterreich wurden die Jugendlichen an die großen Fragen des Berufseinstieges und der Arbeitswelt herangeführt. Arbeiterkammer Niederösterreich-Präsident und ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender Markus Wieser bringt die Motivation der Arbeiterkammer auf den Punkt: „Es ist sehr wichtig, sich schon in jungen Jahren Gedanken über den eigenen Berufswunsch zu machen und diesen zielstrebig zu verfolgen. Als Arbeiterkammer wollen wir die jungen Menschen dabei begleiten.“

Susanne Preissl und Sophie Berger und Schauspieler und Autor Raoul Biltgen motivierten im Stück „Hot Jobs“

„Vertrocknet das Weinviertel? – Der Klimawandel und wir“:

Unter dem Titel „Vertrocknet das Weinviertel? – Der Klimawandel und wir“ lädt die Liste aktiver Bürger am Donnerstag, dem 1. März, zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Dr. Ingeborg Auer in den kleinen Stadtsaal von Mistelbach. Dr. Ingeborg Auer war 40 Jahre lang als international renommierte Klimaforscherin tätig und an mehr als 200 wissenschaftlichen Veröffentlichungen beteiligt. Unter ihrer Leitung entstand unter anderem die HISTALP-Klimadatenbank für den Alpenraum, einer der weltweit längsten und hochwertigsten Klimadatenbanken. Beginn der Veranstaltung ist um 19.00 Uhr.

Dr. Ingeborg Auer:

Die aus Velden am Wörthersee stammende Kärntnerin Dr. Ingeborg Auer arbeitete seit 1975 an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) in Wien an zahlreichen Klimaprojekten. 2001 übernahm sie die Leitung der Fachabteilung für Klimatologische Landesaufnahme und Hydroklimatologie, 2009 wurde sie Leiterin der Abteilung für Klimaforschung.

Einer der Schwerpunkte der Arbeit von Dr. Ingeborg Auer war der Aufbau von hochwertigen Datensätzen für die Klimaforschung und für Anwendungen der Klimatologie. Hier setzte sie auch international neue Maßstäbe, besonders im



Bereich der Homogenisierung. Dabei geht es um Verfahren, mit denen Daten auf Fehler geprüft und Inhomogenitäten korrigiert werden, wie sie zum Beispiel durch Verlegungen von Wetterstationen oder Änderungen von meteorologischen Messsystemen entstehen.

die Jugendlichen, sich trotz der schwierigen Lage am Arbeitsmarkt mit ihren Berufsaussichten auseinanderzusetzen. Sie appellierten an die 350 Schüler, die die beiden Aufführungen in der Arbeiterkammer-Bezirksstelle Mistelbach besuchten: „Glaubt an euch und habt den Mut, euren eigenen Weg zu gehen.“ Und sie versuchten, auch Ängste zu nehmen: „Es ist absolut in Ordnung, nicht zu wissen, was man will. Ausprobieren, einfach tun und aus Fehlern lernen“, so die Schauspieler des Theaters Jugendstil.

Im Anschluss standen Experten der Arbeiterkammer Niederösterreich für Fragen und Tipps zum Berufsein-

stieg zur Verfügung. „Das große Interesse und die vielen Fragen der Schüler zeigen uns, dass das Thema Arbeit die Jugendlichen beschäftigt. Es ist nicht immer leicht, sich einen Überblick über die unterschiedlichen Berufsmöglichkeiten und Dienstverhältnisse in der Arbeitswelt zu verschaffen. Der theaterpädagogische Zugang baut dabei schnell Hemmungen ab und ermöglicht gleichzeitig, wichtige Themen wie Praktikumsfallen, prekäres Arbeiten und falsche Vorstellungen von der Berufswelt aufzugreifen“, sagt Stefan Schober, Bildungsreferent der Arbeiterkammer Niederösterreich.

Dreikönigsschießen beim Schützenverein Mistelbach

Beim Schützenverein Mistelbach fand am Sonntag, dem 7. Jänner, das traditionelle Faustfeuerwaffen-Dreikönigsschießen statt. Oberschützenmeister Josef Kohzina und sein Team konnten sich über fast 100 teilnehmende Schützen freuen. Zur Siegerehrung und Preisverleihung im vollen Vereinshaus des Schützenvereines konnte Landesrat Mag. Karl Wilfing begrüßt werden, der gemeinsam mit Oberschützenmeister Josef Kohzina die Medaillen und Preise übergab.

Nach der Siegerehrung in den einzelnen Kategorien wurden unter den zahlreich anwesenden Schützen noch 20 wertvolle Sachpreise verlost. Den Hauptpreis, ein von der Firma Waffen-Zimmermann Nachfolger Ges.m.b.H. zur Verfügung gestellter Revolver der Marke S&W 38 Special im

Wert von über 400 Euro, konnte Heinrich Frank aus Wilfersdorf entgegennehmen.

Abschließend wurden die fast 100 anwesenden Hobby- und Sportschützen über anstehende Bewerbe und Veranstaltungen informiert. So findet für alle Interessenten unter anderem am Sonntag, dem 25.



März, das Faustfeuerwaffen-Osterschinkenschießen statt, wo wieder eine Faustfeuerwaffe unter den anwesenden Schützen verlost wird. Eine Vereinsmitgliedschaft ist bei den Bewerben und Veranstaltungen keine Voraussetzung!

Infos

Schützenverein Mistelbach
T 0660/7626555
I www.schuetzenverein-mistelbach.org

Schützenverein Mistelbach nun auch Arbeitgeber

Der Schützenverein Mistelbach ist nun auch Arbeitgeber und unterstützt im Rahmen der „Aktion 20.000“ über 50-Jährige bei der Jobfindung. Aufgrund intensiver Erkundigungen und Verhandlungen bei und mit der Leiterin des AMS Mistelbach, Marianne Bauer, und deren Mitarbeitern, konnte so für den über 50-Jährigen Andreas G. aus Wilfersdorf ein neuer Job gefunden werden. Er ist im Rahmen der „Aktion 20.000“ seit Mitte Jänner dieses Jahres beim Schützenverein Mistelbach als Platzwart beschäftigt.

Die Hauptaufgaben des neuen und motivierten Platzwartes liegen in der Grünraumpflege sowie in der fachmännischen Betreuung und Pflege der zahlreichen Wurfmaschinen, Schießstände, Gerätschaften und Fahrzeuge.

Der Obmann und Vereins-

vorsitzende des Schützenvereines, Oberschützenmeister Josef Kohzina, hat sich persönlich und intensiv für die Jobfindung des Wilfersdorfer Gemeindegängers eingesetzt und die erforderlichen Schritte und Behördenwege eingeleitet und vollzogen.



Platzwart Andreas Göttfert, Leiterin des AMS Mistelbach Marianne Bauer und Oberschützenmeister Josef Kohzina

Faschingsausklang im Barockschlössl

Die Mitglieder der SPÖ Mistelbach laden am Faschingsdienstag, dem 13. Februar, zum Faschingsausklang im Barockschlössl. Besucher dürfen sich auf ein gemütliches Beisam-

mensein bei musikalischer Unterhaltung mit Josef „Blacky“ Schwarz auf der Ziehharmonika freuen. Die Veranstaltung findet von 14.00 bis 18.00 Uhr statt, der Eintritt ist frei.

Faschingsfeier des Seniorenbundes

Die Mitglieder des Seniorenbundes Mistelbach feierten am Donnerstag, dem 18. Jänner, Fasching. Der Obmann des Seniorenbundes Ortsvorsteher Herbert Eidelpes kam als Pilot verkleidet und entführte die anwesenden Senioren mit dem Faschingsflieger zu Walzerklängen, Polka und süda-

merikanischen Rhythmen. Jede Dame konnte mit dem Piloten ein Tänzchen wagen und auch bei der Polonaise war die Stimmung großartig, sodass die Senioren einen gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag im Stadtsaal in Mistelbach verbrachten.



Sternsinger in der Großgemeinde unterwegs

Mit viel Freude und Engagement waren Anfang Jänner einmal mehr die Sternsinger in der Großgemeinde von Mistelbach unterwegs. Von Jung bis Alt gingen sie in verschiedenen Gruppen von Haus zu Haus, um den Segen für das neue Jahr zu überbringen. Am Donners-

tag, dem 4. Jänner, besuchten Caspar, Melchior und Balthasar auch das Rathaus der Stadtgemeinde Mistelbach, wo sie von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Vizebürgermeister Christian Balon und seinen Mitarbeitern empfangen wurden.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Erika Heger, Karl-Michael Heger, Eleonora Höbert, Vizebürgermeister Christian Balon und Werner Höbert

Waberer Weine: neuer Look

Zum Jahreswechsel präsentierte das Mistelbacher Weingut Waberer seine Weine in neuem Kleid. Die in neuem Glanz erstrahlenden Weine sind ab sofort im Handel, di-

rekt am Weingut sowie online unter www.wabererwein.at erhältlich.

Infos

! www.wabererwein.at



Erfolgreiches Zuchtjahr 2017 für den Kleintierzüchterverein Mistelbach

Der Kleintierzuchtverein N37 Mistelbach, der in seinen Reihen Kaninchen, Meerschweinchen, Tauben, Geflügel und Ziergeflügel züchtet, war im Zuchtjahr 2017 sehr erfolgreich. Bei der Europaschau in Nitra, bei der Bundesschau in Wels, bei der Donaustadt- und Wiener Landesschau sowie bei der NÖ Landesschau erreichten einige Vereinsmitglieder beste Benotungen bei den gezüchteten Tieren.



Werner Oppenauer, Hannes Bader und Josef Girsch

Elisabeth Wallner, Präsidentin des NÖ Landesverbandes, wurde in Nitra mit ihren Meerschweinchen Europameisterin. Werner Oppenauer war mit seinen Tauben (Verkehrflügelkröpfer rot) sehr erfolgreich und wurde Bundesmeister. Sein Vater Johann Oppenauer erhielt für seine Verdienste das Karl-Häring-Gedächtnisband. Hannes Bader wurde in der Sparte Kaninchen mit seinen Havanna-Rex Bundesmeister und stellte mit einem Tier den Champion (beste Häsin). Mit seinen Altwiener Hochflugtau-

ben wurde er außerdem Donauschiesieger und stellte den Rassesieger. Obmann Josef Girsch zeigte erneut, dass er mit seinen grauen Widderkaninchen in Österreich zu den besten Züchtern gehört. Er wurde 1. Vize-Bundesmeister, Jungtiermeister bei der Widderclubschau in Wieselburg, Donauschiesieger und Gebietsmeister. Und Maroš Sládek wurde mit seinen Wiener-Kaninchen auf der Bundesschau 1. Vize-Bundesmeister und stellte ebenfalls einen Champion (besten Rammler).

Kindermaskenball in Hörersdorf

Die Mitglieder des Hörersdorfer Kinderfasching-Komitees laden am Dienstag, dem 13. Februar, Jung und Alt zum diesjährigen Kindermaskenball ins Landgasthaus nach Hörers-

dorf. Besucher dürfen sich auf unterschiedliche Spiele und Tänze sowie einem Auftritt von Entertainer Lucky freuen. Beginn ist um 15.00 Uhr, der Eintritt ist frei...

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ✂ Buchhaltung
- ✂ Lohnverrechnung
- ✂ Bilanzierung
- ✂ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

Hi. Nikolaus besuchte die Kinder in Hörersdorf

Gemeinsam mit seinem Engel besuchte am Dienstag, dem 5. Dezember, der Hi. Nikolaus alle Kinder am Johannesplatz in Hörersdorf. Nach einer kurzen Begrüßung der anwesenden Eltern, Omas und Opas und einigen Fragen an die freudeerstrahlten Kinder, überreichte er schließlich an alle Nikolaus-Sackerl mit Nüssen, Obst und Naschsachen. Die Kinder freuten sich

riesig und strahlten dabei über das ganze Gesicht. Organisiert wurde der Nikolauszug heuer bereits zum 20. Mal durch den Verschönerungsverein, wo die anwesenden Kinder, Eltern, Omas und Opas bei Bäckerei, Glühwein, Punsch und Kinderpunsch kulinarisch verköstigt wurden. Der Reinerlös wird für den nächstjährigen Nikolauszug angespart.



gwp
hausverwaltung

„Vermögen verwalten
ist eine verantwortungs-
volle Aufgabe“

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel

**IMMOBILIENVERWALTUNG
IMMOBILIENBERATUNG**

Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um Immobilien:

Hausverwaltung GWP GmbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8

Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55

office@hausverwaltung-gwp.at

www.hausverwaltung-gwp.at

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuerklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand

Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8

TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30

E-MAIL: office@weis-treuhand.at

Gut besuchter Neujahrspunsch in Hüttendorf

Mit knapp 100 Besuchern können die Mitglieder der ÖVP Ortspartei Hüttendorf auf einen äußerst gelungenen Neujahrspunsch am Samstag, dem 13. Jänner, im Pfarrheim in Hüttendorf zurückblicken. Neben Glühwein, Punsch und Kinderpunsch erwarteten die vielen Besucher „gsmackige“ Wildgulaschsuppen, Maroni sowie leckere Aufstrichbrote. Von den vielen Köstlichkeiten überzeugten sich auch einige hochrangige

Besucher, allen voran seitens des Landes Niederösterreich Landesrat Mag. Karl Wilfing und Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz sowie seitens der Stadtgemeinde Mistelbach Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Vizebürgermeister Christian Balon. Die Veranstaltung war ein Ersatz für das im Vorjahr kurzfristig abgesagte „Schmankerl und Wein“ vor dem Jugendkeller.



„Ein typischer Weinviertler“: Kabarett mit Martin Pleil

Unter dem Titel „Ein typischer Weinviertler“ lädt „Jungkabarettist“ Martin Pleil am Freitag, dem 16. Februar, zu einem unterhaltsamen Abend in die Unterkirche von Eibesthal. Mit seinem lustigen Kabarettprogramm wird er

das Publikum über Weinviertler Phänomene aufklären und erläutern, was einen typischen Weinviertler ausmacht. Wer z.B. erfahren will, warum die Bullendorfer Kellergasse die sicherste Straße im Weinviertel ist, was den Unterschied vom

Weinviertler zum Wiener Planquadrat ausmacht und wer wissen will, warum es keinen Jungpfarrerkalender gibt, der kommt an diesem Abend am besten in der Eibesthaler Unterkirche. Beginn ist um 19.00 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr.

Kartenverkauf:

Vorverkauf: 12 Euro
Vorverkaufskarten sind im Gasthaus Fritsch in Eivesthal sowie bei Bürotechnik Hiebert in Wilfersdorf erhältlich
Abendkasse: 14 Euro



Palmkätzchen

Die unter Naturschutz stehenden Palmkätzchen sind ein Muss für jeden Hobbygärtner. Doch heute hat der Zierstrauch eher einen Seltenheitswert, daher ein Grund mehr, die pflegeleichten Pflanzen, die den Frühling ankündigen, im Garten zu kultivieren.

Aufgrund ihres früheren Wildwuchses in der freien Natur kann erkannt werden, dass die Palmkätzchen keine Besonderheiten an ihren Standort wünschen. Genügend Sonne und Helligkeit benötigen sie allerdings trotzdem. Der ideale Standort wäre ein feuchter, sonnig bis halbschattiger Platz. Palmkätzchen werden häufig als Sichtschutz an einem Zaun oder in einem genügend großen Kübel auf der Terrasse gepflanzt.

Auch an den Boden stellt das Palmkätzchen keine großen Ansprüche. Dieser sollte jedoch wasserspeichernd sein, damit immer genügend Feuchtigkeit vorhanden ist. Daher ist eine lehmige Gartenerde der perfekte Boden für die Pflanzen.

Da das Palmkätzchen viel Feuchtigkeit bevorzugt, sollte regelmäßig gegossen werden. Am besten wäre wenn der Boden immer feucht gehalten wird, vor allem in den Sommermonaten. Auch im Winter sollte man auf das gießen besonders achten bei den Pflanzen die im Kübel kultiviert sind, aufgrund der Sonneneinstrahlung oder Wärme trocknen die Pflanzen schneller aus.

In der Regel schneidet man die Palmkätzchen nach der frühen Blüte. Dieser Schnitt ist zu empfehlen, und zwar jährlich, da sich der Strauch ansonsten nicht richtig entwickelt und die Blüte im nächsten Jahr wenn kein Schnitt erfolgte nur mäßig bis gar nicht ist. Palmkätzchen kann man radikal zurückschneiden mit einer scharfen Gartenschere.

Die sehr früh blühenden flauschigen und kleinen Kätzchen an den Zweigen sind nicht nur für uns Menschen eine kleine Schönheit, sondern auch für unsere Insekten und Bienen eine Nahrungsaufnahme.

Auf diesem Wege wünsche ich Ihnen einen Guten Start ins neue Gartenjahr!

Ihr Stadtgärtner Markus

Krippenspiel am Hl. Abend in der Pfarrkirche Hörersdorf

Unter Anwesenheit zahlreicher Eltern, Großeltern und Geschwister organisierten Christiane Gahr und der Pfarrgemeinderat noch vor der Bescherung am Hl. Abend ein Krippenspiel in der Hörersdorfer Kirche. Mit musikalischer Begleitung von Tanja an der Orgel wurden dabei drei Weihnachtslieder, darunter mit „Stille Nacht! Heilige

Nacht!“ wohl auch das bekannteste Lied, gesungen. Zum Abschluss ging es noch zum Johannesplatz, wo Punsch, Glühwein, Bäckerei und zur Freude der vielen Kinder Pferde vom Reitstall der Familie Steinmetz aus Ebendorf auf die Kinder, Eltern und Großeltern warteten.



Christiane Gahr sowie die Kinder Matthias, Lilly, Jan, Felix, Luisa, Daniel, Sophia, Romana, Manuela und Elisabeth

BürgerInnengärten Mistelbach

Der Erfolg des Gärtnerns im städtischen Raum ist noch immer ungebrochen, so dass das Projekt „BürgerInnengärten Mistelbach“ heuer bereits in die fünfte Saison geht. Und so bewirtschaften seit dem Frühling 2014 etwa 30 Bürger in der Franz Josef-Straße in Mistelbach eine Teilfläche, um dort ihr eigenes Gemüse anzubauen und zu ernten. Es bleibt jedem Mieter selbst überlassen, welches Obst und Gemüse bzw. welche Pflanzen angebaut werden. Einzige Vorgaben: Die Parzellen müssen biologisch bewirtschaftet werden sowie eine laufende Bearbeitung bzw. Pflege der jeweiligen Mietfläche muss erfolgen.

Und so funktioniert es:

Sie übernehmen im Frühjahr zu Saisonbeginn eine Parzelle und bezahlen einen Beitrag in der Höhe von 50 Euro für eine 30m² Parzelle oder 100 Euro für einen 60m² große Parzelle auf unbestimmte Zeit. Eine Beendigung des Mietverhältnisses ist jährlich zu Saisonende möglich. Ein Wasseranschluss mit mehreren Wasserentnahmestellen sowie ein Gartengerätehäuschen, das zur Aufbewahrung der Gartengeräte der Mieter dient, sind vorhanden. Neben der Produktion von eigenen Lebensmitteln, fördert ein reger Austausch unter den Hobbygärtnern aber

auch Zaungästen die Nachbarschaft in der Stadt.

Falls Sie Interesse an einer Parzelle ab der Saison 2018 haben, ersuchen wir um Rückmeldung unter nachstehender Adresse.

Infos

StadtGemeinde Mistelbach
Dkff. (FH) Brigitte Schodl
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5314
E brigitte.schodl@mistelbach.at



Gesunde Gemeinde Vortrag „Verzicht nimmt nicht, Verzicht gibt: Fasten – Essenspausen – Reduktion“

Einzelne Fastentage, Fastenwochen, Basenkur, intermittierendes Fasten oder Autophagie auslösen? Es gibt viele Varianten, um den Körper für kurze Zeit durch Nahrungsverzicht zu entlasten. Die gute Nachricht gleich vorweg: Jede Form des Verzichts kann wohltuende Regeneration, neu entfachte Vitalität und Reduktion des Körpergewichts mit sich bringen. Denn schon der bewusste Blick auf Nahrungsmittel und Essverhalten, vor allem aber das Einschalten der Autophagie durch Einhalten von Essenspausen und auch Fastentage, sorgen dafür. Um für sich selbst herauszufinden, ob eine Fastenwoche, basische Kost oder ein einzelner Fastentag die persönlich passendste Entlastungsform ist, wird Andrea Löw, ärztlich geprüfte Fastenleiterin, zertifizierte Basenfastentrainerin und Ausbilderin für Fastenleiter, die unterschiedlichen Vorzüge einiger Fasten- und Reduktionsvarianten am Dienstag, dem 20. Februar, beim nächsten Gesunden Gemeinde-Vortrag im Stadtsaal vorstellen. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Fasten ist möglich, weil der gesunde Organismus für begrenzte Zeit von den körpereigenen Energiereserven sehr gut leben kann. Kranke oder alte Menschen, Schwangere, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen nicht Saft-Fasten, sehr wohl aber Essenspausen oder Basentage halten. Von Donnerstag, dem 1., bis Mittwoch, dem 7. März, findet passend dazu eine Fastenwoche sowie von Dienstag, dem 13., bis Samstag, dem 17. März, eine Basenwoche statt.



Infos
Andrea Löw
E willkommen@aon.at

Die heilende Kraft unserer Hände

Unter dem Titel „Die heilende Kraft unserer Hände – Selbstheilung des Körpers stärken“ findet am Dienstag, dem 20. März, wieder ein Quantum Touch®-Erlebnisabend in der Apotheke am Hauptplatz (Eingang über die Franz-Josef-Straße) statt. Als Referent steht Dipl. Lebens- und Sozialberaterin sowie zertifizierte Quantum Touch®-Trainerin und –Anwenderin Michaela Hofer-Höfling zur Verfügung, die interessierten Besuchern in einem Einführungsabend

die Wirkungsweisen und Anwendungsmöglichkeiten von Quantum Touch® persönlich vorstellen wird. Der Vortrag findet von 19.00 bis 21.00 Uhr statt, der Eintritt ist frei.

Infos und Anmeldung
Michaela Hofer-Höfling
Anton Gössinger-Gasse 8
2130 Mistelbach
T 02572/4604
M 0664/2338568
E michaela.hofer-hoefling@hofer.net

**APOTHEKEN
MISTELBACH**

WIR SIND RUND UM
DIE UHR FÜR SIE UND
IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL	apotheke MISTELBACH	apotheke LEBENSKRAFT
M-City Herzog Albrecht Straße T 02572-32630	Zentrum Hauptplatz 36 T 02572-2442	Interspar Hüttendorf 189. T 02572-2271

ProMami im Frühling: Programm für Baby & -bauch

Einfühlsame Betreuung (werdender) Eltern, schon die Allerkleinsten verstehen und mit ihnen kommunizieren lernen, die Möglichkeit mit Baby und Babybauch auch sich selbst etwas Gutes tun – all das und noch viel mehr bietet im Frühling das Mütterstudio ProMami am Brennerweg 14 in Mistelbach unter der Leitung von Hebamme Eva Vyoral-Prock im Frühling.

Infos
ProMami Mistelbach
I www.promami.at
Facebook „Promami Mistelbach“

Wechseljahre gut überstehen: NÖ Gebietskrankenkasse lud zum kostenlosen Vortrag

Die Wechseljahre sind nach wie vor für viele Frauen ein sensibles Thema. Im Vortrag der NÖ Gebietskrankenkasse am Montag, dem 4. Dezember, im Service-Center Mistelbach erklärten die Vortragenden DGKP Anita Schödl und DGKP Maria Körber sowie Prim. Priv.-Doz. Dr. Felix Stonek, MBA, Leiter der Abteilung Frauenheilkunde und Ge-

burtshilfe im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf, den rund 50 Teilnehmern, wie man mit den körperlichen Veränderungen umgeht und die Lust und Lebensfreude neu entdecken kann. Hilfreich für den neuen Lebensabschnitt seien vor allem eine ausgewogene Ernährung, viel Bewegung an der frischen Luft und eine positive Lebenseinstellung.

NÖGKK: Neue Beträge in der Krankenversicherung

Wie hoch ist im Jahr 2018 die Höchstbeitragsgrundlage, wie hoch die Rezeptgebühr? Die NÖ Gebietskrankenkasse informiert über neue Beträge, die seit Montag, dem 1. Jänner, in der Krankenversicherung (für den Bereich ASVG-Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) gelten:

Die Höchstbeitragsgrundlage beträgt monatlich 5.130 Euro bzw. täglich 171 Euro, für Sonderzahlungen gilt ein Höchstbetrag von jährlich 10.260 Euro. Die Geringfügigkeitsgrenze liegt bei 438,05 Euro pro Monat.

Die Rezeptgebühr beträgt im neuen Jahr 6 Euro. Eine Befreiung von der Rezeptgebühr können jene Personen beantragen, deren monatliche Nettoeinkünfte 909,42 Euro (für Alleinstehende) bzw. 1.363,52 Euro (für Ehepaare) nicht übersteigen. Ebenso gilt die Befreiung für Personen, die infolge von Leiden oder Gebrechen überdurchschnittliche Ausgaben nachweisen (chronisch Kranke), sofern die monatlichen Nettoeinkünfte 1.045,83 Euro (für Alleinstehende) bzw. 1.568,05 Euro (für Ehepaare) nicht übersteigen. In allen Fällen erhöhen sich diese Beträge für jedes Kind um 140,32 Euro.

Befreiungen aufgrund der Rezeptgebührenobergrenze (REGO) enden mit dem 31. Dezember eines Kalenderjahres. Die Rezeptgebühren sind daher seit Montag, dem 1. Jänner, wiederum bis zum Erreichen der Rezeptgebührenobergrenze zu bezahlen (d.h. so

lange, bis der Betrag von 2% des jeweiligen Nettoeinkommens erreicht wird).

Der Selbstbehalt für Heilbehelfe (z.B. orthopädische Schuheinlagen) und Hilfsmittel (z.B. Krücken) beträgt mindestens 34,20 Euro; für Sehhilfe mindestens 102,60 Euro. Für Kinder, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, für schwerbehinderte Kinder sowie für Personen, die wegen besonderer sozialer Schutzbedürftigkeit von der Rezeptgebühr befreit sind, gibt es keine Kostenbeteiligung.

Das Service-Entgelt für die e-card, das im November 2018 für das Jahr 2019 fällig wird, beträgt 11,70 Euro.

Information:

Von 1 Euro des Sozialversicherungsbeitrages verbleiben lediglich 20 Cent der NÖ Gebietskrankenkasse. Um Verwaltungskosten zu sparen, hebt die Krankenkasse die restlichen 80 Cent für andere Stellen (Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung etc.) ein und leitet diese sofort weiter.



DGKP Anita Schödl und DGKP Maria Körber

Mit Powerpausen Fitness tanken: Vortrag der NÖGKK

Stress und Hektik im Job – wer kennt das nicht? Die Folgen: Wir verspannen uns, die Konzentration lässt nach, Fehler häufen sich. Aktive Kurzpausen helfen, Arbeitsbelastungen auszugleichen und neue Energie zu tanken. Im Vortrag der NÖ Gebietskrankenkasse am Montag, dem 12. Februar, erklärt Stresscoach Mag. Brigitte Zadrobilek, wie man körperliche und geistige Stresssignale bewusst wahrnimmt und Minipausen richtig nützt. Darüber hinaus gibt

es jede Menge Übungen zum Mitmachen – etwa Rückenfit-Blitzprogramme, Augengymnastik und Brainmoves@-Fitness fürs Gehirn. Beginn ist um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Infos und Anmeldung

NÖGKK Service-Center
Mistelbach
Roseggerstraße 46
2130 Mistelbach
T 050/899-1354
E mistelbach@noegkk.at
I www.noegkk.at



Copyright www.shutterstock.com

Mehr Power mit deepWork©: NÖ Gebietskrankenkasse veranstaltet kostenlosen Workshop

Wer Lust auf ein neues Ganzkörpertraining hat, ist bei deepWork© genau richtig. So heißt das neue Powertraining, das gleichzeitig für Entspannung und einen straffen, gelenkigen Körper sorgt. Eine Einheit besteht aus sieben

Energiephasen, die den fünf chinesischen Elementen (Erde, Holz, Feuer, Metall, Wasser) sowie Yin und Yang zugeordnet sind. Neugierig geworden? Beim kostenlosen Workshop der NÖ Gebietskrankenkasse am Montag, dem 5. März, im

Stadtsaal in Mistelbach gibt es zuerst eine kurze Einführung und Erklärung der Energiephasen, danach werden verschiedene Übungen zur An- und Entspannung, Kräftigung, Ausdauer und Koordination gemacht. Beginn ist um 18.30 Uhr, bitte in Turnkleidung und mit Turnmatte kommen!

Infos und Anmeldung

NÖ Gebietskrankenkasse Service Center-Mistelbach
Roseggerstraße 46
2130 Mistelbach
T 050/899-1354
E mistelbach@noegkk.at
I www.noegkk.at



Copyright www.shutterstock.com

Stillgruppe Mistelbach: Beratung und Begleitung von Eltern und deren Babys

Seit März 2017 leitet DKKP Barbara Duchkowitsch die Stillgruppe Mistelbach in der Praxis von Johanna Schwarz in der Grubenmühlstraße in Lanzendorf, wo Familien kompetente Beratung und Begleitung rund um deren Babys erfahren. In einem vertraulichen Rahmen und einem gemütlichen Beieinander können Fragen beantwortet, Bedürfnisse verstanden und gemeinsam Lösungen gefunden werden. Bei jedem Treffen werden außerdem interessante Themen mit sachbezogener Literatur vorgestellt, im Anschluss daran wird die Möglichkeit einer offenen Diskussion zum regen Austausch gegeben.

„Eine Familie zu werden, ist eine wundervolle, intensive und einzigartige Zeit. Eine Zeit, in der man auch an Grenzen stoßen kann. Ich möchte Sie in dieser Zeit begleiten, Ihnen Mut zusprechen und Sie verstehen. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich Ressourcen finden und Ihnen so die Möglichkeit geben, ganz in Ihre neue Rolle als Familie einzutauchen“, schildert die Leiterin der Stillgruppe Mistelbach DKKP Barbara Duchkowitsch.

Termine Stillgruppe:

21. Februar, 7. März, 21. März, 4. April, 18. April, 2. Mai, 16. Mai, 6. Juni, 20. Juni, 4. Juli, 18. Juli, 1. August,

22. August, 5. September, 19. September, 3. Oktober, 17. Oktober, 7. November, 21. November, 5. Dezember und 19. Dezember jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr

Termine

Langzeitstillgruppe:

11. April, 11. Juli und 10. Oktober jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kosten:

12 Euro pro Treffen

Infos

DKKP Barbara Duchkowitsch
T 0664/5395214
E nestling@a1.net

Zahngesundheits- erzieherin kommt wieder nach Mistelbach

Seit 2008 besuchen Zahngesundheitserzieher vom Projekt „Apollonia 2020“ Mutter-Eltern-Beratungsstellen in ganz Niederösterreich. Sie informieren die Eltern über die optimale Zahnpflege bei Säuglingen und Kleinkindern.

Denn bis zum Volksschulalter ist das Nachputzen der Zähne durch die Eltern notwendig! Am Montag, dem 12. März, kommt die Zahngesundheits-erzieherin um 16.00 Uhr auch wieder in die Mutter-Eltern-Beratungsstelle nach Mistelbach.

UNSER KURSANGEBOT

Ebenseer Kreuzstich
16. Februar ab 14:00 Uhr

Sockenstrickkurs
1. März 2018 von 16 - 18:30 Uhr

Patchworkstricken
8. März 2018 15 - 18:00 Uhr
...laufend neue Kursangebote!
Wir informieren und beraten Sie gerne.

Anmeldung und nähere Auskünfte direkt im Geschäft.

Franz Josef-Straße 8, 2130 Mistelbach
Tel.: 02572/32022

Mehr Rücksicht: Parkplätze vor Landesklinikum nur für Notfälle und Gehbehinderte

Für nicht-gefähige Patienten gibt es Kurz-Parkplätze direkt vor dem Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf, um sie dort ein- und aussteigen zu lassen. Leider werden diese jedoch immer wieder von undisziplinierten Autofahrern verstellt, die sich nicht an das Parkverbot halten.

Die Parkplätze direkt vor dem Haupteingang des Mistelbacher Klinikums sind zum kurzen Halten und Aus- oder Einsteigenlassen von nicht-gefähigen Patienten gedacht. Es herrscht hier Parkverbot, nur Halten ist erlaubt. Leider ist das Vielen offenbar nicht bekannt und so werden die für die Patientenversorgung und

Notfälle wichtigen Parkplätze sowie auch die freizuhalten- de Feuerwehr-Stellfläche immer wieder stundenlang blockiert, obwohl es Dauerparkplätze in ausreichender Anzahl in kurzer Gehentfernung im Parkdeck bzw. auf dem nahen Parkplatz gibt.

Die Direktion des Landesklinikums Mistelbach-Gänsern-



dorf wird nun rechtliche Schritte gegen widerrechtlich dort parkende Personen einleiten,

um diese Parkplätze tatsächlich für Notfälle und nicht gefährliche Patienten freizuhalten.

Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf: 29 Pensionisten verabschiedet

In einem festlichen Rahmen wurden kurz vor Weihnachten die Neo-Pensionisten aus allen Bereichen des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf von der Kollegialen Führung in den Ruhestand verabschiedet. 29 starten nun in einen neuen Lebensabschnitt. Viele von ihnen waren mehrere Jahre bzw. Jahrzehnte, manche sogar das ganze Berufsleben, im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf tätig.

Die Kollegiale Führung, Kaufmännischer Direktor Dipl. KH-BW Josef Kober, Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl und der Ärztliche Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl, dankte den Pensionisten für ihren langjährigen Einsatz zum Wohle der Patienten.

Im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf ist ein multiprofessionelles Team bestehend aus rund 1.550 Mitarbeitern aus verschiedenen Berufsgruppen – von Ärzten über Pflegepersonen bis hin zu Technikern, Handwerkern, Kö-

chen sowie dem Verwaltungspersonal – täglich rund um die Uhr im Einsatz.

Die Pensionisten:

Theresia Anger, DGKP Anneliese Arthold, Erika Bauer, Rosalia Diem, DGKP Gertrude Frank, DGKP Gabriele Frohner, DGKP Veronika Geyer, Daniela Hackl, Theresia Hackl, DGKP Elfriede Handschuh, Bernadette Huber, DGKP Drahomira Kanova, Roswitha Klinghofer, Herta Kolb, Oberarzt Doz. Dr. Antonin Kolek, Margit Konecny, DGKP Vlastimil Raclavsky, DGKP Elisa-

beth Langer, Renate Neubauer, DGKP Martina Richter, Monika Rohatsch-Schlemmer, Franz Sauberer, Johanna Schneider, DGKP Adelheid Schwarz,

DGKP Drahoslava Streichsbierova, Helene Umschaiden, Karoline Weisböck, Brigitte Widler und DGKP Helga Wiederermann





pflege daheim

selbst.bestimmt.bleiben.

Pflege-daheim.at GmbH
 Bahnstraße 1,
 2130 Mistelbach
 office@pflege-daheim.at
 Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe

pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.



Wir sind zertifiziert –
 Sie sind zertifiziert.

Küchensanierung im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf geht ins Finale

In der Küche des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf, die seit 1977 in Betrieb ist, sind rund 40 Mitarbeiter beschäftigt. Sie bereiten jährlich rund 301.500 Tagesmenüs zu. Um die dafür notwendige Infrastruktur gewährleisten zu können, wurde die Küche in den letzten zehn Monaten im Rahmen des laufenden Bauprojektes einer Generalsanierung unterzogen, die nun kurz vor der Fertigstellung steht. Mit Ende Februar soll die neu sanierte Küche wieder in Betrieb gehen. Das Land Niederösterreich investierte dafür rund 4,5 Millionen Euro.

„Es wurde die komplette Küche renoviert und die räumlichen Gegebenheiten werden an einen neuen, modernen Ablaufplan angepasst. Die Geräteausstattung wurde schon bisher immer wieder laufend angepasst und wurde aber in Teilbereichen im Rahmen der Sanierung ebenfalls erneuert“, erklärt der Kaufmännische Direktor des Landesklinikums, Dipl. KH-BW Reg.Rat. Josef Kober. Und weiter: „Für das Küchenpersonal war die Zeit der Sanierung eine große He-

rausforderung, da das Platzangebot im Ausweichquartier sehr begrenzt war.“ Die vergangenen Monate wurde in einem Ersatzquartier im Althaus C sowie in Containern im Park vor dem Haus C gekocht. Die Rückübersiedlung der Küche ist für Februar 2018 vorgesehen.

Auch Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf betonte, wie wichtig der Umbau der Küche im Mistelbacher Landesklinikum ist: „Die Mitarbeiter in den Küchen



Schüler Jakob Schertler von der LFS Mistelbach, Lehrerin Ing. Veronika Schreder von der LFS Mistelbach, Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, Edith Mayer vom Moahof im Ausweichquartier der Küche, stellvertretender Küchenleiter Dietmar Eder und Küchenleiter Peter Glaser

der NÖ Landeskliniken leisten einen wichtigen und wesentlichen Beitrag für die Genesung der Patienten. Dabei wird auch hier im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf großer Wert auf regionale Produkte

gelegt, mit denen gesunde Speisen für Patienten, Mitarbeiter und auch für Essen auf Rädern zubereitet werden“. Hierfür braucht es auch die entsprechende Infrastruktur!“

Neujahrsbaby des Landesklinikums heißt Mariella

Das Neujahrsbaby 2018 im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf ist ein Mädchen und heißt Mariella Thüringer.

Das gesunde Mädchen kam am Montag, dem 1. Jänner, um 09.37 Uhr zur Welt und ist das zweite Kind der glück-

lichen Eltern Andrea und Mario Thüringer aus Schrick. Mariella ist 50 Zentimeter groß und wiegt 3720 Gramm. Die

Mitarbeiter des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf gratulierten den stolzen Eltern.

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege: Ausbildung Pflegefachassistenz startet in Mistelbach

An der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Mistelbach beginnt mit Donnerstag, dem 1. März, die neue, zweijährige Ausbildung zur Pflegefachassistenz. Der Tätigkeitsbereich umfasst die eigenverantwortliche Durchführung von Angehörigen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege oder Ärzten übertragenen Aufgaben in verschiedenen Pflege- und Behandlungssituationen bei Menschen in mobilen, ambulanten, teilstationären und stationären Versorgungsformen.

Die Ausbildung wird erstmals als eigenständige Grundausbildung angeboten. Sie dauert zwei Jahre und umfasst 3.200 Stunden. Ein Einstieg für Pflegeassistenten in das zweite Ausbildungsjahr Pflegefachassistenz ist mit März 2019 möglich. Die Absolvierung der Berufsreifeprüfung ist parallel

zur PFA-Ausbildung möglich. Eine allfällige Förderung der Ausbildung über die Arbeitsmarktförderung ist im Einzelfall mit dem/der zuständigen AMS-Betreuer/AMS-Betreuerin abzuklären.



Infos
Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach

Direktor DGKP Johannes Rieder
T 02572/9004-12900

Weihnachtssackeraktion Volkshilfe-Tratscherl

Polizeibeamte, Freiwillige Feuerwehr sowie Rotkreuz- und Pflegebedienstete staunen nicht schlecht, als am Vormittag des 11. Abends die JVP Bezirk Mistelbach mit kleinen Geschenksäckchen vor ihren Türen stand. „Uns war es ein Bedürfnis jenen Menschen, die aufgrund ihres Dienstes für die Allgemeinheit den Weihnachtstag nicht im Kreise ihrer Familie verbringen können, mit einer kleinen Aufmerksamkeit eine Freude zu bereiten“, so Daniela Künzl, Roman

Frühberger und Christoph Graf von der JVP. Die Mannschaft rund um Organisator Alexander Weik tingelte dabei durch Stationen in Laa an der Thaya, Mistelbach, Poysdorf und Wolkersdorf. Wo die sechs Jugendlichen auch Halt machten, allorts wurde das Geschenksäckchen dankend entgegengenommen. „Eine Wiederholung nächstes Weihnachten ist bereits geplant“, konnte die JVP Bezirk Mistelbach am Ende ihrer Tour zu Frieden Bilanz ziehen.

In regelmäßigen Abständen treffen einander die Mitglieder der Pensionisten-Ortsgruppe Mistelbach zum Volkshilfe-Tratscherl. Gute Unterhaltung

bei Kaffee und Kuchen lassen dabei das trübe Winterwetter vergessen, während in gemütlicher Runde Neuigkeiten ausgetauscht werden.



Kleiderschenkenstag

Rechtzeitig vor Weihnachten fand im Volkshaus Mistelbach wieder ein Kleiderschenkenstag der Volkshilfe Mistelbach statt. „Mit dieser Aktion wollen wir jene Men-

schen, die im Moment vom Schicksal nicht gerade verwöhnt sind, unterstützen“, erklärt Volkshilfe-Vorsitzende Gemeinderätin Roswitha Janka die Idee dahinter.



Weihnachtsgeschenke für die Klienten der Team Österreich Tafel

Der Lionsclub Wein 4-tel Juno spendete gegen Ende des abgelaufenen Jahres wieder Weihnachtsgeschenke für die Klienten der Team Österreich Tafel! Es wurden diverse Hygieneartikel weihnachtlich

verpackt und einen Tag vor Weihnachten überreicht. Die Damen des Lionsclub Wein 4-tel Juno wünschten mit dieser Aktion allen Klienten der Team Österreich Tafel ein schönes Weihnachtsfest!



Weltladen Mistelbach

Im vergrößerten Geschäft im Weltladen Mistelbach bietet das Team einen Marktplatz, vor allem für fair produzierte und fair gehandelte Produkte aus dem südostasiatischen Raum, Südamerika und Afrika. Aber auch ausgewählte regionale, kreativ Schaffende finden hier eine zeitlich begrenzte Möglichkeit, ihre Produkte zu vermarkten. Derzeit gibt es z.B. Baby- und Kindermode, Kreationen aus Filz und einiges mehr. Das Sortiment der Lebensmittel wird immer wieder mit neuen Produkten ergänzt, wie z.B. den vollständig kompostierbaren Kaffeekapseln mit der dazugehörigen Kaffeemaschine.

Im Oktober 2017 wurde der Vorstand neu gewählt und besteht aus folgenden Personen: Obmann Stefan Muhsil, Obmann-Stellvertreter Dr. Georg Rambaucke, Schriftführerin Elisabeth Danzinger, Schriftführerin-Stellvertreterin Angela Püringer, Kassierin Brigitte Heindl

und Kassierin-Stellvertreterin Andrea Trestler.

Die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit wurde mit den Fair-Points in den Schulen, mit den diversen Schulbesuchen im Weltladen und der Teilnahme an Veranstaltungen der Fair Trade-Gemeinde wahrgenommen.

Elfriede Zimmermann, Gertrude Gabauer, Mag. Karin Weidlich, Lions-Präsidentin Mag. MAS Sonja Gall, Mag. Sonja Nawrata, Erika Klein und Karin Harrer

Ereignisreiches Jahr für den Sozialhilfeverein

Mit zwei erfolgreichen Veranstaltungen im Dezember des Vorjahres konnte der Sozialhilfeverein Mistelbach das Jubiläumsjahr seines 40-jährigen Bestehens abschließen. Zum Einen die Adventfeier im Pater Jordan-Haus, bei der mit Gesang, Lesungen und einer Darbietung der Kindergruppe des Kindergartens aus dem Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf älteren Mitbürgern ein stimmungsvoller Nachmittag in der Vorweihnachtszeit bereitet wurde, zum Zweiten die Teilnahme am Alt-Mistelbacher Advent mit dem traditionellen „Gugelhupfberg“, bei dem wieder eine Rekordzahl an verschiedensten Gugelhupfen an den Mann bzw. die Frau gebracht werden konnten.



Ausblick:

Im Frühjahr 2018 steht zunächst die Generalversammlung mit dem Jahresbericht durch Obfrau Helga Reimer am Programm. Anfang Mai lädt

der Sozialhilfeverein schließlich wieder zur Muttertagfeier im Pater Jordan-Haus.

Wenn auch Sie ein paar Stunden im Monat für eine gute Sache beitragen können

– Fahrer und Beifahrer für Aktion „Essen auf Rädern“ oder Mitarbeiter im Verein werden immer gebraucht – wenden

Sie sich bei Interesse an die Obfrau Helga Reimer oder an das Caritas-Büro im Pater Jordan-Haus.

Bezirksgruppen-Treffen der Blinden und Sehschwachen

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs informiert im Rahmen von regelmäßigen Bezirksgruppen-Treffen über kostenlose Beratungsleistungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. Das nächste Treffen im Jahr 2018 findet am Freitag, dem 16. Februar, im Restaurant Diesner statt. Beginn ist um 14.00 Uhr.

Was wird geboten?

- o) Informationen – Beratung
- o) Hilfsmittelverkauf
- o) Erfahrungsaustausch unter

- sehbehinderten und blinden Menschen
- o) Musik – Geselliges Beisammensein

Termine 2018:

- Freitag, 16. Februar
- Freitag, 16. März,
- Freitag, 20. April
- Freitag, 25. Mai
- Freitag, 15. Juni
- Freitag, 21. September
- Freitag, 19. Oktober
- Freitag, 16. November
- Freitag, 14. Dezember
- jeweils ab 14.00 Uhr

Infos

Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs
 Bezirksgruppenleiter Helene und Anton Brenner
 T 0699/17061742
 E venga9928@gmail.com
 I www.hilfsgemeinschaft.at

Ehe-, Familien- und Lebensberatung Mistelbach

Im Team der Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Mistelbach gibt es Veränderungen. Mag. Wolfgang Popp hat nach Wien gewechselt, neu hinzugekommen sind nun die Juristinnen Dr. Katharina Harmer und Dr. Maria Rieder. Lebens- und Sozialberaterin Maria Weber-Sukup leitet als Projektkoordinatorin zusätzlich die Familienberatungsstelle Wolkersdorf. Die Beratungsstelle bietet Einzel-, Paar- und Familienberatung bei Problemen in der Beziehung, Lebenskrisen, Trennung und Scheidung, Tod eines nahestehenden Menschen (Trauerbegleitung), Gewalt in der Familie, depressiven Verstimmungen, Ängsten, Einsamkeit, Problemen mit Kindern und Jugendlichen, sexuellen Problemen und vielem mehr. Ziel der Beratung ist es, Menschen in ihrer Eigenständigkeit zu unterstützen, damit sie konstruktive Handlungsweisen erkennen, zur Selbstliebe und Selbstfürsorge finden, mehr Harmonie in ihre Beziehungen bringen bzw. Klarheit erlangen, wenn Veränderung angedacht ist – auch bei Trennungen/Scheidungen, die für alle Beteiligten oft sehr belastend sind. Im Bedarfsfall wird auch an andere Institutionen weitervermittelt.



Maria Weber-Sukup, Regina Müller, Dr. Katharina Harmer und Dr. Maria Rieder

Die Beratungen sind anonymer, verschwiegen und grundsätzlich kostenfrei. Verpflichtende Elternberatung

nach § 95 Abs. 1a AußStrG wird ebenfalls angeboten, diese ist jedoch kostenpflichtig.

Öffnungszeiten:

Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Juristische Beratung:

am 1. Dienstag im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Beratung am Bezirksgericht:

Dienstag von 09.00 bis 11.00 Uhr

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

HARUF, Kent: **Lied der Weite.** - Diogenes, 2018
In der fiktiven Kleinstadt Holt im US-Bundesstaat Colorado wird in sich überlappenden Erzählsträngen das schlichte Leben von 7 Menschen beschrieben, die nach anfänglichem Widerstreben und Problemen zu einem bescheidenen Glück in einer ländlich geprägten Region finden.



NAGELE, Andrea: **Kärntner Wiegenlied.** - Emons, 2017



Helene traut ihren Augen nicht: In der Wiege ihres Sohnes auf der Säuglingsstation eines Klagenfurter Krankenhauses liegt ein fremdes Kind. Doch niemand glaubt der jungen Mutter. Kommissar Rosners Freundin Alice liegt einige Zimmer weiter und gerät immer tiefer in den Sog der Ereignisse. Als sich Helene schließlich zu einer Verzweigungstat hinreißen lässt, schreit Rosner ein...

KINKEL, Tanja: **Grimms Morde.** - Droemer, 2017

In Kassel wird im Jahr 1821 die Mätresse des Landesfürsten auf grausame Weise ermordet. In den Fokus der Ermittlungen geraten ausgerechnet die Brüder Grimm. Annette und Jenny von Droste-Hülshoff kommen den Brüdern zu Hilfe, um deren Unschuld zu beweisen.



DOBELLI, Rolf: **Die Kunst des guten Lebens.** - Piper, 2017
Der Autor beschreibt 52 Wege zum Glück, die anders, ungewöhnlich, unkonventionell, quer gedacht und dennoch zielführend sind.

ROSE, Barbara: **Camillas geheime Zauberküche.** - Oetinger, 2017

Missis Eltern führen ein schlecht laufendes Restaurant. Wenn nicht bald ein Wunder geschieht, müssen sie es jedoch schließen. Aus lauter Verzweiflung wünscht sich Missi, dass jemand ihrem Papa und ihr zeigen könnte, wie man richtig gut kocht ... und dann geschieht tatsächlich etwas Magisches! Ab 8.



Lesung in der Bibliothek der Volksschule Mistelbach

Rechtzeitig vor Weihnachten stellte Sabine Stimson von der Stadtbibliothek Mistelbach den Kindern in der Volksschule die neuesten Bücher vor. Spannend erzählte sie den interessierten Zuhörern von Fußballgeschichten, kleinen Yetis und Vulkangeschichten. Dabei machte sie um

das Ende der Geschichte in einem besonders interessanten Buch ein großes Geheimnis. Wer den Ausgang wissen will, kann sich das Buch jederzeit in der Stadtbibliothek ausborgen und weiterlesen. Zum Schluss durften die Kinder außerdem noch in den zahlreich mitgebrachten Büchern stöbern.



28. Bücherwoche in der Stadtbibliothek Mistelbach

Bereits zum 28. Mal findet von Montag, dem 19., bis Freitag, dem 23. Februar, die beliebte Bücherwoche in der Stadtbibliothek Mistelbach statt. Das Team der Stadtbibliothek hat wieder ein vielseitiges Programm zusammengestellt, wo garantiert für jeden etwas dabei ist! Außerdem wird in dieser Woche ein großer Bücherflohmarkt (u.a. mit vielen Kinderbüchern) angeboten und auch Bibliothekseinschreibungen sowie die Nutzung des Internets sind in dieser Woche gratis. Für das leibliche Wohl sorgt das Team der Stadtbibliothek Mistelbach.

Programm:

Mittwoch, 21. Februar, 10.00 Uhr:

Für die 2. Klassen der Volksschule Mistelbach 2 hat die Stadtbibliothek den bekannten österreichischen Kinder- und Jugendbuchautor Heinz Janisch eingeladen, der sein Buch „Eine kleine Nachtmusik: Wolfgang Amadeus Mozart träumt Musik“ vorstellen wird.

Infos

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
F 02572/2515-6319
E buch@mistelbach.at
I <http://buch.mistelbach.at>



Copyright Brigitte Friedrich

Kinderenglisch in der Stadtbibliothek Mistelbach

Interessierte Kinder zwischen sechs und neun Jahren können wieder auf spielerische Weise die englische Sprache erleben und sich gemeinsam mit Bibliothekarin Almut Ruso auf eine spannende Sprachreise mit Büchern, Liedern und Spielen begeben. Der erste Termin findet am Donnerstag, dem 22. Februar, von 16.00 bis 17.30 Uhr in der Stadtbibliothek Mistelbach statt.

Kostenbeitrag pro Termin:
3 Euro (für Geschwister 1,50 Euro)

Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
F 02572/2515-6319
E buch@mistelbach.at
I <http://buch.mistelbach.at>

Infos
Stadtbibliothek Mistelbach



Schultaschenausstellung

Über 100 verschiedene Schultaschenmodelle, die den verschiedenen Anforderungen der Kinder gerecht werden, werden von Donnerstag, dem 15., bis Samstag, dem 17. Februar, im Fachgeschäft von Karin und Stadtrat Peter Harrer am Hauptplatz präsentiert. Neben der großen Auswahl an

Schultaschen warten viele tolle Aktionen auf alle Kunden.

Infos
Schreiben – Schenken – Spielen
Harrer
Hauptplatz 16
2130 Mistelbach
T 02572/4744
I www.tiropa.at/harrer

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl

Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at

5 JAHRE VOLLGARANTIE
Küchengeräte, 1st Support
extraKLASSE von Siemens

**Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!**

Josef Weiland, Geschäftsstellenleiter in Mistelbach

FINANZIEREN WIR GEMEINSAM IHREN WOHN(T)RAUM. ICH BIN FÜR SIE DA.

Repräsentatives Beispiel für einen HYPO NOE Wohnkredit mit 5-jähriger Fixzinsphase und grundbücherlicher Besicherung:

Kreditwunsch	EUR 100.000,-
Laufzeit	25 Jahre
Monatliche Rate für 300 Monate	EUR 394,28
* Sollzinssatz	1 % p. a. FIX auf 5 Jahre, danach 1,375 % p. a. variabel auf 20 Jahre (6M-Euribor + 1,625 % p. a. Aufschlag)
Bearbeitungsgebühr	2 % (EUR 2.000,-) einmalig
Kreditaufnahme	01. 03. 2018
Ratenbeginn	01. 04. 2018
Besicherungspauschale	EUR 700,- einmalig
Eintragungsgebühr	EUR 1.320,- (Höchstbetragshypothek über 110.000,-/1,2 %)
Kontoführungsgebühr	EUR 72,- p. a.
Effektiver Jahreszinssatz	1,7451 % p. a.
Ausbezahlter Kreditbetrag	EUR 95.980,-
Gesamtkosten (gemäß § 2 Abs 9 HIKrG)	EUR 22.304,-
Gesamtbetrag (gemäß § 2 Abs 10 HIKrG)	EUR 122.304,-

**PERSÖNLICHE
BERATUNG
UND TOP-
KONDITIONEN!**



josef.weiland@hyponoe.at
www.hyponoe.at

HYPO NOE
Mit Sicherheit unsere Bank.

Diese Konditioneninformation stellt kein Angebot im rechtlichen Sinn und keine Finanzierungsusage dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrages abgeleitet werden. Eine Kreditgewährung ist sowohl an den Abschluss einer Kreditvereinbarung als auch an die Zustimmung der entsprechenden Gremien gebunden. Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Aktion gültig bis 30. 6. 2018. Bis auf Widerruf. Stand 1/2018. **Werbung.** Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG.

Gourmet-Dinner zum Genießen: Kulinarium in der HLW/FW Mistelbach

Ein exklusives Gourmet-Dinner konnten rund 100 Gäste – viele davon seit Jahren treue Besucher – am Donnerstag, dem 18. Jänner, in der HLW/FW in Mistelbach genießen, wo die Schüler der Höheren Bundeslehranstalt für Wirtschaftliche Berufe zum diesjährigen Kulinarium unter dem Titel „Old School & Modern Art“ in der Schule luden. Kredenz wurde eine sechsgängige Speisenfolge, die keinen Wunsch offen ließ. Dafür ernteten die insgesamt 34 Schüler des Abschlussjahrganges als auch Fachvorständin Sommelière Dipl.-Päd. Edith Prillinger mit ihrem Team am Ende des Abends auch den verdienten Applaus.

Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste mit gebeiztem Lachs, einer Kraftsuppe mit Rohschinken-Ravioli, Erbsensprossen und Kräuteröl, einer Polentaschnitte mit Taccos, einem Zwetschken-Sorbet mit Birne, einem Hirschrücken mit Gammelknödel auf Petersiliengemüse sowie einem köstlichen Dessert aus Schokolade, Früchten und Karamell. Abgerundet wurden die einzelnen Gänge mit köstlichen und dazu passenden Weinen vom Weingut Schulz aus Dober-

mannsdorf.

Unter den vielen Gästen des Abends durfte der Hausherr und Direktor der Schule Mag. Johannes Holzinger unter anderem Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg und Major Mag. (FH) Herwig Graf, die Stadträte Klaus Frank, Florian Ladengruber und Dora Polke, Gemeinderat Josef Schimmer sowie Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer begrüßen.



Christbaumbrand im Schulhof der Volksschule

Um den Kindern die Gefährlichkeit eines Christbaumbrandes zu demonstrieren, wurde der Weihnachtsbaum, der in der Adventzeit die Aula der Mistelbacher Volksschule schmückte, im Schulhof angezündet. Eindrucksvoll zeigten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr den Kindern, die

das Spektakel aus sicherer Entfernung aus den Klassenzimmerfenstern genau beobachten konnten, wie schnell ein Christbaum durch eine Kerze in Flammen aufgeht und welche Gefahren damit verbunden sind.



Tabuthema Sterben – Hospiz macht Schule

Die weitverbreitete Annahme, man müsse das Thema Tod von den Kindern fern halten, konnte in der Volksschule in Mistelbach wieder einmal erfolgreich widerlegt werden. Auf Einladung der Klassenlehrerinnen der Schule kamen kürzlich Elisabeth Bayer und Angela Siquans, zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Hospizbewegung, zu den dritten Klassen in die Volksschule. An je zwei Vormittagen hatten die Kinder die Möglichkeit, alles was sie rund um das Thema interessierte, zu erfragen und vieles zu erfahren, was sie bis dahin noch nie gehört hatten.

Dank der langjährigen Erfahrung durch die Arbeit mit schwer kranken und trauernden Menschen konnten die beiden Damen die vielfältigen Fragen der Kinder rund um das Sterben, das Begräbnis und wie man mit Trauer umgeht – unabhängig von einer Religion – kompetent und einfühlsam beantworten. Die Kinder zeigten großes Interesse, hatten viele Fragen und verfassten beispielsweise Trostkarten. Den Abschluss bildete ein Besuch am Friedhof, wo

die Kinder einiges über die unterschiedlichen Bestattungsformen, die Gräber und die Arbeit am Friedhof erfuhren, und Kerzen am Grab ihrer Verwandten anzündeten.

Fachhochschulbildung in der dynamischen Wirtschaftsregion A5 – Weinviertel

Mit einer Positionierung der vernetzten Fertigung sind im europäischen Wirtschaftsraum weitere Trends der Re-Etablierung von Industrie in bisherigen Hochlohnländern denkbar. Zusammengefasst wird dieses Thema als „Industrie 4.0“ oder „Wirtschaft 4.0“. Die HTL Mistelbach arbeitet schon seit ihrer Gründung im Jahr 2004 an der Schnittstelle zwischen Mensch und Technik und dabei an der Sensorik, der Signalverarbeitung, der Interaktion und der Robotik, wie unzählige Projekte gemeinsam mit der Wirtschaft belegen. „Um diesen Ideen entsprechendem Raum zu geben, sind zwar einerseits Betriebsflächen in den Wirtschaftsparks in Wolkersdorf, Mistelbach/Wilfersdorf und Poysdorf verfügbar, es fehlt jedoch an einem tertiären (Weiter-) Bildungsangebot in der Region und damit an einem wichtigen Standortvorteil im internationalen Wettbewerb der Technologiestandorte“, betont der Direktor der HTL und Bürgermeister von Mistelbach Dr. Alfred Pohl. Die Umsetzung dieses tertiären Bildungsangebots ist in Kooperation mit einer etablierten und akkreditierten Fachhochschule umsetzbar. Realistisch erscheint eine berufsbegleitende Abendform mit Fernlernerheiten. Als Raum- und grundlegenden Ausstattungsressource ist das Potential der HTL Mistelbach verfügbar, alternativ in Kooperation mit einer außerösterreichischen (Fach-)Hochschule.

Im Weinviertel selbst arbeiten viele Menschen in Dienstleistungsbereichen, im Handel und im gewerblichen Bereich und vergleichsweise wenige in industrieller Fertigung. Dabei ist eine zumindest teilweise Substitution von Arbeitsplätzen in den genannten Bereichen nicht auszuschließen. „Durch die gute Erreichbarkeit zählt der Großraum Wien eindeutig zum Arbeitsmarkt für die Weinviertler und wird Wohnen im Weinviertel und Arbeiten in Wien bzw. im Umland als Lebenssituation mit hoher Lebensqualität gewählt“, weiß der Bürgermeister.

Entlang der leistungsfähigen Verkehrsachsen in den Großraum Wien erfolgt parallel zu Wien massives Bevölkerungswachstum. Abseits der Achsen ist infrastrukturell eine starke Anbindung und Orientierung hin zu den lokalen Zentren gegeben. Wirtschaftsansiedlungen im Weinviertel gelingen punktuell gut und haben durch die bevorzugte Lage längerfristig das Potenzial für qualifizierte Arbeitsplätze. „Wir werden immer mehr ein wirtschaftlicher Hot Spot in Niederösterreich. Nachdem

nun das größte Infrastrukturprojekt mit der Verlängerung der A5 Nordautobahn abgeschlossen ist und die Betriebe die besten Voraussetzungen in unserer Region vorfinden, gilt es nun einen Schritt weiter zu gehen. Jetzt geht es darum der Wirtschaft auch die Mitarbeiter zu bieten die gebraucht werden. Da haben wir zwei Probleme: Einerseits fehlen Facharbeiter. Deshalb muss die Lehrlingsausbildung forciert werden. Andererseits haben wir auch im tertiären Bildungsbereich zu wenig Angebot. Da könnte eine Fachhochschule mit Schwerpunkt auf Digitalisierung und Robotik Abhilfe schaffen. Damit würde die Attraktivität der Region für Betriebsansiedlungen stark steigen“, ist der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl überzeugt.

Resolution an die Bundesregierung:

Was sind die nächsten Schritte? „Nach entsprechendem Beschluss im Gemeinderat wird eine Resolution in Sachen HTL-Verbundlichung und auch in Sachen Fachhoch-



HTL-Direktor Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl

schulbildung hier am Standort in Mistelbach an die Bundesregierung und an alle Klubsprecher verabschiedet“, erklärt der Bürgermeister, ehe in weiterer Folge auch Gespräche mit den neuen Regierungsverantwortlichen als auch mit Verantwortlichen des Landes Niederösterreich folgen werden. „Dies muss auch der klare Wunsch an die neue Bundesregierung sein und wäre der richtige Zeitpunkt, wenn die neuen Budgetmittel verteilt werden“, ergänzt der Wirtschaftskammer-Vizepräsident. „Denn in unserer Region haben wir genügend Potential! Die Hardware haben wir stehen, jetzt fehlt nur noch die Software!“

Industrie 4.0/Wirtschaft 4.0:

Wirtschaft 4.0 bedeutet das Vernetzen der Historie und der Gegenwart, also eines bestehenden Datenbestandes zur Steuerung von Prozessen. Dafür erforderlich ist das Bereitstellen von Daten und von geeigneten Algorithmen. Für die Forschung, die Wirtschaft und die Bildung bringt das neue Herausforderungen mit sich: „Die Schnittstellen zum Menschen werden „menschlicher“ und müssen noch mehr auch für nicht-technikaffine Nutzer geeignet sein. Neben hochqualifizierten Unternehmen und deren Arbeitnehmern, die Systeme entwickeln, pla-

nen, bauen und programmieren eröffnet sich so eine neue Branche von Anwendungsentwicklern für die Plattformen, die gut geeignet, aus einer zentralen und vernetzten Region wie dem Weinviertel heraus den Wirtschaftsraum Europa zu adressieren“, ist der Schuldirektor überzeugt.

Und im Kontext mit den wirtschaftlichen, sozialen und technologischen Entwicklungen ist Bildung längst nicht mehr nur ein Thema für Kinder und junge Erwachsene. Bildung und Weiterqualifikation wird zunehmend lebensbegleitend. Universitäten leisten bereits in bewährter Art die Vermittlung, Entwicklung und Weiterentwicklung auf internationalem Niveau auf Basis einer soliden wissenschaftlichen Grundlage. Unternehmen am Markt brauchen qualifizierte Mitarbeiter, die den unmittelbaren Anwendungsbezug haben und lokal verankert sind. Für die Weiterentwicklung der Unternehmen sind die Verfügbarkeit und eine wechselseitige Partnerschaft zu einem Anbieter für (berufsbegleitende) Bildung und Weiterbildung notwendiger als je zuvor. Adressaten eines regional präsenten tertiären Bildungsanbieters sind natürlich auch Menschen auf Arbeitssuche zum Zwecke der Weiterqualifizierung und Reintegration in den Arbeitsprozess.

Junge Industrie vergab Gründerstipendien: HTL-Schüler unter den Preisträgern

Wenn junge Menschen innovative Geschäftsideen haben, ist es wichtig, diese auch zu fördern. Schließlich könnte es sich um genau jene Ideen handeln, aus denen in Zukunft erfolgreiche Unternehmen und neue Arbeitsplätze entstehen. Aus diesem Anlass vergab vor kurzem die Junge Industrie Niederösterreich/Burgenland drei Stipendien in der Höhe von je 1.500 Euro an Schüler- und Absolventen-Teams von unterschiedlichen HTLs, darunter auch an die beiden HTL Mistelbach-Absolventen Roman Weiß und Luca Gleischer, die für ihr Projekt „Underdogs“ ausgezeichnet wurden. Finanziert wurde das Stipendium aus Mitteln, die direkt aus Industriebetrieben in Niederösterreich und dem Burgenland kommen, allen voran durch Sponsoring.

Das Projekt „Underdog“ entstand in der HTL Mistelbach. Roman Weiß und Luca Gleischer haben bereits in der 4. Klasse mit Unterstützung des Lehrerteams ein Fahrzeug entwickelt, das dank einer selbst gebauten Steuerung in einen Fuchs- oder Dachsbau fahren kann. Die auf dem Fahrzeug installierte Kamera soll ausspionieren, ob der Bau bewohnt ist. Damit kann

verhindert werden, dass Jagdhunde von Wildtieren verletzt werden. Sämtliche Bauteile hat das Schülerteam mit dem 3D-Drucker der HTL Mistelbach produziert oder mit einer CNC-Maschine selbst gefräst. Das Stipendium möchten die beiden Schüler unter anderem für 3D-Druck Filamente und weitere Elektronik-Bauteile verwenden. Zusätzlich erhalten sie von der Jungen Indus-



Copyright Junge Industrie Niederösterreich/Burgenland

trie Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Prototyps.

Um den Unternehmergeist möglichst früh zu fördern, schlägt die Junge Industrie ein sogenanntes „freiwilliges Gründerjahr“ als weitere Option neben dem Zivil- und Präsenzdienst vor. „Schließlich werden während der Schulzeit, etwa bei Projekt- und Abschlussarbeiten auch Ideen geboren, die mit der richtigen

Unterstützung aufgehen können. Während des Gründerjahrs könnten Jugendliche direkt nach der Matura an ihren Projekten weiterarbeiten“, erklärt der Vorsitzende der Jungen Industrie Matthias Unger. Konkrete Konzepte zur Finanzierung und Anrechenbarkeit werden noch ausgearbeitet.

Infos

www.jungeindustrie.at

Mit 180 attraktiven Angeboten startet die Volkshochschule Mistelbach ins Sommersemester

Die Volkshochschule Mistelbach hat wieder ein umfangreiches Bildungsprogramm mit 144 Kursen - davon 43 neue Kurse - zusammengestellt. 20 Ferienkurse und 15 Bildungsreisen sowie Tagesfahrten und Exkursionen werden ebenso organisiert. Egal ob man an EDV, Musik, Kunst, Gesundheit, Tanz, Hobby, Sprach- oder an Persönlichkeitsbildung interessiert ist, es ist für jeden etwas dabei.

Den Startschuss des Sommersemesters bildet die Lesung mit Adele Neuhauser aus ihrem Buch „Ich war mein größter Feind – Autobiografie“ – begleitet von der Band Edi Nulz am Donnerstag, dem 8. Februar, um 19.30 Uhr im Stadtsaal Mistelbach. Der Kartenvorverkauf bei der Stadtgemeinde Mistelbach zum Preis von 12 Euro hat bereits begonnen.

Neben den bewährten EDV-Kursen bietet die Volkshochschule diesmal auch eine Workshop-Reihe mit Chefinspektor Ing. Joseph Riedinger zum Thema „Cyber Crime“

an. Besucher erfahren dabei nicht nur wie Internetbetrüger agieren und mit welchen Werkzeugen diese arbeiten, sondern erhalten auch eine persönliche Sicherheitscheckliste inkl. Anleitung, mit der man zu Hause den PC, Router etc. schützen kann.

Was gibt es Neues bei Gesundheit und Fitness?

Laufen unter dem Motto „Fit in den Frühling“, zur Ruhe kommen bei einer Tiefenentspannung mit Klang, Tanzen zu afrikanischen Trommelklängen, das Herz- Kreislaufsystem mit Kangoo Jump's auf Touren

bringen, die Muskulatur mit lebensfroher Smovey-Fitness, beim Boden- und Geräteturnen oder bei einer Rücken-Fit Einheit stärken, mit Hilfe eines Seidentuchs bei „Aerial Silk“ scheinbar schwerelos durch die Luft schweben, sich die bekanntlich „Beste Medizin“ beim Lach-Yoga gönnen oder den Kreistanz für sich entdecken

Auch für Kinder und Jugendliche gibt es Neues zu entdecken, wie z.B. Kochkurse, Kräuterkurse, Mentaltraining, Mini Ballett und ein Keramikkurs. Ebenso wird mit „Die kunterbunte Rasselbande“ ein Kleinkinderspietreff angeboten, der von einer Montessoripädagogin geleitet wird.

Die Bildungs- und Kulturreisen, Tagesfahrten und Exkursionen erfreuen sich an regem Interesse. Neben Reisen nach Norwegen, Südengland, Peru u.v.a. können Interesse von

Dienstag, dem 31. Juli, bis Freitag, dem 3. August, zu den Bregenzer Festspielen fahren und die berühmte Seebühne am Vormittag bei einer Führung hinter den Kulissen und am Abend in voller Pracht bei „Carmen“ erleben.

Ebenso ist das heiß begehrte Sommerferienprogramm für 2018 mit dabei! Ab sofort sind auch wieder Plätze für das beliebte Theaterabonnement zur Verfügung.

Infos und Anmeldung

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/5200
www.vhs-mistelbach.at

Landesberufsschule Mistelbach zu Botschafterschule des Europäischen Parlaments ernannt

Die Landesberufsschule Mistelbach führt immer wieder Projekte im Zusammenhang mit der Europäischen Union durch. Neben Schüler- und Lehreraustauschen mit berufsbildenden Schulen in Deutschland, England, Schweden und Tschechien sowie Exkursionen zum Europäischen Parlament wurde u.a. auch eine Wanderausstellung über die Europäische Union organisiert. Am Dienstag, dem 5. Dezember, wurde die Schule daher durch Bildungsministerin Mag. Dr. Sonja Hammerschmid und der Europa-Abgeordneten Mag. Dr. Angelika Mlinar im Haus der Europäischen Union zur „Botschafterschule des Europäischen Parlaments“ ernannt. Insgesamt wurden 20 Schulen ausgezeichnet, die sich für besseres Verständnis der Europäischen Union und ihrer Werte einsetzen.

Dabei handelt es sich um eine Premiere: Es sind die ersten Schulen überhaupt in Österreich, die sich Botschafterschulen des Europäischen Parlaments nennen dürfen. Sie sind ab heute Teil eines EU-weiten Netzwerks von rund 700 Schulen, die eine besonders enge Kooperation mit dem EU-Parlament pflegen.

Diese Schulen haben in besonders engagierter Weise an einem europa- und demokratiepolitischen Programm teilgenommen. Sie haben sich durch Fortbildungstätigkeiten für Lehrkräfte und schulische Aktivitäten rund um die Europäische Integration, Demokratie und die Werte der EU ausgezeichnet.

Die Botschafterschulen haben rund um den Europatag und darüber hinaus besondere Events – vom Europajahrmarkt über Europa-Quizze bis hin zu kulinarischen Reisen – mit viel

Engagement der Lehrkräfte und der Schüler gestaltet.

Bundesministerin Mag. Dr. Sonja Hammerschmid strich den vorbildlichen Einsatz der Schulen heraus und nützte die Gelegenheit um ihren Dank auszusprechen. Es sei wichtig, das, was Europa ausmacht, weiterzutragen. „Die EU hat es meisterhaft geschafft, zusammenzurücken und einen friedlichen Weg zu gehen. Bildung ist dafür da, jungen Menschen die Welt zu öffnen, daher sind Schulprojekte wie das Botschafterschulprojekt besonders wichtig“, so die Ministerin.

Europa-Abgeordnete Mag. Dr. Angelika Mlinar zeigte sich vom Engagement der Schulen begeistert. Insbesondere an die Juniorbotschafter richtet sie ihren Appell: „Seid offen und interessiert Euch. Die EU ist nicht nur gut und nicht nur schlecht, sondern ein Projekt, das wir gemeinsam meistern



EU-Abgeordnete Mag. Dr. Angelika Mlinar, Berufsschullehrer und Senior-Botschafter Andreas Freibauer, Schulsprecher-Stellvertreterin und Junior-Botschafterin Juliane Heindl, Berufsschuldirektor Ing. Franz Pleil und Bundesministerin Mag. Dr. Sonja Hammerschmid

sollen. Die EU ist der Rahmen, in dem wir unsere Zukunft gestalten. Jammern ist nicht die Antwort, sondern aktives Mitmachen, auch politisch.“

Hintergrund: Das Programm in Österreich

Das Programm „Botschafterschulen des Europäischen Parlament“ gibt es seit 2017 in Österreich. Momentan befinden sich 46 Schulen aller Schultypen aus allen Bundesländern im Programm, 26 davon arbeiten noch intensiv

an ihrer Zertifizierung. Diese besteht aus der Erfüllung von sechs europaweit einheitlichen Kriterien zur besseren Integration europäischer Themen und Werte in den Schulalltag. Im ersten Jahr wurde das Programm in Österreich hauptsächlich Polytechnischen Schulen und Berufsschulen zugänglich gemacht. Die Auswahl der Schulen erfolgte in Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung.

Nikolausbesuch in den Volksschulen

Da staunten die Schüler der Mistelbacher Volksschulen nicht schlecht, als sie am Mittwoch, dem 6. Dezember, Besuch vom Hl. Nikolaus bekamen. Vollgepackt mit Obst, Nüssen und Süßigkeiten ging er von Klasse zu Klasse und brachte den Kindern einen Sack voller Köstlichkeiten. Natürlich hatte der Nikolaus auch sein Goldenes Buch mit dabei.

Gespannt lauschten die Kinder, was er sich das ganze Jahr über die Klasse notiert hatte. Manche Kinder nutzten auch die Gelegenheit und stellten ihre Fragen an den Bischof oder berichteten ihm von ihren persönlichen Erlebnissen. Als Dankeschön wurden von den Kindern Nikolausgedichte und –lieder dargebracht.



lernquadrat
Macht einfach klüger.

Nachhilfe.
Aufgabenbetreuung.
Ferien-Intensivkurse.
Jedes Alter.
Alle Fächer.



G. Wiesinger

LernQuadrat Mistelbach
Hauptpl. 1
Tel. 02572 – 611 99
mistelbach@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

„Viertelfestival NÖ“: Ausblick 2018 und Bilanz 2017

68 Projekte (davon 16 Schulprojekte) werden beim „Viertelfestival NÖ – Waldviertel 2018“ von Samstag, dem 5. Mai, bis Sonntag, dem 5. August, im Waldviertel umgesetzt. Die Projekte wurden aus 173 Einreichungen von einer 16-köpfigen Jury ausgewählt. Auf dem Programm steht ein spannender Mix aller Kunstsparten: Regionalgeschichte trifft auf zeitgenössische Kunst, Performance auf Theater, traditionelle Blasmusik auf innovative Soundexperimente, Volkskultur auf Kabarett. Das Festivalmotto „Narrnkastl schau“ verweist auf Intuition, Kreativität und Inspiration als grundlegende Elemente jedes künstlerischen Schaffens. Es fordert dazu auf, Neues zu denken und eine Umsetzung zu wagen. Das Narrnkastl steht dabei symbolisch für Freiräume und Utopien ebenso wie für Klamauk oder Dada. Dazu gehört auch, Sachzwänge, Erwartungen oder Ziele zu relativieren und spielerische Zugänge, offene Ausgänge, sogar Chaos zu ermöglichen.

Schlussbilanz „Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2017“:

Das „Viertelfestival NÖ“ im Weinviertel erreichte knapp 35.000 Besucher. 2.709 Mitwirkende – davon 934 Künstler – setzten insgesamt 64 Projekte mit 265 Einzelveranstaltungen an 47 Projektstandorten, davon vier in Tschechien und der Slowakei, um.

Das Ergebnis bei den Schulprojekten: Rund 5.000 Besucher, 1.070 Mitwirkende (davon 202 Künstler), 15 Projekte mit 30 Einzelveranstaltungen

Dem Festivalmotto „Metamorphose“ entsprechend befassten sich viele Kunstschaffende und Projekte mit historischen Ereignissen und regionalen Veränderungen. Im Rahmen des Festivals 2017 startete die Kulturvernetzung Niederösterreich in Kooperation mit den LEADER-Regionen des Weinviertels erstmals das Pilotprojekt „Künstlerische Zwischennutzung von temporären Leerstands-Objekten“: Fünf Projekte befassten sich mit dem Thema „Leerstand im Ortskern“, drei davon wurden in Kooperation mit den LEADER-Regionen des Weinviertels realisiert. Acht Projekte wurden mit Partner-Organisationen oder mit Schulen in Tschechien und der Slowakei umgesetzt.

225 Sponsoren, Partner und Gemeinden unterstützten die Projekte. Neben dem Festivalhauptsponsor, der Niederösterreichischen Versicherung,

leisteten auch Privat-Sponsoren und fast alle Standortgemeinden einen Beitrag zum Gelingen der künstlerischen Aktivitäten. Der wichtige touristische Aspekt wurde mit der Kooperation mit dem Weinviertel Tourismus abgedeckt. 2017 wurde erstmals ein Viertelfestival-Projekt erfolgreich mit „Tafeln im Weinviertel“ kombiniert.

„Viele Projekte und Initiativen erleben im Zuge eines Viertelfestivals ihren Startschuss. Die Bündelung der Kreativität zahlreicher Künstler und Veranstalter zu einem einzigartigen Festival der regionalen Kultur ist längst unverzichtbar geworden. So wie heuer auch im Weinviertel eindrucksvoll unter Beweis gestellt, hat sich das „Viertelfestival NÖ“ als Plattform für Vielfalt und Qualität vor Ort etabliert und garantiert damit Kunst und Kultur vor der Haustür“, kommentiert Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner den Erfolg des Festivals.

Das Team der Kulturvernetzung Niederösterreich dankt allen, die zu dieser Erfolgsbilanz beitragen: den ehrenamtlich arbeitenden Projektpartnern und Kunstschaffenden, den unterstützenden Gemeinden, Regionalentwicklungsverbänden, Bezirkshauptleuten, Bezirksschulräten und Partnerschulen, der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich und dem Bundeskanzleramt Österreich Kunst als Haupt-



Copyright Dieter Werderitsch

geldgeber sowie allen Sponsoren aus der Privatwirtschaft, den touristischen Partnern,

den Medienpartnern und Medien.

Klassik in Mistelbach: Konzert der Weinviertler Philharmoniker

Nach dem erfolgreichem Auftritt vor einem Jahr werden die Weinviertler Philharmoniker auch heuer am Ostermontag, dem 2. April, im Stadtsaal Mistelbach ein klassisches Konzert geben. Diesmal stehen die „Kleine Nachtmusik“, Haydns Cellokonzert mit Markus Schmözl als Solist und als Hauptwerk die großartige „Jupitersymphonie“ am Programm. Wieder eine packende

und zugleich entspannende Gelegenheit, die Feiertage mit einem Konzertbesuch ausklingen zu lassen. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Kartenverkauf:

Karten sind im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach, online unter karten.mistelbach.at oder an der Abendkasse erhältlich



Abschluss eines erfolgreichen Viertelfestivals: „Reloaded-Ausstellung“ in der Bezirkshauptmannschaft

Kurz vor Weihnachten lud Bezirkshauptfrau Mag. Verena Sonnleitner zur Eröffnung der Ausstellung „Reloaded“ im 3. Obergeschoß des Amtsgebäudes, bei der mit drei ausgewählten Kunstprojekten aus dem „Viertelfestival NÖ Weinviertel 2017“ das erfolgreiche, regionsübergreifende Kulturevent abgeschlossen wurde. Zu bestaunen und hören waren mit „Der Wind trägt alle Fragen ...!“ von Birgit und Peter Kainz, „Vier Klänge im Einklang“ von Daniel Muck und „Requiem – Fortwährende Wandlung“ von Marlen Schachinger sowohl Kunstwerke bzw. Landschaftsinstallationen als auch literarische und musikalische Auszüge aus dem mit insgesamt 68 Projekten, 265 Einzelveranstaltungen und 225 Kooperationspartnern ausgesprochen erfolgreichem Festival. Feierlich eröffnet wurde die Ausstellung am Mittwoch, dem 20. Dezember, durch Landesrat Mag. Karl Wilfing, die noch bis Dienstag, dem 20. Februar, während der Öffnungszeiten besichtigt werden kann, bei der sich Besucher in eine „Welt der Kreativität und Schaffenskraft in Erinnerung an das Viertelfestival begeben können“, so die Bezirkshauptfrau.

„Der Wind trägt alle Fragen ...!“:

Birgit und Peter Kainz setzten 2017 mit den aus den Gemeinden „Land um Laa“ stammenden Maibäumen des Jahres 2016 neue Fragezeichen. Insgesamt 30 Maibäume wurden zu 15, jeweils 14 Meter hohen Landschafts-Installationen verwandelt auf denen philosophische Fragen und Zitate zum Leben und darüber hinaus gezeigt wurden. Auf einer Strecke von sieben Kilometern waren etwa alle 500 Meter paarweise Maibäume durch insgesamt 1.500 Meter Stahlseile installiert und durch eine mit Sprüchen bedruckte Querfahne verbunden. „Dies war alles andere als einfach, denn wir mussten zuerst die Bürgermeister und in weiterer Folge die Landwirte von unserer Idee überzeugen, Kunstwerke auf deren Feldern aufzustellen“, blickte Birgit Kainz zurück. Mit diesem spektakulärem Projekt lieferten Birgit und Peter Kainz Denkanstöße und demonstrierten die menschliche Wandlungsfähigkeit. Dabei standen die Maibäume für Tradition, die Fahnen und die Fragen für die mögliche humanistische Metamorphose einer Gesellschaft, die sozusagen durch das Zusammenwirken vieler

Menschen symbolhaft konkret wird.

„Vier Klänge im Einklang“:

Am Pfingstsonntag ging in der LOAMGRUI, dem typischen weinviertlerischen Weinkellerdorf in Unterstinkenbrunn, ein musikalischer Transformationsprozess vor sich. Die Akteure und Musiker aus der Region brachten dort auf kleinen Bühnen den Besuchern ihr jeweiliges musikalisches Genre näher. Die verschiedenen Musikrichtungen waren und sind Ausdruck der Vielfalt der Region. Ähnlich wie im Juni wurden bei der Ausstellungseröffnung von Daniel Muck und Christoph Rohrböck gegensätzliche Musikstile gegenüber gestellt und verschmolzen ... von der Klassik über Pop bis hin zum Jazz.

„Requiem – Fortwährende Wandlung“:

„Requiem – Fortwährende Wandlung“ fokussiert primär den Charakter des Veränderlichen allen Lebens – sei es menschlich, tierisch oder pflanzlich. Denn es sind unzählige Wandlungen, die alles Dasein in seiner Gesamtheit prägen, bevor das Sterben als letzte große Wandlung beginnt. Die finale Metamorphose ist jedoch der Tod. „Requiem



– Fortwährende Wandlung“ wurde im Mai 2017 in der Pfarrkirche in Gaubitsch als Liturgische Feier unter Anwesenheit des Pfarrers Christian Wiesinger von den drei Literaten Marlen Schachinger, Markus Orths und Michael Stavaric uraufgeführt und liegt nun als Buch im Septime Verlag bei der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach auf.

„Viertelfestival NÖ Weinviertel 2017“:

„Mit 68 Projekten, 50 Standorten, 35.000 Besuchern, 265 Einzelveranstaltungen bzw. 225 Kooperationspartnern und Sponsoren hat das Viertelfestival einen enormen Impuls in der Region ausgelöst“, kann Festivalleiter Mag. Stephan Gartner erfolgreich zurückblicken und dankte Bezirkshauptfrau Mag. Verena Sonnleitner für die beispiellose Zusammenarbeit.

Dank gab es auch von Landesrat Mag. Karl Wilfing! Einerseits an Bezirkshauptmann a.D. W. Hofrat Dr. Gerhard

Schütt, „der vor einigen Jahren den Umbau der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach genutzt hat, um das Amtsgebäude zur Galerie werden zu lassen, in dem jährlich großartige Ausstellungen gezeigt werden und damit die Bürokratie nach außen hin geöffnet wird!“ Andererseits auch an die Organisatoren des Viertelfestivals: „Das Festival bietet Gelegenheit, originelle Ideen und das künstlerische Potential nicht nur in großen Veranstaltungsräumen und Kulturzentren, sondern in jedem Dorf unter einer gemeinsamen Plattform der Öffentlichkeit zu präsentieren! Dies zeigt, welche großartigen Ideen und welche Kreativität im Weinviertel steckt!“

Infos

Bezirkshauptmannschaft
Mistelbach
Hauptplatz 4-5
2130 Mistelbach
T 02572/9025
E buerodirektion.bhmi@noel.gv.at



MIMIS Sonntag auch im Jahr 2018

Seit mittlerweile vier Jahrzehnten zählen die jährlichen Internationalen Puppentheertage Ende Oktober zum wichtigsten und größten kulturellen Aushängeschild der Stadt und haben sich als „Kunst des kleinen Mannes“ in diesen 40 Jahren im gesamten Bezirk einen Namen gemacht. Um dieser einzigartigen und vielfach unterschätzten Kunstform eine noch größere Plattform zur Entfaltung zu geben, wurde vor zwei Jahren das Puppentheater mit „MIMIS Sonntag“ auf das gesamte Jahr ausgeweitet, um diese einzigartige Kunst jeweils am ersten Sonntag im Monat (mit Ausnahme der beiden Sommermonate) einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Diese Erfolgsserie wird auch 2018 mit insgesamt zwölf Vorstellungen fortgesetzt. Die Stücke sind für Kinder ab drei Jahren geeignet, der Eintritt beträgt vier Euro. Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr, eine Reservierung vorab ist nicht notwendig. Alle Informationen zu den einzelnen Aufführungsterminen und Spielorten dazu sind in einem Folder im handlichen Format unter dem Titel „MIMIS Sonntag – Puppenspiel & Ausflug! Mit Kind und Kegel nach Mistelbach“ nachlesbar, der im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach kostenlos erhältlich ist.

Die Puppen spielen am: Ostersonntag, 1. April:
Sonntag, 4. März: „Der gestiefelte Kater“

Sonntag, 6. Mai:
„Kluppe Wäschekind“

Sonntag, 3. Juni:
„Wo Himmel und Meer das Blau tauschen“

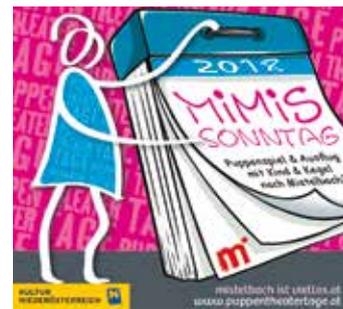
Mittwoch, 4. Juli:
„ALLES PUPPE“: Workshop von 15.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 25. August:
„Kasperls Picknick – open air!“ Eintritt frei

Sonntag, 2. September:
„Flying Turtles – Fliegende Schildkröten“

Sonntag, 7. Oktober:
„Die Prinzessin auf dem Erbsenbett“

Sonntag, 21. Oktober:
„MIMIS GROSSES PUPPEN-SPIELFEST“: von 10.00 bis 17.00 Uhr



Sonntag, 4. November:
„Dornröschen“

Sonntag, 2. Dezember:
„Das Weihnachtsschaf“

Infos

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-4300
E puppentheertage@mistelbach.at
I www.puppentheertage.at

Workshoptermine Druckgrafik 2018

Unter der Leitung von Günther Esterer startet am Samstag, dem 24. Februar, wieder der Workshop des Kunstvereins Mistelbach für die Drucktechniken Monotypie, Linoldruck und Radierung. Die Workshoptermine finden jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr in der Druckwerkstatt des Kunstvereins Mistelbach im Museumszentrum in der Waldstraße statt. Die Kosten für alle fünf Termine betragen 70 Euro exkl. Druckmaterial.

Termine:
Samstag, 24. Februar
Samstag, 26. Mai
Samstag, 29. September
Samstag, 24. November
jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr

Kosten:
70 Euro exkl. Druckmaterial,
2 Euro pro Druck

Anmeldung:
Günther Esterer
T 0660/6668798
E guenther@esterer.at

Semesterstart der NÖ Kreativakademie in Mistelbach

Die Niederösterreichische Kreativakademie startet in das nächste Semester. In Mistelbach können Kinder und Jugendliche ab Freitag, dem 23. Februar, ihre kreativen Talente in der Malakademie unter Günther Esterer entfalten. Dieser steht den jungen Talenten beim schöpferischen Prozess mit Rat und Tat zur Seite und schafft mit einer wohltemperierten Mischung aus Lernen und Spaß am Malen, Formen und Gestalten das ideale Klima für junge Künstler.

Die Malakademie richtet sich an Kinder von 12 bis 19 Jahren und ist Teil eines verzweigten Netzwerkes im gesamten Bun-

desland. Mit 92 Akademien an 38 Standorten ist die Angebotspalette ein fixer Bestandteil der niederösterreichischen Kultur- und Bildungslandschaft. Unter dem Dach der NÖ KREATIV GmbH ist die Kreativakademie in das vielfältige, lebendige und regionale Angebot der KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH eingebettet.



Der neue kunstSTOFF ist da!

„Schnelles Geld? Crowdfunding für Kulturprojekte“ ist das Thema der 25. Ausgabe des „kunstSTOFF“, der Zeitung der Kulturvernetzung Niederösterreich. Darin diskutiert

das kunstSTOFF-Team über Crowdfunding-Erfahrungen. „Crowdfunding kann eine interessante Finanzierungsform für Kulturprojekte sein. Die Mittel, die lukriert werden kön-

nen, sind nicht geschenkt. Sie müssen durch harte Arbeit heringeholt werden. Aber Crowdfunding leistet sehr viel mehr. Sie bauen mit einer Kampagne eine völlig neue und intensive

Kommunikation mit Menschen auf, die an Ihrem Vorhaben so interessiert sind, dass sie bereit sind, dafür Geld zu geben“, so Chefredakteur Josef Schick.

3. Mistelbacher GLAS:Symposium

Bereits zum dritten Mal findet am Samstag, dem 17., und Sonntag, dem 18. Juni, das österreichische GLAS:Symposium in Mistelbach statt. Das weitläufige Areal des MAMUZ Museum Mistelbach hat schon in den letzten Jahren mit seinem einzigartigen Ambiente Besucher und Aussteller beeindruckt. „Sie können bei uns alles rund ums Thema Glas kennenlernen: Fusing, Glasblasen, Glasperlenherstellung, Tiffany, Fädeln, Mosaik und vieles mehr. Wir haben wieder großartige einheimische und internationale Künstler und ein breites Programm, wo garantiert für jeden etwas dabei ist. Ziel ist es, einem interessierten Publikum den Werkstoff GLAS in all seinen unterschiedlichsten Ausformungen kunstvoll und handwerklich näher zu bringen“, so Cornelia Bock vom Verein kulturART – IG für Kunst und Kultur. Das GLAS:Symposium findet am Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr sowie am Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr statt.



gunsten der Kinder-Krebs-Hilfe Elterninitiative stattfindet. Der gesamte Erlös wird wie im Vorjahr an die Kinder-Krebs-Hilfe gespendet.

Infos

Nähere Informationen zum Projekt gibt es am Freitag, dem 23. Februar, um 19.00 Uhr im Restaurant s Lenz. Internet: <http://glassymposium2017.blogspot.co.at>

Zum Programm gehören nationale und internationale Glaskünstler und Aussteller, Ausstellung und Verkauf von Künstlerarbeiten und Glasunikaten, Material- und Zubehörverkauf, Schmuckpräsentation im Schaukasten, historische Informationen, Live-Vorfürungen am Bren-

ner und Lehmofen, Workshops und Video-Vorfürungen und Rätsel-Ralley für Kinder. Die Mistelbacher Bevölkerung und natürlich die Firmen und Gewerbetreibenden sind herzlich eingeladen an den GLAS:Tagen aktiv mitzumachen.

Wichtiger Part ist der Verkauf und die Auktion die zu-

Ausstellung von Bildern und Holzskulpturen in der Mistelbacher Volksbank

In der Volksbank in Mistelbach sind zurzeit Bilder der in Hohenau an der March lebenden Künstlerin Jasmin Piskaty sowie Holzskulpturen des Paasdorfer Künstlers Gerhard Winter zu bestaunen. Während die farbenfrohen Werke von Jasmin Piskaty zeigen sollen, wie die junge Diplom-Sozialbetreuerin die Geschehnisse und Themen in ihrer Umwelt betrachtet und verarbeitet, sind die individuellen Holzskulpturen von Gerhard Winter Unikate, die in einem kreativen Dialog mit der Natur des Holzes händisch entstanden. Die Werke sind noch bis Ende Februar ausgestellt.

Jasmin Piskaty:

Jasmin Piskaty wurde 1990 geboren und lebt seither in Hohenau an der March. Hauptberuflich ist sie Diplom-Sozialbetreuerin und arbeitet mit Menschen mit Behinderung. Für sie ist Malen der Ausgleich zum beruflichen Alltag, wo sie mit ihrer eigenen Fantasie eine

eigene Welt kreieren sowie tun und lassen kann, was sie will. „Es ist oft nicht einfach, meine Emotionen auszudrücken, aber es ist umso schöner, wenn ich sie durch meine Kunst bildhaft machen kann“, so Jasmin Piskaty.

Gerhard Winter:

Gerhard Winter wurde 1966 geboren und lebt in Paasdorf. Seit 2013 ist er Holzbildhauer und kreiert händisch bearbeitete Unikate nach natürlichen Vorgaben in einem kreativen Dialog mit der Natur des Holzes. Über seine individuellen Werke sagt er: „Alles



Geschäftsstellenleiter Josef Bauer, Jasmin Piskaty und Gerhard Winter

beginnt und endet mit dem Baum. Er ist die ursprüngliche Inspiration mit seiner Form,

seinen Löchern und Rissen und ich habe Respekt vor ihm.“



Sie planen einen Umbau,Zubau, eine Aufstockung, ein neues Dach oder Pflasterarbeiten ?
Legen Sie Ihr Projekt in unsere Hände.



Sichern Sie sich jetzt den **NÖ - HANDWERKERBONUS** mit bis zu € 600,- Förderung

20 % Förderung für Arbeitsleistung 2018

Die Fachleute aus den hauseigenen Gewerbebereichen der **HOFER Gruppe** sind Ihr zuverlässiger Partner für jede Bauaufgabe.

ZIMMERER DACHDECKER SPENGLER BAUMEISTER PLANUNGSBÜRO BAUFACHMARKT

www.hofer.net
HOFER Profihandwerker
Wiener Straße 66a
A-2193 Wilfersdorf
Tel.: +43(0)2573 / 21702
profihandwerker@hofer.net

Vorankündigung: 35 Jahre Städtepartnerschaft mit Neumarkt/Opf.

Seit 35 Jahren besteht zwischen Neumarkt in der Oberpfalz und Mistelbach eine auf vielen Seiten intensiv gelebte Städtepartnerschaft. Aus Anlass dieses 35-jährigen Jubiläums finden in beiden Städten Feierlichkeiten statt, wo Mistelbacher Gäste von Donnerstag, dem 10., bis Samstag, dem 12. Mai, zum Frühlingsfest in Neumarkt sowie umgekehrt

Neumarkter Gäste im Rahmen des großen Bezirkshauptstadtfestes von Freitag, dem 24., bis Sonntag, dem 26. August, in Mistelbach sein werden. Das genaue Programm, der Anmeldetermin für die Fahrt nach Neumarkt/Opf. und weitere Informationen werden in der kommenden Ausgabe (Kalenderwoche 12) präsentiert.



Fotoausstellung „Mistelbach - einmal anders“

Fotografen aufgepasst! Nach den Fotoausstellungen „Feuer & Eis“, „Stones“ und „Licht und Schatten“ in den vergangenen Jahren werden alle (Hobby)Fotografen herzlich eingeladen, an der diesjährigen Fotoausstellung zum Thema „Mistelbach – einmal anders“ teilzunehmen. Die besten Fotos werden von Freitag, dem 20. Juli, bis Sonntag, dem 26. August, in der M-Zone im MAMUZ Museum Mistelbach gezeigt. Die Vernissage findet am Freitag, dem 20. Juli, um 19.00 Uhr statt.

Bis Freitag, dem 15. Juni, haben Interessenten die Möglichkeit Fotos einzureichen. Pro Teilnehmer können bis zu drei Fotos eingesendet werden. Bitte die Fotos zunächst ausschließlich digital an kultur@mistelbach.at (JPG-Format, maximale Größe 2MB pro Bild)

schicken.

Infos
Kulturabteilung der StadtGemeinde Mistelbach
T 02572/2515-5262
E kultur@mistelbach.at

LiteraTourFrühling 2018

Lesungen im Überblick:
Donnerstag, 1. März,
19.00 Uhr bei Kleider Bauer:
Claudia Rossbacher liest aus
„Steirerquell: Sandra Mohrs
achter Fall“

Donnerstag, 3. Mai,
19.30 Uhr im MAMUZ Mu-
seum Mistelbach:
Walter Rauscher liest aus „Die
verzweifelte Republik: Öster-
reich 1918-1922“

Donnerstag, 8. März,
19.30 Uhr im Hotel Restau-
rant „Zur Linde“ Polak:
Prominenten-Lesung mit
Stadtpfarrer Pater Hermann
Jedinger, Michael Jedlicka und
Nationalrat a.D. Heinz Kuba

Mittwoch, 23. Mai,
19.30 Uhr in der NMS
Mistelbach 1+2:
Beate Ferchländer liest aus
„Zimtschneckenfiasko“

Kartenverkauf:

Karten sind im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach oder online unter <http://karten.mistelbach.at> erhältlich

Mittwoch, 4. April,
19.30 Uhr im Café Harlekin:
Werner Gruber liest aus „Die
Genussformel“

Freitag, 20. April, 20.30 Uhr
im Alten Depot:
Antonio Fian liest aus „Dra-
moletten“ und „Kollegium
Kalksburg“

LiteraTourFrühling
Lesewochen Mistelbach

Wie entsteht eine Druckgrafik von Hermann Nitsch?

Seit den 90er-Jahren arbeitet Prof. Hermann Nitsch im Bereich der Druckgrafik regelmäßig mit Kurt Zein, dem Leiter einer der wichtigsten Druckwerkstätten Österreichs, zusammen. Gemeinsam haben sie die sogenannte Unikartografie entwickelt, bei der auf vorab vom Künstler mit Farbe handüberschüttetem Papier gedruckt wird. Im Rahmen eines Vortrages am Samstag, dem 10. März, im nitsch museum erzählt Kurt Zein vom

Kennenlernen und der persönlichen Zusammenarbeit mit dem Künstler sowie den technischen Herausforderungen bei der Erstellung der Unikartografie. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Infos und Anmeldung

nitsch museum
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E veranstaltungen@nitschmuseum.at
I www.nitschmuseum.at



Die MAMUZ-Saison 2018

Eine ereignisreiche und fulminante Saison 2017 ist mit Sonntag, dem 3. Dezember, im MAMUZ zu Ende gegangen. Als Erlebnismuseum und Kompetenzzentrum für Urgeschichte, Frühgeschichte und Mittelalterarchäologie ist es dem MAMUZ besonders wichtig, die Forschungsergebnisse der Wissenschaft seinem Publikum zu präsentieren. Mit den Ausstellungen „STONEHENGE. Verborgene Landschaft“ im MAMUZ Museum Mistelbach und „News from the Past“ im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya sowie einem bunten Veranstaltungsprogramm gelang dies im Jahr 2017 besonders. „2017 war eine sehr erfolgreiche Saison. Unser Ziel im MAMUZ ist es, dass wir Geschichte mit Bezug zum Hier und Jetzt einzigartig vermitteln. Für 2018 haben wir daher wieder zwei faszinierende Sonderausstellungen vorbereitet“, so Geschäftsführer Mag. Peter Fritz. Die Ausstellungen „Faszination PYRAMIDEN“ im MAMUZ Museum Mistelbach und „Konflikten auf der Spur – von der Steinzeit bis zum Ende des Ersten Weltkriegs“ im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya versprechen 2018 jedenfalls wieder ein beeindruckendes Ausstellungsjahr.

„Faszination PYRAMIDEN“ ab Samstag, dem 3. März, im MAMUZ Museum Mistelbach:

Die Pyramiden Ägyptens haben seit ihrer Entstehung vor 4.600 Jahren nichts an Faszination verloren. Schon die alten Griechen standen bewundernd vor den Pyramiden von Gizeh und zählten sie daher zu den sieben Weltwundern. Bis heute werfen die Pyramiden Ägyptens viele Fragen auf: Welche Bedeutung hatten sie? Wie wurden sie gebaut? Was verbindet Pyramiden und Obelisken? Das MAMUZ Museum Mistelbach zeigt in der Ausstellung „Faszination PYRAMIDEN“ mit welcher Per-

fektion die Pyramiden errichtet wurden. Statuen, Grabreliefs, Modelle und Kunstobjekte sowie die Rekonstruktion einer Grabkammer geben Einblick in die Jenseitsvorstellungen und Kulte der Alten Ägypter. Pyramiden und Obelisken dienten weltweit als Quelle der Inspiration für viele Lebensbereiche – von Rom über London, New York, Paris und Wien zieren sie das Stadtbild. „Die Ausstellung zeigt den Einfluss des Ägyptenkults auf Kunst, Architektur, Mode, Musik und Handwerk. Eine Faszination, die bis heute andauert und auch Spuren in Österreich hinterlassen hat“, so Geschäftsführer Mag. Peter Fritz.

„Konflikten auf der Spur – von der Steinzeit bis zum Ende des Ersten Weltkriegs“ ab Samstag, dem 24. März, im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya:

Die Archäologie zeigt seit Jahren, dass sie auch in der jüngeren Geschichte im Einsatz ist, um das kulturelle Erbe zu wahren. Die Ausstellung „Konflikten auf der Spur“ im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya zeigt die Möglichkeiten der Archäologie auf, um Ereignisse – von der Steinzeit bis heute – noch umfassender zu beleuchten. Anhand von Konflikten in der Urgeschichte und aktuellen archäologischen Forschungen zum Ersten Weltkrieg an der Front (Osttirol, Kärnten, Italien etc.) und im Hinterland (Tulln, Krems, etc.) lassen sich neue Erkenntnisse über unsere Vergangenheit gewinnen. „2018 ist das Europäische Kulturerbejahr. Die Ausstellung ist ein Beitrag dazu, das bei uns vorhandene kulturelle Erbe, auch von Konflikten, noch besser sichtbar zu machen. Das MAMUZ ist damit 2018 Teil einer europaweiten Initiative“, so Geschäftsführer Mag. Peter Fritz.

Schulwettbewerb:

Anlässlich der Ausstellung „Faszination PYRAMIDEN“ veranstaltet das MAMUZ Museum Mistelbach einen kre-

ativen Schulwettbewerb. Pädagogen sind gemeinsam mit ihren Schülern eingeladen, ihren Ideen zum Thema „Faszination PYRAMIDEN“ künstlerisch Ausdruck zu verleihen, der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die eingereichten Werke werden von einer Jury bewertet und in einer eigens konzipierten Ausstellung gezeigt, die am Montag, dem 4. Juni, im MAMUZ Museum Mistelbach eröffnet wird, wobei ausgewählte Werke auch in der großen Jahresausstellung in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach gezeigt werden. Der Gewinnerklasse winkt ein EDV-Gutschein im Wert von 600 Euro.

Ausstellungsdauer:

„Faszination PYRAMIDEN“
3. März bis 25. November

„Konflikten auf der Spur – von der Steinzeit bis zum Ende des Ersten Weltkriegs“

24. März bis 25. November

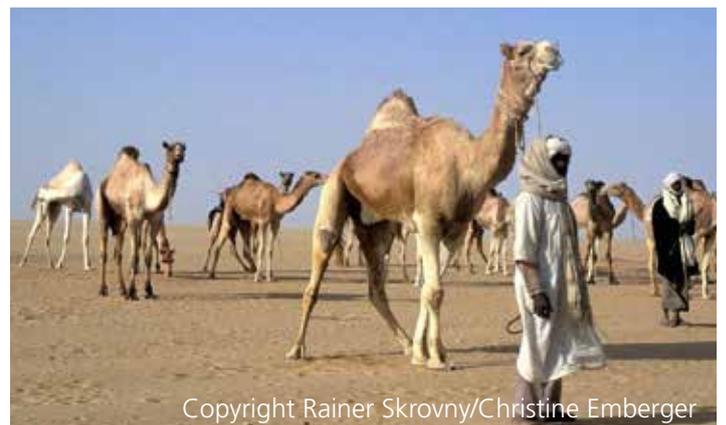
Infos

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
oder
MAMUZ Schloss Asparn/Zaya
Schlossgasse 1
2151 Asparn an der Zaya
T 02572/20719-496
E info@mamuz.at
I www.mamuz.at

„Die Pyramiden von Ägypten und dem Sudan“: Reisevortrag im MAMUZ Museum Mistelbach

Mit einem Reisevortrag unter dem Titel „Die Pyramiden von Ägypten und dem Sudan“ ist am Dienstag, dem 13. März, der bekannte Reisefotograf und Reiseleiter Rainer Skrovny von ARR Naturreisen im MAMUZ Museum Mistelbach zu Gast. In dieser Multi-visionsshow zeigt er Ägyptens außergewöhnliche Pyramiden und Tempeln im Niltal und aus den ägyptischen Oasen! Anschließend führt der Vortrag in den Sudan, das unbekannte

und selten gezeigte Land „der Schwarzen Pharaone“! Die dortigen Pyramiden sind nicht minder schön, ist doch der Sudan für Wüstenliebhaber und Kenner dieses Kulturraumes ein Gusto-Stückerl! Der pulsierende Markt von Omdurman ist außerdem ein Eldorado für Liebhaber von Kuriositäten und lädt zu Begegnungen mit nahezu allen im Sudan lebenden Ethnien ein. Beginn des Vortrages ist um 18.30 Uhr.



Copyright Rainer Skrovny/Christine Emberger

film.kunst.kino zeigt... ... „Körper und Seele“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am **Dienstag, dem 13. Februar**, die in Ungarn gedrehte Romanze „Körper und Seele“ im Kronen Kino in Mistelbach. Die zarte Liebesgeschichte der ungarischen Regisseurin Ildikó Enyedi zwischen zwei verletzten Seelen beeindruckt durch seine Kombination von einer poetischen Bildsprache und einer zutiefst bewegenden Emotionalität. **Beginn ist um 19.30 Uhr**, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

... „Träum was Schönes“

In Kooperation mit dem „Bündnis gegen Depression NÖ“, PSZ GmbH, zeigt der Kulturverein „film.kunst.kino“ am **Dienstag, dem 20. Februar**, die in Italien und Frankreich gedrehte Romanze „Träum was Schönes“ im Kronen Kino in Mistelbach. Im Anschluss an den Film steht Dr. Wolfgang Grill, Primar an der psychiatrischen Abteilung Landesklinikum Hollabrunn, für Fragen und Gespräche zur Verfügung. **Beginn ist um 19.30 Uhr**, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt: Vor über 40 Jahren verlor der sensible Massimo mit neun Jahren seine Mutter und noch immer hat der mittlerweile zu einem Mann herangewachsene Massimo diesen Verlust nicht verarbeitet. Auch hat er immer noch nicht genau verstanden, was damals eigent-

Inhalt: Mária und Endre arbeiten beide in einem Schlachthaus, sie als Qualitätskontrolleurin, er als Finanzchef. Doch die Autistin und der halbseitig Gelähmte haben noch etwas gemeinsam – sie träumen jede Nacht identische Träume. Sie fühlen sich auf seltsame Weise zueinander hingezogen und versuchen, sich kennenzulernen.



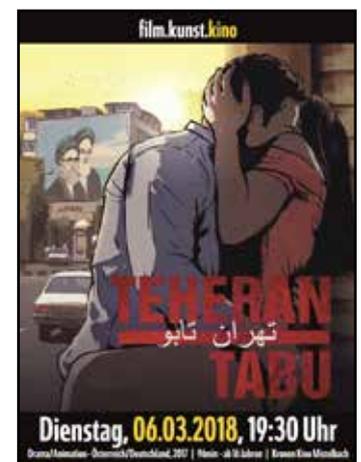
lich passiert ist. Der Verlust der Mutter hat ihn schwer traumatisiert: Massimo geht seitdem jedweder Auseinandersetzung mit seinen Mitmenschen aus dem Weg, vermeidet alles, was ihm möglicherweise Schmerzen bereiten könnte und leidet an starken Phobien. Erst als er sich in die Therapeutin Elisa verliebt, beginnt er mit ihrer Hilfe, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen und den Wert von Gefühlen zu verstehen.



... „Teheran Tabu“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am **Dienstag, dem 6. März**, das in Österreich und Deutschland gedrehte Drama „Teheran Tabu“ im Kronen Kino in Mistelbach. Gedreht im Rotoskopie-Verfahren gelang Ali Soozandeh ein aufwühlendes und realistisches Drama um vier junge Menschen in Teheran, deren Schicksale bei ihrer verzweifelten Suche nach Freiheit und Glück aufeinanderprallen. Dabei liefert der Ensemble-Film einen kompromisslosen Einblick in den schizophränen Alltag des heutigen Iran. **Beginn ist um 19.30 Uhr**, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt: Die Lebenswege dreier selbstbewusster Frauen und eines jungen Musikers kreuzen sich in der schizophränen Welt der iranischen Hauptstadt Teheran. Sex, Korruption, Drogen und Prostitution gehen in dieser brodelnden Metropole einher mit strengen religiösen Gesetzen. Das Umgehen von Verboten wird zum Alltag und der Tabubruch zur individuellen Selbstverwirklichung.



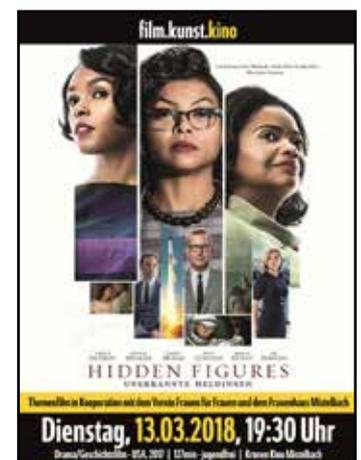
... „Hidden Figures“

In Kooperation mit dem Verein „Frauen für Frauen“ und dem Frauenhaus Mistelbach zeigt der Kulturverein „film.kunst.kino“ am **Dienstag, dem 13. März**, das in den USA gedrehte Drama „Hidden Figures“ im Kronen Kino in Mistelbach. **Beginn ist um 19.30 Uhr**, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

um Vorurteile am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft, sowie von Selbstbehauptung, Zusammenhalt, Freundschaft und Familie.

Inhalt: Neil Armstrong, John Glenn, Buzz Aldrin – wer kennt nicht die Namen der Pioniere der amerikanischen Raumfahrt? Doch was ist mit Katherine Johnson, Dorothy Vaughn und Mary Jackson, den brillanten Mathematikerinnen hinter den ersten bemannten Missionen ins Weltall? Inspiriert von wahren Ereignissen erzählt der fulminante Film die Geschichte von drei Pionierinnen im Kampf

Infos
Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35
2130 Mistelbach
E office@filmkunst kino.at
I www.filmkunst kino.at oder
www.facebook.com/film-kunst kino



Umfangreiches Rahmenprogramm beim **SchlösslAdvent**

Wenn in Mistelbach der SchlösslAdvent seine Pforten öffnet, dann beginnt auch in der Bezirkshauptstadt endgültig die besinnlichste Zeit des Jahres. Denn seit Jahren ist es eine gelebte Tradition, dass die dreitägige Veranstaltung im Mistelbacher Barockschlössl die Adventzeit einläutet – und das auch heuer wieder mit einem gewohnt umfangreichen Programm, wo mit unterschiedlichen musikalischen Darbietungen, kulinarische Köstlichkeiten und auch einem Besuch des Hl. Nikolaus

für Jung und Alt etwas dabei war. Etliche Verkaufsstände boten sowohl vor dem Schlössl als auch im Innenhof des brockigen Gebäudes Dekoartikel, Schmuckstücke, Keramik und Kerzen sowie Punsch, Glühwein, Maroni, Käsespezialitäten und andere Leckereien an. Umgeben von Bildern der Künstlerin Anita Kremser konnten Besucher auch in den Innenräumlichkeiten bei den unzähligen Ständen gustieren oder sich im Caféhaus bei Kaffee und süßen Leckereien einfach nur verwöhnen lassen.



SchlösslAdvent: Teil des Reinerlöses gespendet

Einen Teil des Reinerlöses des Adventmarktes im Mistelbacher Barockschlössl spendete der Verein SchlösslAdvent zu gleichen Teilen an die BAfEP für das Projekt „Wir bauen eine Schule in Nigeria“ und für die Sozialpädagogische Wohngemeinschaft für Kinder und Jugendliche, kurz KIWOGE. Mit viel Engagement bereichert der Lehrerchor der BAfEP seit etlichen Jahren das kulturelle Programm des SchlösslAdvents, wofür sich Direktor Mag. Johannes Holzinger und Mag. Sandra Schön von der BAfEP Mistelbach herzlich für die finanzielle Unterstützung bedankten. Die Leiterin der Wohngemeinschaft KIWOGE

Mag. Michaela Scharmitzer freute sich ebenfalls über die Spende, die den Kindern, die Weihnachten aus verschiedensten Gründen nicht zu Hause verbringen können, das Fest verschönern soll. „Weihnachten ist das Fest des Schenkens! Wir wollen helfen, wo Hilfe gebraucht wird“, so die Vorsitzende des SchlösslAdvents Gemeinderätin Roswitha Janka, und wünschte ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2018!



Direktor Mag. Johannes Holzinger Mag. Sandra Schön, Mag. Michaela Scharmitzer und die Vorsitzende des SchlösslAdvents Gemeinderätin Roswitha Janka

„Stille“ wirkte noch lange nach

Beim Adventkonzert des Chor con cor am Sonntag, dem 10. Dezember, in der Pfarrkirche St. Martin in Mistelbach blieben die Kirchenbänke nicht unbesetzt. Die zahlreichen Besucher ließen sich vom Chor unter der Leitung von Karl Seimann und den Gitarristinnen Tanja Widi und Rebecca Hugl in die „Stille“ führen. Begeisterung und überspringender Funke waren nicht an Lautstärke oder Gesangswuchtigkeit gebunden, sondern bahnten sich feinst lautmalerisch den Weg von den Herzen der Sän-

ger in die des Publikums. Die engelsgleiche Stimme der Solistin Denise Klimeš verzückte Publikum wie auch den Chor in unvergleichbarer Art und Weise. Anspruchsvolle Chorliteratur, die mit viel Gefühl eine perfekt vorweihnachtliche Stimmung erzeugte, wirkte nach dem Konzert „Stille“ noch sehr lange nach...

Infos

Chor con cor
| www.chorconcor.at



Gelungene Weihnachts-Benefizgala: 14. „Christmas in Mistelbach“ im ausverkauften Stadtsaal

Es war einmal mehr eine unterhaltsame, spaßige und abwechslungsreiche Show, die dem Publikum am Samstag, dem 16. Dezember, im ausverkauften Stadtsaal in Mistelbach geboten wurden. Denn zum 14. Mal lud Kulturstadtrat Klaus Frank an diesem Abend zu seiner Weihnachts-Benefizgala „Christmas in Mistelbach“, deren Einnahmen bedürftigen Menschen in der Region zu Gute kamen. Im Duo mit Michael Jedlicka führten beide als Moderatoren durch den Abend und kündigten die zahlreichen Protagonisten – angefangen von Lesungen mit Schauspieler Gottfried Riedl und Lehrer Rudi Weiß über Gesangliches mit Petra Rutschka, Rosi Höss, Josi Wanderer oder Mezzosopranistin Elizabeth Dobie-Sarsam bis hin zu Musikalischem durch das Syrinx Trio mit Prof. Karin Reda, Dr. Harald Schlosser, Herbert Faltynek und Sängerin Katrin Targo oder keltischer Musik mit der Band „Spinning Wheel“ – auf der Bühne an. Für die Stageband waren mit Kapellmeister und Musikschulleiter Mag. Karl Bergauer sowie Arrangeur, Komponist und Ausnahmegitarrist Johannes Grill wieder zwei der besten Musiker des Weinviertels verantwortlich.

Schon im Foyer des Stadtsaales wurden die Gäste vom Kinderorchester „Crescendo“ – dem Streicherensemble ab fünf Jahren der Städtischen

Musikschule Mistelbach – musikalisch empfangen. Während der Pause konnten Lose für die Versteigerung von insgesamt vier Kunstobjekten des kürzlich



verstorbenen Künstlers Ewald Trischak aus Siebenhirten gekauft werden, deren Erlös genauso wie der Reingewinn aus der Show plus den Spenden der Firmen-Sponsoren und dem Erlös aus den restlichen Vorjahres-CDs Bedürftigen aus der Region zu Gute kam. Insgesamt kamen so 4.800 Euro zusammen, die wie alle Jahre

am HI. Abend von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Kulturstadtrat Klaus Frank gemeinsam mit Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer an bedürftige Familien in der Großgemeinde von Mistelbach übergeben wurden. Für die kulinarische Verköstigung sorgten heuer die Lions-Damen vom Lions-Club Wein4tel Juno.

6 Jahre „Wandern mit Edi“

Vor sechs Jahren, am 9. Jänner 2012, fand zum ersten Mal das „Wandern mit Edi“ statt. Dabei handelt es sich um ein sportliches Wandern für Frauen und Männer ab 50 Jahre, das jeweils am ersten Montag im Monat mit Treffpunkt beim Stadtsaal Mistelbach stattfindet, und das bei jedem Wetter. Unter Teilnahme zahlreicher Wanderfreudiger jährte sich das beliebte „Wandern

mit Edi“ am Neujahrstag, dem 1. Jänner, bereits zum 6. Mal. Trotz für die Jahreszeit kalter Temperaturen begleiteten den ehemaligen NÖ Landtagspräsident Hofrat Mag. Edmund Freibauer auch dieses Mal viele Männer und Frauen bei seiner Wanderung rund um Mistelbach. Das nächste „Wandern mit Edi“ findet am Montag, dem 5. März, statt. Beginn ist um 14.00 Uhr mit Treffpunkt



vor dem Stadtsaal in Mistelbach. Wer kommt geht mit,

eine Anmeldung im Vorfeld ist nicht notwendig!

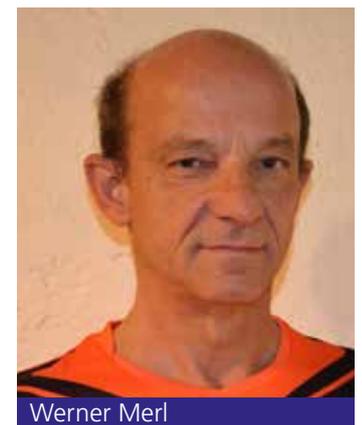
KSV Mistelbach startete in die Frühjahrssaison

Die Spieler des KSV Mistelbach haben die Winterpause genutzt, um ihre Energien aufzuladen. An den ersten Spielergebnissen dieser Frühjahrssaison zeigte sich, dass die Winterpause gut tat: vier Matches, vier Siege! An diesen Erfolgen waren unter anderem Josef Schwarz und Werner Merl beteiligt, die seit kurzem wieder als Fixstarter beim KSV Mistelbach gelten. Beide liefern konstant gute Leistungen und sind eine große Unterstützung für ihre Teams.

Um in der Meisterschaft ganz vorne mitspielen zu können, ist ein kontinuierliches Training selbstverständlich. Um die Trainingsmotivation

anzuheben, hat Sportkapitän Robert Hackl folgendes Projekt umgesetzt: „Die Klubmeisterschaft war stets ein wichtiger Bestandteil beim KSV Mistel-

bach. Leider wurde sie in den letzten Jahren vernachlässigt. Das neue System ist mit einigen Anreizen verknüpft, welche zu erhöhter und besonderer Trainingsleistung motivieren soll. Das kommt natürlich der Meisterschaft zu Gute. Die Verlegung vom Herbst ins Frühjahr hat den positiven Effekt, dass die Sommerpause verkürzt wird, da die Klubmeisterschaft über das Ende der regulären Saison hinaus gespielt wird.“



Werner Merl

Landesklub Mistelbach-Gänserndorf siegt bei Hallenfußballmeisterschaft der Mistelbacher Betriebe

Das Team des Landesklub Mistelbach-Gänserndorf, Seriensieger der letzten Jahre der Hallenfußballmeisterschaft der Mistelbacher Betriebe, war auch bei der diesjährigen Austragung des beliebten Fußballturniers am Sonntag, dem 7. Jänner, nicht zu biegen und konnte den Hallenmeistertitel erfolgreich verteidigen. Platz 2 erreichten die Neumarkter Freunde, den dritten Platz sicherte sich das Team der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach vor dem Team der Bezirkshauptmannschaft sowie der Mannschaft KSV/EVN Mistelbach und den Paasdorfer Senioren. Den Titel für den Torschützenkönig sicherte sich Vinz Stadlbacher mit acht Toren.

NÖ Landtagspräsident a.D. BSG-Präsident Hofrat Mag. Edmund Freibauer gratulierte Obmann Ludwig Sünder und seinem Team anschließend zur erfolgreichen Ausrichtung der Veranstaltung, die mittlerweile seit 30 Jahren ohne Unterbrechung stattfindet. Obmann Ludwig Sünder dankte außerdem den Spielern für die fairen Spiele und nahm gemeinsam mit NÖ Landtagspräsident a.D.

BSG-Präsident Hofrat Mag. Edmund Freibauer die Siegerehrung vor.

Platzierungen im Überblick:

1. Platz:
Landesklub Mistelbach-Gänserndorf

2. Platz:
Neumarkter Freunde



Werner Kargl, Walter Schodl, Obmann Ludwig Sünder, NÖ Landtagspräsident a.D. BSG-Präsident Hofrat Mag. Edmund Freibauer und die siegreiche Mannschaft des Landesklub Mistelbach-Gänserndorf

3. Platz:
Freiwillige Feuerwehr Mistelbach

4. Platz:
Bezirkshauptmannschaft

5. Platz:
KSV/EVN Mistelbach

6. Platz:
Senioren Paasdorf

Torschützenkönig:
Vinz Stadlbacher mit acht Toren

ÖSTA-Abzeichen in Gold mit 76 Jahren

Seit einigen Jahrzehnten ist die Ablegung des Österreichischen Sport- und Turnabzeichens, kurz ÖSTA, fixer Bestandteil im Sommerprogramm der Sportunion Mistelbach. Auch 2017 bot die Sportunion Mistelbach die Möglichkeit, Körper und Geist bei zahlreichen Disziplinen wie Hoch- und Weitsprung, Laufen oder Kugelstoßen in Schwung zu halten. Zum Abschluss können die Teilnehmer, je nach den erforderlichen Kriterien ihrer Altersgruppe gestaffelt, das Österreichische Sport- und Turnabzeichen in Bronze, Silber oder Gold erwerben. Einer, dem dies einmal mehr gelang, war Stefan Menyhart aus Mistelbach, der im stolzen Alter von 76 Jahren bereits zum 28. Mal das ÖSTA-Abzeichen in Gold holte, und das ohne Training bzw. Vorbereitung im Vorfeld.

Dabei besonders hervorzuheben sind zwei Disziplinen: Der 60-Meter-Lauf, den Stefan Menyhart in der bravourösen Zeit von 11,19 Sekunden, sowie der 2.000 Meter-Lauf, den der rüstige Rentner in 14,03 Minuten, absolvierte.

Urkundenüberreichung an alle Teilnehmer:

Bei einem geselligen Heurigenabend fand bereits Ende November die Überreichung der ÖSTA-Urkunden durch die Prüfer Herbert Stepan, Eduard

Herzog und Leopold Schöpfbeck statt. Insgesamt konnten sechs Damen und zwölf Herren das ÖSTA-Leistungsabzeichen und ein Jugendlicher das NÖ Jugendsportabzeichen erwerben. Ein großes Dankeschön gebührt Schulrat Werner Gröger, der das Training mit den Kindern übernahm.

Folgende Sportler erhielten Auszeichnungen:

Daniela Holzinger, Stefan Feichtner, Christian Holzinger und Karin Reisinger (jeweils

zum 1. Mal), Christian Rohringer und Simon Wallisch (jeweils zum 2. Mal), Karin Heindl (3. Mal), Petra Bacher und Rudolf Panzer (jeweils zum 5. Mal), Marcus Heindl (7. Mal), Viktoria Faber (8. Mal), Karl Wittmann (17. Mal), Leopold Schöpfbeck (18. Mal), Herbert Stepan (21. Mal), Vizebürgermeister a.D. Kommerzialrat Rudolf Demschner (22. Mal), Christine Demschner (24. Mal), Stefan Menyhart als ältester Teilnehmer (28. Mal) und Eduard Herzog (32. Mal). Alexander Bacher erwarb das NÖ Jugendsportabzeichen in Silber. Simon Wallisch und Marcus Heindl, die der Altersklasse 30-39 Jahre angehören, haben ferner die Leistungslimits der Altersklasse 18-29 erbracht.

Infos

Das Training und die Leistungsabnahme für das ÖSTA 2018 findet in den Monaten Juli und August, jeweils Dienstag ab 19.00 Uhr (im August ab 18.30 Uhr) am Sportplatz



Stefan Menyhart, der im Alter von 76 Jahren das ÖSTA-Abzeichen in Gold absolvierte

statt.
Herbert Stepan
T 0676/6566569
I www.oesta.at

Silberne Stadtmedaille der Partnerstadt Neumarkt für Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer

Besondere Auszeichnung für Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer. Bei der alljährlichen Weihnachtssitzung des Stadtrates in Mistelbachs Partnerstadt Neumarkt/Opf. am Donnerstag, dem 21. Dezember, wurde ihm von Oberbürgermeister Thomas Thumann die Silberne Stadtmedaille überreicht. Diese Würdigung steht im Zusammenhang mit der im nächsten Jahr anstehenden 35-Jahr-Feier der Städtepartnerschaft zwischen den beiden Kommunen.

In seiner Laudatio stellte Oberbürgermeister Thomas Thumann Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer vor, der bereits seit zwölf Jahren die Verwaltung der StadtGemeinde Mistelbach leitet. „Damit hat er die Weiterentwicklung der Stadt zu einem Zentrum des Weinviertels maßgeblich mitgetragen und mitgeprägt“, betonte der Oberbürgermeister in seiner Ansprache.

Von Anfang an hat sich Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer für die Städtepartnerschaft mit Neumarkt/Opf. interessiert. Neuen Ideen und Begegnungsmöglichkeiten von Privatpersonen, Vereinen und Verbänden zeigte sich Mag. Reinhard Gabauer immer

wieder aufgeschlossen und hat diese unterstützt. „So hat er beigetragen, dass diese lebendige Partnerschaft zustande kommen konnte. Damit ist er nicht nur verantwortlich für die positive Entwicklung der Neumarkter Partnerstadt, sondern hat sich immer wieder auch als Förderer der Städtepartnerschaft mit Neumarkt erwiesen“, so der Oberbürgermeister.

Vielfach ist Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer bereits in Neumarkt gewesen, sei es bei offiziellen Anlässen wie dem Neujahrsempfang, dem Altstadtfest oder dem Volksfest. „Stets hat er ein offenes Ohr, wenn es gilt, Nägel mit Köpfen zu machen und er ist auch über das offizielle hinaus immer wie-



Oberbürgermeister Thomas Thumann, Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer, Bürgermeister Albert Löhner und Bürgermeisterin Gertrud Heßlinger

der bereit, diese Städtepartnerschaft mit seinen Möglichkeiten zu fördern, damit sie so leben-

dig sein kann wie wir sie alle erleben“, so Neumarktes Oberbürgermeister abschließend.

„Herz“ der Volkshochschule in Pension

Bei der Weihnachtsfeier der Volkshochschule Mistelbach am Mittwoch, dem 13. Dezember, wurde Ilse Goisau mit großem Dank und Anerkennung ihrer hervorragenden Leistungen in den Ruhestand verabschiedet. 24 Jahre hindurch war sie innovativ und effizient für die Bürger der Region Mistelbach tätig und hat ansprechende und qualitativ hochwertige Kurse und Bildungsreisen für Jung und Alt organisiert, die auch heute das zweimal im Jahr erscheinende umfangreiche Bildungsprogramm kennzeichnen.

Als einzige Bildungseinrichtung bietet die Volkshochschule Mistelbach das ganze Jahr hindurch die Möglichkeit der Fortbildung. In den Sommermonaten gibt es ein großes Angebot für Kinder und Jugendliche. Mit

mehr als 4.200 Personen, die jährlich die Angebote in Anspruch nehmen, und 440 Mitgliedern ist die Volkshochschule Mistelbach nun einer der größten Vereine in der Region.

50. Geburtstag von Stadträtin Dora Polke

Stadträtin Dora Polke feierte am Samstag, dem 11. November, ihren 50. Geburtstag. Anlässlich des runden Jubiläums gratulierten ihr die Damen der ÖVP Stadtpartei Mistelbach im Rahmen einer Adventjaue

in der Vorweihnachtszeit und überreichten gleichzeitig 300 Euro, die wiederum in Form einer Spende an Theresia Rieder von der Caritas Pflege, Mobiles Hospiz Mistelbach, übergeben wurde.



Bernadette Prinz, Stadträtin Dora Polke und Helga Thenmayer



Stadtrat Erich Stubenvoll, „Herz“ der Volkshochschule Mistelbach Ilse Goisau und Obmann Bürgermeister a.D. Reg.Rat. Alfred Weidlich

Wirt aus Überzeugung: Bernhard Fritsch feierte 50. Geburtstag

Seit 1989 betreibt Bernhard Fritsch das gleichnamige Dorfgasthaus in Eibesthal und bereichert damit seit bald 30 Jahren das Dorfleben der Mistelbacher Ortsgemeinde. Am Donnerstag, dem 28. Dezember, feierte der passionierte Gastwirt seinen 50. Geburtstag, wozu ihm auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadträtin Dora Polke und Ortsvorsteher Matthias Schöpfbeck gratulierten und ihm im Namen der gesamten StadtGemeinde Mistelbach eine Dank- und Anerkennungsurkunde für besondere Verdienste um das Dorfleben als Wirt von Eibesthal überreichten. „Einen guten und erfolgreichen Wirt findet man nicht überall. Bernhard Fritsch ist einer davon und bereichert mit seinem Gasthaus bereits seit Jahrzehnten das Dorfleben in Eibesthal. Dafür muss auch einmal Danke gesagt werden“, so Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Im Jahr 1988 hat Bernhard Fritsch das Gebäude, wo sich heute das gut gehende Dorfwirtshaus befindet, von Jakob Fried gekauft und bereits ein Jahr später das Gasthaus „Fritsch“ in Betrieb genommen, das er gemeinsam mit seiner Gattin Christa seit mittlerweile 28 Jahren betreibt. Und wie es sich für den Fa-

milienbetrieb gehört, erhalten die Wirtsleute auch von Sohn Stefan Unterstützung, der Küchenchef im Gasthaus „Fritsch“ ist.

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag:
von 09.00 bis 24.00 Uhr



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadträtin Dora Polke, Jubilar Bernhard Fritsch und Ortsvorsteher Matthias Schöpfbeck

Sonn- und Feiertag:
von 09.00 bis 16.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch:
Ruhetag

Infos

Gasthaus Fritsch
Am Schenkberg 2
2130 Eibesthal
T 02572/2853
E gasthaus.fritsch@aon.at

90. Geburtstag



Gottfried Schöner aus Mistelbach am 27. Dezember

95. Geburtstag



OSR Josef MARTIN aus Mistelbach am 27. Dezember

90. Geburtstag



Johanna Trischack aus Mistelbach am 10. Jänner

90. Geburtstag



Maria Rasner aus Mistelbach am 17. Jänner

Steinerne Hochzeit (67 1/2 Ehejahre)

Friederike und Josef Seimann aus Lanzendorf am 15. Jänner

90. Geburtstag

Josef Seimann aus Lanzendorf am 11. Dezember

Otto Pichler aus Mistelbach am 18. Dezember

Alfred Friedl aus Mistelbach am 26. Jänner

80. Geburtstag

Erich Nautscher aus Kettlasbrunn am 11. Dezember

OSR Ing. Heinrich Neuner aus Mistelbach am 15. Dezember

Katharina Nicponsky aus Eibesthal am 19. Dezember

Karl Griebaum aus Eibesthal am 28. Dezember

Helene Rath aus Eibesthal am 30. Dezember

Gottfried Rutschek aus Lanzendorf am 4. Jänner

Josef Schaden aus Frättingsdorf am 4. Jänner

OV a.D. Gottfried Höfling aus Ebendorf am 7. Jänner

Josef Simperler aus Mistelbach am 8. Jänner

Karl Ullram aus Mistelbach am 10. Jänner

Rudolf Interholz aus Mistelbach am 17. Jänner

Maria Wasinger aus Paasdorf am 18. Jänner

Gertrud Krebs aus Mistelbach am 20. Jänner

Eheschließungen

Margarete Hochmayer und Franz Saurer, beide aus Hörersdorf am 7. Dezember

Sabine Hauser und Christian Kammer, beide aus Mistelbach am 7. Dezember

Bianca Zieger und Michael Weinmayer, beide aus Mistelbach am 12. Jänner

Ping Wang und Robert Heilinger, beide aus Mistelbach am 26. Jänner

Geburten

Daniela Pakova und Ladislav Pak aus Lanzendorf, eine **Viktoria Bella** am 13. November

Bianca Leidenfrost und Dominik Ziegler aus Mistelbach, eine **Luisa** am 25. November

Andrea und Gerhard Pretz aus Paasdorf, einen **Franz** am 29. November

Beate Pallesits und Oliver Melak aus Lanzendorf, einen **Daniel** am 6. Dezember

Romana Besenhofer und Marcel Berger aus Lanzendorf, einen **Marco** am 7. Dezember

Carmen und Peter Hickl aus Mistelbach, eine **Leonie** am 10. Dezember

Astrid Krammer und Georg Pflieger aus Mistelbach, eine **Franziska** am 15. Dezember

Marika und Thomas Baumgartner aus Mistelbach, eine **Nora** am 21. Dezember

Nasgol Afshar und Ayat Panahi aus Mistelbach, einen **Amirhossein** am 27. Dezember

Lisa Schneider und Daniel-Moreau Jörgensen aus Mistelbach, einen **Phillip** am 28. Dezember

Sonja und Christian Fenz aus Frättingsdorf, einen **Moritz** am 2. Jänner

Samela und Alen Hidanovic aus Mistelbach, eine **Anelia** am 11. Jänner

Sterbefälle

Anna Neumayer aus Mistelbach am 3. Dezember im 80. Lj.

Harald Schöffbeck aus Siebenhirten am 4. Dezember im 52. Lj.

Herbert Matzer aus Frättingsdorf am 5. Dezember im 79. Lj.

Ernst Inhauser aus Hörersdorf am 9. Dezember im 71. Lj.

Erika Killer aus Mistelbach/Großkrut am 10. Dezember im 89. Lj.

Friedrich Pfeifer aus Mistelbach am 13. Dezember im 88. Lj.

Marija Fašing aus Mistelbach/Poysdorf am 17. Dezember im 83. Lj.

Anton Ziegler aus Paasdorf am 17. Dezember im 78. Lj.

Josef Steurer aus Mistelbach am 19. Dezember im 86. Lj.

Rudolf Fröhlich aus Mistelbach am 22. Dezember im 73. Lj.

Rosa Flandorfer aus Mistelbach/Gaweinstal am 22. Dezember im 90. Lj.

Frieda Käbmayer aus Mistelbach am 24. Dezember im 96. Lj.

Else Bauer aus Hüttendorf am 24. Dezember im 71. Lj.

Johann Mayer aus Siebenhirten am 26. Dezember im 87. Lj.

Reinhold Riepl aus Hüttendorf/Asparn am 26. Dezember im 79. Lj.

Johann Domann aus Mistelbach am 28. Dezember im 78. Lj.

Horst Knott aus Mistelbach am 1. Jänner im 65. Lj.

Franz Aigner aus Kettlasbrunn am 11. Jänner im 81. Lj.

Franz Strobl aus Gaiselberg/Hörersdorf am 11. Jänner im 63. Lj.

Valerie Schmid aus Hörersdorf/Laa am 12. Jänner im 85. Lj.

Martina Steininger aus Mistelbach am 12. Jänner im 51. Lj.

Susanna Göttfert aus Ebendorf am 13. Jänner im 93. Lj.

Ing. Franz Anderschitz aus Mistelbach am 14. Jänner im 95. Lj.

Margareta Müller aus Mistelbach/Laa am 15. Jänner im 92. Lj.

Franz Eckstein aus Mistelbach am 18. Jänner im 89. Lj.

Leopoldine Anger aus Mistelbach am 19. Jänner im 88. Lj.

Helene Bachmaier aus Mistelbach am 20. Jänner im 87. Lj.

Herbert Tatzler aus Lanzendorf am 22. Jänner im 83. Lj.

Josef Eisen aus Eibesthal am 23. Jänner im 79. Lj.

Johanna Homolla aus Paasdorf am 25. Jänner im 94. Lj.

Hermine Veigl aus Eibesthal am 31. Jänner im 84. Lj.



Brot & Kaffeehaus Neueröffnung!

ab 15. Februar, 6.00 Uhr
Mistelbach, Hauptplatz 34



Echte Eröffnungspreise!



Weinviertler Landbrot, 1kg
bzw. Sonntagslandbrot 750 g (18.2.)

nur € 2,00



2 Plundergebäcke
nach Wahl

nur € 3,00



Zu jedem Stück Mehlspeise

Melange nur € 1,-



Geier Bäcker Frühstück

nur € 3,50

Gültig von 15.2. bis 18.2.2018 in diesem Fachgeschäft. Solange der Vorrat reicht.

Öffnungszeiten:

Mo bis Sa: 6:00 bis 19:00 Uhr

So, Feiertag: 7:00 bis 19:00 Uhr

Telefon: 02572/32 111 | WWW.GEIER.AT | f | i | @

Geier DIE WEINVIERTLER
BÄCKEREI. SEIT 1902.

ECLIPSE CROSS

... FUTURE STARTS NOW.



MITSUBISHI ECLIPSE CROSS - SUV COUPÉ DER NEUEN ART.

- ▶ 1,5 Liter Turbo-Benziner 2WD mit 163 PS
- ▶ 1,5 Liter Turbo-Benziner 4WD Automatik mit 163 PS
- ▶ 5 JAHRE GARANTIE
- ▶ ÜBER 80 JAHRE ALLRAD-KOMPETENZ

ab € 23.900,-
oder € 189,-/Monat*

RLH Weinviertel Mitte eGen

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel.: 02572 - 271547

• autohaus-mistelbach@weinmitte.rlh.at

Verbrauch: 6,6 - 7,0 l/100km; CO₂-Emission: 151 - 159 g/km.

*) € 1.000,- Frühkäuferbonus, € 500,- Okobonus und € 500,- Finanzierungsbonus in Preis und Leasingrate berücksichtigt. Aktionen gültig bis 28.2.2018 bei allen teilnehmenden Händlern - inkl. Händlerbeteiligung. Okobonus gültig bei Eintausch Ihres Gebrauchtwagens mit Euro 1 bis Euro 4. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die DENZEL Bank. Die Finanzierung ist ein Angebot der Denzel Leasing GmbH, 36 Monate Laufzeit, € 7.170,- Anzahlung, € 11.614,39 Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 153,71, Bearbeitungsgebühr € 0,-, Bereitstellungsgebühr € 0,-, Bonitätsprüfungsgebühr € 0,-, effektiver Jahreszins 4,46%, Sollzinsen variabel 3,99%, Gesamtleasingbetrag € 18.730,-, Gesamtbetrag € 25.742,10. Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Unverbindliche Preisempfehlung, Details zur Garantie auf unserer Website. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolabbildung.

Mehr Infos unter www.mitsubishi-motors.at/eclipsecross



Elektrisierendes Duo.



Vollhybrid bei Finanzierung ab
€ 24.690,-¹⁾

NIRO

www.kia.com

Dominic Thiem
powered by



The Power to Surprise

Der Kia Niro. Jetzt auch als Plug-in-Hybrid.

RLH Weinviertel Mitte eGen

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel.: 02572 - 271547 • autohaus-mistelbach@weinmitte.rlh.at

CO₂-Emission: 101-29 g/km, Gesamtverbrauch: 1,3-4,4 l/100km

Abbildung zeigt Kia Niro Plug-in-Hybrid. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Listenpreis Kia Niro Titan Vollhybrid € 26.590,- abzgl. Preisvorteil bestehend aus € 900,00 Österreich Bonus und € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH, Stand 01/2018. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.